

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rates der Stadt Leipzig.

No 311.

Freitag den 6. November.

1868.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, heute Freitag, den 6. November C.
(Abends 1/2 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule.) Fortsetzung der Beratung der Tagesordnung.

Deutscher Protestantverein.

Am Abende des 3. November hielt der hiesige Protestantverein seine erste öffentliche Versammlung für das gegenwärtige Winterhalbjahr im großen Saale der ersten Bürgerschule. Der Vorsitzende, Professor Seydel, eröffnete dieselbe mit einer kurzen Ansprache an die Versammelten und einem Rückblick auf das erste Vereinsjahr. Daran schloß sich der erste Vortrag des Herrn Dr. Krenkel über den Apostel Paulus. Derselbe handelte über die Quellen zu einer Geschichte desselben und über den Entwicklungsgang des Apostels bis zu seiner Befehlung. Suchen wir die hauptsächlichsten Punkte aus dem bedeutungsvollen Inhalte, die wesentlichsten Züge des farbenreichen Bildes zusammenzustellen.

„Als Sterbende und siehe, wir leben!“ Kein anderes Wort des Paulus eignet sich so wie dieses zu einer Aufschrift über eine Betrachtung seiner Person und seines Werkes. Denn weit hinaus über die Schranken, welche sein irdisches Tagewerk umschließen, geht die Tragweite dieses Lebens. Augustin und Luther haben aus dieses Mannes Wort die Kraft und Richtung ihres Wirkens geschöpft; auch die gegenwärtige Zeit ist für die großen Aufgaben, die ihr gestellt sind, auf die innere Wahrheit und Selbstgewissheit seines Glaubens gewiesen. Läßt sich auch ein erschöpfendes Bild von dieser sittlichen Größe und genialen Kraft, von so viel HeldengröÙe und so viel Dulderniß nicht mit dem engen Rahmen einiger Stunden umspannen, so darf es doch gewiß auf die rege Theilnahme auch der gebildeten Richttheologen rechnen, welche sich freilich vielfach den Größen der Bibel und Kirchengeschichte gegenüber zur Gleichgültigkeit gewöhnt haben. Es geht ja, wie auch die zahlreichen Darstellungen des Lebens Jesu gezeigt haben, durch das gegenwärtige Geschlecht ein entschiedenes Verlangen nach unbefangener geschichtlicher Würdigung auch auf dem Gebiete der Religion, und gerade eine Persönlichkeit wie die des Paulus kann dadurch nur gewinnen, daß sie an das helle Tageslicht der Geschichte gerückt wird. Vereinigen wir sorgfältig alle charakteristischen Züge seines Wesens zu einem Gesamtbilde, so wird dieses einen jeden diejenige Hochachtung abnöthigen, auf welche die wahre Geistesgröße allenthalben rechnen darf.

Als Quellen für die Geschichte des Paulus stehen uns fast ausschließlich seine eigenen Briefe und die Apostelgeschichte zu Gebote. Ist nun auch die Echtheit der Mehrzahl der ersten von der Kritik bestritten worden, so befinden wir uns doch in der günstigen Lage, daß gerade die vier inhaltsreichsten unter ihnen, die nach Galatien, Korinth und Rom gerichteten Briefe, aus welchen wir ein völlig anschauliches Bild von der Person, der Lehre und dem Wirken des Apostels gewinnen, gegen jeden Verdacht der Unechtheit sicher gestellt sind. Nicht allenthalben von gleichem Werthe ist die Apostelgeschichte, als Quellenschrift betrachtet. Es tritt uns in ihr eine sehr ungleichartige Behandlung des geschichtlichen Stoffes und in mehreren Punkten nicht zu hebende Widersprüche mit den eigenen Angaben des Paulus entgegen. Aber auch das Charakterbild des Apostels erscheint in derselben vielfach in weit matteren Farben. Dadurch erweist sich diese Schrift als einer Zeit entflammend, in der die Gegenseite, welche das erste christliche Jahrhundert in seinen innersten Tiefen erregten, bereits ihre ursprüngliche Schärfe verloren hatten. Sie steht im Dienste einer unionistischen Tendenz, durch welche ihr Geschichtsstoff wohl beeinflusst, aber keineswegs zerstört wird, so daß sich derselbe vielmehr unter sorgfältiger Einfügung des aus den Briefen gewonnenen Inhaltes zu einer in den Hauptpunkten vollständigen Biographie des Apostels ausbauen läßt.

Paulus war nach der Angabe des Kirchenrates Hieronymus in dem galiläischen Städtchen Gischala geboren, dessen Einnahme durch die Römer seine Eltern zur Auswanderung nach Tarsus in

Elisen veranlaßt haben soll. Sein Geburtsjahr gehört vermutlich noch dem ersten Jahrzehnt unserer Zeitrechnung an. Seine Kindheit fiel in die glänzendsten Tage von Tarsus, welches sich damals fast mehr noch durch Pflege der Wissenschaften und edler Geistesbildung, als durch Handel und Gewerbeleid auszeichnete. Sein Vater bekannte sich zum Judentum und huldigte der Richtung der Pharisäer; er gab seinem Sohne den Namen Saul, neben welchem derselbe nach der Sitte vieler Juden den ähnlich klingenden lateinischen Namen Paulus führte. Vielleicht betrieb schon der Vater das einträgliche Gewerbe der Zeltweberei, aus dem nachmalß der Sohn keinen Unterhalt zog. Die Geläufigkeit, mit welcher sich der Apostel später des Griechischen bedient, legt die Vermuthung nahe, daß es die Sprache seines Vaterhauses gewesen, wiewohl eine genauere Bekanntheit mit den Schäzen der griechischen Literatur nicht anzunehmen ist. Dagegen verdankte er wohl die ihm in so hohem Maße zu Gebote stehende Fertigkeit der freien Rede dem Einfluß seiner griechischen Umgebung. Sein Lebensweg führte ihn zunächst nach Jerusalem, um sich dem Studium des Gesetzes zu widmen. Dort trat er nach dem Vorgange seiner Ahnen in die Reihen der Pharisäer. Der Name dieser Partei erscheint in der Geschichte kurz nach der Makkabäerzeit; sie machte strenge Gesetzes-Erfüllung und treues Festhalten an den väterlichen Überlieferungen zu ihrer Lösung und gewann durch entschiedene Verschmelzung des religiösen und nationalen Elements zahlreiche Anhänger. War sie nun auch im weiteren Fortgang der Geschichte von dieser ursprünglichen Bedeutung zurückgekommen, und hatten sich auch ihre Vorzüge in vielen ihrer Glieder in ein trübes Berrbild verwandelt, so war doch keineswegs in allen religiöse Begeisterung und lautere Herzensfrömmigkeit erloschen. Zu den pharisäischen Lehrern, welche durch hohe Weisheit und unsträfliche Tugend sich auszeichneten, gehörte auch der berühmte Gamaliel, ein strenger Eiferer um den väterlichen Glauben und doch weitherziger als die meisten seiner Parteigenossen. Zu den Füßen dieses Meisters ließ sich der junge Anhänger aus Tarsus nieder, und die Sinnesart desselben blieb nicht ohne Einfluß auf seine Charakterentwicklung. In seinen Briefen finden wir später vielfache Spuren rabbinischer Denk- und Redeweise, und auch die Dialektik, welche er mit so erfolgreichem Nachdruck handhabt, ist unzweifelhaft ein Erbstück der Pharisäerschule. Hat er sich dagegen von den Verirrungen des Pharisäismus unzweifelhaft frei erhalten, so fand er doch in der Gerechtigkeit derselben den ersehnten inneren Frieden nicht. Während dieses Aufenthaltes in Jerusalem geschahen nun die ersten Lebensäußerungen des jungen Christenthums. Es ist aus inneren Gründen durchaus unwahrscheinlich, daß Paulus den Stifter derselben persönlich gekannt hat. Vermuthlich verweilte er zur Zeit der jüdischen Wirksamkeit Jesu nicht in der Hauptstadt, sondern war als Prediger der Beschneidung anderwärts thätig. Dagegen war er sicher in Jerusalem, als die Secte der Nazarener zum ersten Male vor die Offenbarlichkeit trat. Das geschah, als sich in ihr eine hellenistische Partei gebildet hatte und nun der Zusammenschlag mit dem orthodoxen Judentum unvermeidlich war. Als der erste Märtyrer des Christenthums von dem Pöbel Jerusalems gesteinigt wurde, hatte Paulus Wohlgefallen an seinem Tode. Und das entsprach vollkommen seinem bisherigen Entwicklungsgange. So warf er sich mit aller Energie in die christenfeindliche Bewegung und suchte allen inneren Zwiespalt im thatkräftigen Eifer für das Gesetz zu erfüllen. Dieser Eifer konnte der höchsten geistlichen Behörde nicht lange verborgen bleiben, und bereitwillig ertheilte sie ihm auf seine Bitte Empfehlungsbriebe an die Synagogen der blühenden syrischen Handelsstadt Damaskus und Binnmacht, alle Nazarener gefangen nach Jerusalem zu führen. Pläne voll finsterner Hasses in der Seele, machte Paulus sich auf den

Weg, aber die Stadt, welche der Schauplatz seines tödlichen Christenhasses werden sollte, ward die Stätte seiner Verlehrung zum Evangelium. Diese Umwandlung nach ihren noch erkennbaren Momenten zu veranschaulichen, ist die Aufgabe des nächsten Vortrags.

Der Kirchenvorstand der Parochie zu St. Nicolai

hielt am 2. November seine erste constituirende Sitzung auf dem Rathause, zu welcher sämmtliche Mitglieder, die ihn zur Zeit bilden, nämlich außer dem Vorsitzenden, Herrn Pastor Dr. Ahlfeld, die am 12. August gewählten Herren Prof. Dr. Erdmann, Geh. Justizrat Prof. Dr. v. Gerber, Advocat Götz, Bürgermeister Dr. Koch, Kaufmann Landmann, Stadtrath Dr. Lippert-Dähne, Director Dr. Möbius, Richter Müller, Kaufmann Schoor, Advocat Schrey, Kaufmann Louis Seyffert, Buchhändler Franz Wagner und Realschuldirektor Prof. Dr. Wagner erschienen waren. Die Gegenstände der Berathung und Beschlussfassung konnten füglich keine wesentlich anderen sein als die, welche dem Kirchenvorstand der St. Thomasparkie in der Eröffnungssitzung vorgelegen haben und über deren Behandlung in Nr. 306 dieses Blattes Bericht erstattet worden ist. Nach der Wahl des Herrn Advocat Götz zum Protokollanten wurde wie dort auch hier beschlossen, und zwar vor der Wahl des Stellvertreters des Vorsitzenden, daß dem Stellvertreter ein für allemal in den Fällen von Punct 4, 5 und 9 des §. 18 des Gesetzes (in äußerlichen Kirchenangelegenheiten) der Vorsitz übertragen sein solle, zumal da sich Herr Dr. Ahlfeld selbst entschieden dafür erklärte, aber noch die ausdrückliche Bestimmung dazugesetzt, daß der Stellvertreter auch für die Ausführung der unter seinem Vorsitz gesetzten Beschlüsse zu sorgen habe. Die darauf vorgenommene Wahl zum Stellvertreter des Vorsitzenden fiel auf Herrn Bürgermeister Dr. Koch. Die Frage, ob ein Kirchenvorsteher auch nach Vertauschung seines Wohnsitzes mit dem in einer andern Parochie unserer Stadt noch als actives Mitglied des Vorstandes der Nicolaiparochie anzusehen sei, wurde einstimmig bejaht, doch versteht es sich, daß ein solcher am Schlusse der laufenden ersten Amtsperiode sofort durch einen neu zu wählenden Vorsteher zu ersetzen sein wird.

In Beziehung auf die vorschriftmäßige Verstärkung des Vorstandes durch einen zweiten confirmirten Geistlichen der Parochie und die eingeräumte Füglichkeit, daß da, wo mehr Geistliche angestellt sind, auch noch mehr Geistliche in den Kirchenvorstand einzutreten können, entschied man sich dafür, daß der Kirchenvorstand die Wahl der geistlichen Persönlichkeiten (nicht also der Träger eines bestimmten Amtes) vorzunehmen habe, daß deren zwei zuzuwählen seien und daß dieselben ebenso wie die weltlichen Mitglieder nach Bestimmung von §. 17 des Gesetzes nach resp. 3 oder 6 Jahren ausscheiden hätten. Von der Wahl dieser Geistlichen sah man zur Zeit noch ab.

Nach der mit Dank entgegengenommenen Bereitwilligkeitsklärung des Herrn Bürgermeisters im Namen des Rathes wurde wie in der Thomasparkie beschlossen, „den Stadtrath zu ersuchen, im Auftrag des Kirchenvorstandes und auf Grund des Budgets für 1838, beziehentlich der anderweit von den Stadtvorordneten ausgesprochenen Geldverwillingungen bis zum Schlusse dieses Jahres die kirchliche Vermögensverwaltung und die Leitung der bereits im Gange oder in der Vorbereitung begriffenen kirchlichen Bauten fortzuführen“.

Zur Aufstellung des Budgets für die nächstjährige Verwaltung des Kirchenvermögens mußte jedoch ein vorberathender Ausschuß gewählt werden. Denselben werden außer den beiden Vorsitzenden die zugewählten Herren Landmann, Schoor und Franz Wagner bilden.

In Bezug auf die Gottesäcker sah man sich bewogen, auch für die diesseitige Parochie zu erklären, „daß es in Betracht der Friedhöfe und der Führung der Grabregister bis auf Weiteres bei den jetzt bestehenden Verhältnissen kein Bewenden haben solle“.

In den zum Schlusse der fast dreistündigen Sitzung dem Herrn Vorsitzenden ausgesprochenen Dank des Herrn Bürgermeisters für die milhevolle und, wie vom Herzen kommende, so das Herz ergriffende Art der Einführung der neuen Kirchenvorsteher am letzten Sonntage stimmten die Mitglieder durch Erhebung von ihren Pläzen freudig ein.

Vom 6. November 1837.

Zur Erbauung des Gustav-Adolf-Denkmales bei Lützen war seiner Zeit natürlich auch in Leipzig ein Erhebliches beigetragen worden, und es war leicht begreiflich, daß auch das protestantische Leipzig bei der Einweihung jenes Denkmals am 6. November 1837 vertreten sein mußte. Ein Verein junger Bürger von Leipzig, hatten wir uns zu einem Comité aufgeworfen, als dessen Vorstand ich an den Rath das Ersuchen richtete, uns die 4 Biertheißfahnen der Stadt zur Theilnahme an jenem großartigen Fest anzuvertrauen. Der Rath kam dieser Bitte sehr bereitwillig entgegen, und dies ermutigte mich zu dem Ansuchen bei der Bäderinnung, mit persönlich ihr Kleind, die alte, jetzt vom Bahne der Zeit fast ganz

vernagte Schwedenfahne für jenes Fest vertrauensvoll zu überlassen. Meiner Bitte wurde gern entsprochen, und ich nahm natürlich alle erdenkliche Sorgfalt für dieses Kleind, welches ich noch Beendigung jener unvergeßlichen Jubelfeier, umgeben von den Leipziger Biertheißfahnen, unter Vortritt eines Musikkörpers und in Begleitung einer unabsehbaren Menschenmasse im Schlütersaal zu Lützen als schönsten Schmuck des daselbst bald beginnenden Festmales aufstellte. Bei diesem großartigen Festessen, präsidirt vom Bischof Dr. Graesede aus Magdeburg und unserem hochwürdigen Superintendenten Dr. Großmann, wechselten wie gewöhnlich geistvolle und ansprechende Toaste mit erhebenden Gesängen. Als die Stimmung der sehr zahlreichen Gesellschaft eine gehobene zu werden begann, nahm auch ich das Wort und bat (gestützt auf einen mir kurz vorher von einem Geschäftsfreunde in Kronstadt zugeliehenen Hülferuf zur Unterstützung unserer protestantischen Sachsenbrüder in Siebenbürgen zur Errichtung eines Betsaales) in Form eines Toastes die Anwesenden, unseren protestantischen Mitbrüdern im fernen Auslande, die ihrem Orte nach gemeinsamem Gottesdienste oft wegen Mittellosigkeit zur Beschaffung eines eigenen Betsaales nicht nachkommen könnten, durch Beisteuer je eines Schreibens zu Hülfe zu kommen. Diese Bitte fiel auf einen durchaus fruchtbaren Boden, denn in der kürzesten Zeit hatte ich eine stattliche Summe eingeholt, die ich dem Herrn Superintendenten Dr. Großmann mit der Bitte übergab, diesen Fond für jene angekündigten Fälle zu verwenden. Man ernannte sofort auf den Antrag dieses würdigen Mannes ein Comité, dem auch ich die Ehre hatte anzugehören, von dem ich mich aber bald zurückziehen mußte, da meine weltlichen Arbeiten mir nicht erlaubten, mich auch den kirchlichen hinzugeben. Wie segensreich und mit welchem nie gehauchten Erfolge Superintendent Dr. Großmann den Fond verwaltete und vermehrte, wie, immer in den besten Händen, dieser Schneeball zu einer nicht verheerenden, wohl aber so segenspendenden Lawine geworden, nun das wissen wir ja alle. So entstand der Gustav-Adolf-Verein!

Ich lehre nun zur interessanten Schwedenfahne zurück. Als ich mehrere Jahre nach jener Feier mit dem Pastor Schoenichen in Bernburg öffentlich zu Beisteuern zur Errichtung eines Denkmals über dem historischen Schwedenstein bei Görlitz, unweit Coswig, einlud, war der Erfolg ein entsprecher, zumal da ich die Fürsten, besonders die protestantischen, ins Interesse zu ziehen wußte.

Das Denkmal wurde nach einem großartigen Maßstabe erbaut, nachdem ich den Acker, auf welchem der Schwedenstein liegt, angekauft hatte. Zur feierlichen Einweihung hatte sich auch in Leipzig ein Comité gebildet, und viele Freunde folgten meiner Einladung. Wir hatten abermals auf mein Gesuch vom Rath die Biertheißfahnen Leipzigs anvertraut erhalten, und die alte Schwedenfahne fehlte ebenfalls nicht, diesmal aber getragen und geführt von dem damaligen Bäder-Obermeister Seyffert. Am Weichbilde der Stadt Coswig wurden wir von der reitenden Bürgergarde eingeholt, am Stadthore von den Behörden und dem Sängerverein begrüßt und mit voranschreitender Musik zum Regierungsgebäude gebracht u. s. w. Die Einweihungsfeier wurde glänzend begangen; die anhaltbernburgischen Behörden, die ganze Bewohnerschaft Coswigs, die Geistlichen der Stadt und Umgegend und die zahllosen Einwohner der nabeliegenden Dörfern betätigten eine sehr rege Theilnahme. Ein herrliches Nachtfest auf der Elbe endete die Feier.

Nach Leipzig zurückgekehrt, noch ganz voll von dem Eindruck dieser erhebenden Feier, entwarf ich einen ausführlichen Bericht über dieselbe, welchen ich direct an Se. Majestät den König von Schweden, Karl XIV. Johann (Bernadotte) einsandte. Dieser hochherzige Monarch, dem die Heiligkeit des Andenkens an Gustav Adolf ganz besonders am Herzen lag, hatte meinen Bericht mit großer Theilnahme gelesen; in einem sehr halbvollem Antwortschreiben verlangte Se. Majestät von mir, daß ich die Namen der besonders werthätigen Theilnehmer an jenem Fest bezeichne, als welche ich dann sofort die betreffenden anhaltischen Beamten, Geistlichen, die Mitglieder des Leipziger Comite, so wie der Coswiger Bürgergarde (Dragoner, Jäger und Schützen), die Mitglieder des Sängervereins u. s. w. benannte. Alle diese Herren werden sich mit Vergnügen der wahrhaft königlichen Geschenke erinnern, die ich kurze Zeit darauf im Namen Sr. Majestät an sie zu vertheilen hatte.

In dem genannten Berichte an den König Karl XIV. Johann hatte ich den alten Schwedenfahne der ehrbaren Leipziger Bäderinnung ein ganz besonderes Capitel gewidmet, welches die Aufmerksamkeit des Monarchen im höchsten Grade erregt hatte. Auf seinen Wunsch mußte ich mich noch ausführlicher darüber auslassen und aus den übriggebliebenen Teilen der Fahne eine möglichst getreue Abbildung fertigen lassen, wobei mir der König die Absicht zu erkennen gab, daß er die alte durch eine neue ähnliche Schwedenfahne ersetzen wollte. Ich wandte mich an den damaligen Leibhaus-Taxator Döß, bekannt als sehr geschickter Zeichner, dem es gelang, mit genauer Berücksichtigung der Überbleibsel der alten Schwedenfahne den Entwurf zu einer neuen zu komponieren, wobei er auf meinen besonderen Wunsch eine reiche

Golds
Stadt
Beicht
Sr. I
beaufs
seinen
erhebe
die n
acht S
liches
Schwe
religi
schwe
Bate

Dic
Ho

2,
wie
Gre
dies
je S
stat
Ko
Bu
Br
La
dir
v o
Be
he
H
de
zu
a

ga
bu
ve
u
d
g

de
g
d
g

Goldsüder nicht gespart hatte: Der König beorderte sofort in Stockholm die Anfertigung einer Fahne nach der eingesandten Zeichnung, und noch vor Ablauf eines Jahres empfing ich von Sr. Majestät die neue überaus prachtvolle Fahne, indem er mich beauftragte, solches Ehrengeschenk der Leipziger Bäcker-Innung in seinem Namen zu überantworten. Und Solches geschah mit einer erhebenden Festfeier im Saale des Hotel de Pologne, nachdem ich die neue Fahne in der Buchhändler-Börse gegen Eintrittsgeld acht Tage lang ausgestellt hatte, was der Armencaisse ein Erlediches einbrachte.

Möge in Leipzigs Mauern nie die Erinnerung an die zwei schwedischen Heldenkönige erloschen, von welchen der eine uns die religiöse Freiheit erkämpfte, während der andere an der Spitze der schwedischen Armee das Seinige dazu beitrug, unser deutsches Vaterland vom Tyrannenjoch der Fremdherrschaft zu befreien.

Ludwig Schred.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Die preußischen Kreuzerwerthzeichen betreffend. — Postfreiheit der Präsidenten des preußischen Landtags. — Postverbindung mit Helgoland.

w. Leipzig, 5. November. Neu ist, daß die preußischen 1-, 2-, 3-, 6- und 9-Kreuzer-Couverts nunmehr ebenfalls wieder in Gebrauch kommen, nachdem sie mit den norddeutschen Freimarken zu 3 Kreuzern belebt werden. Schon früher war dies in diesem Blatte mit dem Hinzufügen erwähnt worden, daß je 3 Stück solcher rehabilitirter Couverts mit neuen Werthzeichen statt 9 Kreuzer jetzt 10 Kreuzer kosteten. — Hier nach ist die gestrige Notiz zu ergänzen.

Eine General-Vorstellung des General-Post-Amts (Abth. I. des Bundeskanzler-Amts) spricht die Postfreiheit aus für alle Briefe und Actensendungen in Angelegenheiten des preußischen Landtags an die Präsidenten beider Häuser, oder an die Häuser direct, sowie alle Briefe und Actensendungen in Landtagssachen von den Präsidien der beiden Häuser; letztere sind mit dem Vermerk: „Angelegenheiten des Herrenhauses“ oder „Angelegenheiten des Hauses der Abgeordneten“, mit dem Stempel des Hauses und mit der Namensunterschrift oder dem Namensstempel des Präsidenten oder endlich der Signatur des Bureau-Directors zu versehen.*). Dieses Postfreiheit um erstreckt sich nur auf Orte des preußischen Staatsgebietes.

Die Postverbindung mit Helgoland wird von jetzt ab über Rikobüttel geleitet, die Steamer fahren nicht mehr zwischen Hamburg oder Geestemünde und Helgoland.

*) Die Postfreiheit für die Correspondenzen der Abgeordneten selbst ist sonach in Wegfall gekommen. Präsident von Borckenbeck hatte zwar an den Bundeskanzler ein Schreiben um Bewilligung derselben gerichtet, es ist ihm jedoch mit Rücksicht auf das Deficit der Postverwaltung ein abschlägiger Bescheid geworden, zugleich mit dem Bemerk, daß diese Maßregel auch auf den Reichstag Ausdehnung finden werde.

D. Red.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Mit dem 1. November hat der deutsche Zollverein seinen territorialen Abschluß erhalten, indem nunmehr auch diejenigen hamburgischen Gebietstheile, die bisher noch außerhalb der Zolllinie geblieben waren, ohne dem eigentlichen Freihafen-Bezirk definitiv angehören zu sollen, dem Zollgebiete einverlebt worden sind. Gleichzeitig hat die Eröffnung des zollvereinsländischen Haupt-Zollamtes Hamburg in aller Form stattgefunden. Vor fünf Jahren dürften wohl wenig Personen in Hamburg an die Möglichkeit geglaubt haben, daß hier mitten in der Stadt ein Haupt-Zollamt des Zollvereins, unter Erlass aller preußischen Gesetze über Zollwesen ic., werde eingerichtet werden.

Dem neu eröffneten preußischen Landtag werden mehr als 50 Gesetzentwürfe aus den verschiedenen Ministerien zur Berathung vorgelegt werden, darunter eine erhebliche Anzahl von großer Bedeutung für das bürgerliche Leben und für die Entwicklung der Staatseinrichtungen. Dem Landtage ist somit in der That ein reiches Feld wichtiger und segensreicher Thätigkeit eröffnet. Je mehr es gelingt, auf den verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens den wirklichen Bedürfnissen des Volkes durch eine umsichtige und vorsorgliche Gesetzgebung Befriedigung zu verschaffen, um so sicherer wird die Theilnahme der Bevölkerung an den Arbeiten der Landesvertretung und an der Entwicklung des Verfassungsbetriebs sich in steigendem Maße behäften.

In einer Denkschrift, welche der General-Director der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft, Herr Knoblauch, dem Handelsblatt übersandt hat, befindet sich u. A. eine interessante Anecdote im Betreff der Mittel, welche der Genannte anwenden mußte, um in dem vormaligen königreiche Hannover Agenturen errichten zu dürfen. Nachdem er nämlich zehn Jahre lang vergeblich bei der Welfen-Regierung petitionirt und bei allen hochgestellten Beamten antichambritisch hatte, wurde ihm eines Tages der

gute Rath erheiilt, er möge sich an denjenigen Herrn wenden, den sein dienstlicher Beruf täglich in unmittelbarste Verührung mit dem Oberhaupt des Staates brächte. Dem Winde folge leistend, wagte es der überall Abgewiesene, dieser wichtigen Staatsperson, welche Niemand anders als der Barbier Sr. Majestät war, daß Amt eines General-Agenten seiner Gesellschaft für den Umsang der hannover'schen Staaten zu offeriren, und — hatte die Genehmigung, schon nach 24 Stunden die gewünschte Concession zu erhalten.

In der „Allg. Ztg.“ sagt der um die sociale Frage vielfach verdiente B. A. Huber mit Bezug auf die offizielle Polemik der Berliner ministeriellen Blätter gegen Schulze-Delitzsch und das Genossenschaftswesen: „Dieser Polemik gegenüber ist man gewiß vollkommen berechtigt zu fragen: Was haben denn jene Wortschriften oder deren aristokratische und bürokratische Patrone jemals auf diesem Gebiete in Rath und That Erfreutes geleistet, daß sie einen solchen Mann und sein Werk mit Hohn und Gering-schätzung behandeln dürfen? Was soll es heißen, daß man von dem deutschen und überhaupt von dem Genossenschaftswesen bestenfalls als von einem wohlgemeinten, aber unbedeutenden und nichts beweisenden Versuche spricht? Wir möchten doch wissen, was nach unserem deutschen Maße und Zuschnitte als groß oder klein gelten soll, wenn eine Bewegung völlig freier Selbsthilfe, die unter Schwierigkeiten und Anfeindungen aller Art binnen zwanzig Jahren zu einem Bestande von 1900 Vereinen mit 550,000 Mitgliedern, einem Betriebskapitale von 46 Millionen und einem Geschäftsbetriebe von 155 Millionen und einem Umsatze von mehr als 300 Millionen mit einer musterhaft tüchtigen Organisation, einem blühenden Bankgeschäfte und einer eigenen und auf ihre praktischen An-gelegenheiten beschränkten tüchtigen Zeitschrift gebracht hat — wenn das Alles als unbedeutend und keiner ernstlichen Beachtung, geschweige denn einer ehrenden Anerkennung werth gelten soll? Und wenn es nicht noch weit mehr ist, wer hat es hauptsächlich, wenigstens negativ, mit zu verantworten, als gerade die eben so wahrer und Verdächtigungen und Entstellungen dagegen auftreten und sie namentlich auf dem Gebiete zu untergraben suchen, wo sie dennoch ihre größten Erfolge gefunden hat? Unverantwortlich ist zumal die Art, wie man dem ohnehin durch kleinliche individuelle Selbstdurchsuchung und Verhaftung, durch geistige Beschränktheit und Schwerfälligkeit und Mangel an standesmäßiger Bildung so hilf-losen Handwerkerstand eingeredet hat: er habe keinen schlimmeren Feind, als den Mann, dem mehrere Hunderttausende von Handwerksmeistern die Möglichkeit verdanken, sich mit ihrem selbstständigen Zweiggeschäfte über Wasser zu halten und sogar zum Theil vorwärts zu kommen!“

Die Nachrichten aus Spanien beschränken sich auf Maßregeln der inneren Verwaltung. Nachdem der Entschluß der Regierung, den Bestand der Landarmee herabzusetzen, schon angekündigt worden ist, wird nun durch ein Decret die Dienstzeit in der Marine auf 2 Jahre herabgesetzt. Einer anderen Version zufolge ist indessen diese Herabsetzung der Dienstzeit nur temporär und bezieht sich lediglich auf diejenigen Matrosen und Marinesoldaten, welche während der Zeit vom 18. bis 29. September d. J. sich im aktiven Dienste befunden haben, denen dadurch also eine Belohnung für ihre Dienste im Interesse der Insurrection zuerkannt werden soll. Unter den übrigen Nachrichten aus der spanischen Hauptstadt betrifft die hauptsächlichste heute die am 1. d. W. erfolgte Eröffnung der Vorlesungen an der Universität, welche mit einer gewissen Feierlichkeit erfolgt zu sein scheint, insofern dabei alle unter der vorigen Regierung abgesetzten Professoren ihren Lehrstühlen zurückgegeben worden sind. Die Verordnung über die Einberufung der constitutenden Cortes wurde in diesen Tagen in dem amtlichen Blatte erwartet.

Der „Kölnischen Zeitung“ schreibt man aus Paris: In politischen Kreisen verlautet mit immer größerer Bestimmtheit, daß Frankreich nunmehr Willens ist, den durch die Ereignisse des Jahres 1866 geschaffenen Zustand der Dinge rückhaltlos anzuerkennen und denselben als Grundlage für die Gestaltung der Verhältnisse der Staaten Europas zu betrachten. Es wäre nicht unmöglich, daß die kaiserliche Regierung von diesem neu gewonnenen Standpunkte Veranlassung nähme, durch irgend eine Kundgebung diplomatischer Natur ihre friedlichen Streubungen zu bekämpfen und darin namentlich zu betonen, daß man von Preußen Zusicherungen in unantastbarer Weise erhalten habe, die keinen Zweifel darüber ließen, daß an ein Überschreiten der durch den Prager Frieden gesetzten Grenzen zunächst nicht zu denken sei.

Leipzig, 5. November. Auch an unserem neuen Theater hat der gestrige so heftige Sturm seine Gewalt ausgelassen und einige Beschädigungen herbeigeführt. Bei dem einen Pavillon war das Bindach durch die Windstöße zum Theil aufgehoben worden und die Einfahrtstür in ihren Angeln so sehr gelockert, daß das darüber befindliche Gestein herabbrodelte. Da man Gefahr fürchtete, wurde die Einfahrt gesperrt und es mußten die zur Abendvorstellung ankomgenden Wagen und Equipagen auf dem Augustusplatz vor dem Hauptportale halten. Bereits

heute ist jedoch dem Schaden wieder abgeholfen und jede Gefahr beseitigt. Beiläufig wollen wir übrigens rügend erwähnen, daß gestern Abend wiederum ein Theaterbesucher, ein junger Herr, sich ganz ungeniert innerhalb des Theaters an einer Gasflamme seine Zigarette anzünden wollte, und als ihm dies von einem Aufsichtsbeamten nicht gestattet wurde, seine Verwunderung darüber laut werden ließ. Sein Einwand mußte aber sehr unbegründet sein, denn, wie wir bemerkten, wurde der junge Mann daraufhin veranlaßt, dem Beamten nach dem Polizeiamte zu folgen.

* Leipzig, 5. November. Für nächsten Sonntag ist auf dem Repertoire des Theaters die bekannte Posse „Der Goldonkel“ wieder angezeigt worden. Die Wallenstein-Trilogie kommt nicht zur Aufführung, sondern man wird am Montag nur „Wallensteins Tod“ mit einem Prolog von Dr. Friedrich Hofmann in Scene gehen lassen. Fräulein Börs ist vollständig genesen wieder hier eingetroffen und wird in den nächsten Tagen ihre Thätigkeit an unserer Bühne beginnen. Vom 15. November ist von unserer Direction ein neuer Maschinenmeister engagirt worden, von dem man sich hinsichtlich der Maschinenführung in jeder Beziehung viel verspricht.

* Leipzig, 5. November. Die Recrutirung im hiesigen Bezirke ist mit dem heutigen Tage beendet worden. Das genaue Resultat werden wir nach dem Ablauf des Reclamationstermins mittheilen können. Der Reclamationstag selbst ist auf Sonnabend den 7. dieses Monats anberaumt, und es haben sich die von diesem Recht Gebrauch machenden, zum Militair ausgehobenen Mannschaften unter Beibringung der betreffenden Zeugnisse in der alten Waage am Markt bis spätestens Mittags vor 12 Uhr anzumelden.

* Leipzig, 5. November. Bekanntlich wurde schon im vorigen Jahre durch mehrere hiesige Fachgenossen eine Fachschule für Schneiderlehringe ins Leben gerufen, die sich unter der Leitung des Herrn Schnedermaster Karl damit beschäftigte, den Schülern nicht allein eingehende Anleitung zum Fachzeichnen, zur Buchführung und andern nützlichen Arbeiten zu geben, sondern auch in einer einfachen, leicht fachlichen Weise eine praktische, den Anforderungen der Neuzeit entsprechende Vorbildung zur geschickten und nützlichen Handhabung des Schneidergewerbes bezubringen. Schon im Ansange dieses Unternehmens hatte sich die Schule, unter der bereitwilligen Mithilfe von Fachgenossen, eines schnellen Emporblühens zu erfreuen, hoffentlich wird dies aber in noch höherem Grade der Fall sein, wenn, wie dies für den am 9. dieses Monats beginnenden Unterricht beabsichtigt worden, neben der Vorbildungsschule für Lehrlinge gleichzeitig eine Fortbildungsschule für Gehülfen ins Leben treten wird. Wie man uns mittheilt, sind schon jetzt die Anmeldungen zu beiden Instituten sehr zahlreich erfolgt, und es haben sich wiederum einige hiesige bedeutende Fachgenossen zum Lehramte bereitwilligst erboten, so daß die „Zukunft“, unter welchem Namen jetzt das Institut besteht, wirklich ersprießlichen Erfolgen entgegenschreitet. Die Unterrichtsgegenstände werden auch im Winterhalbjahr vorzugsweise im Fachzeichnen, Kaufmännischer Buchführung, Rechnen &c. bestehen; das Local befindet sich im Modernen (Bille'schen) Gymnasium.

* Leipzig, 5. November. (Gerichtssitzungen.) Ein sogenannter Schlafstellendieb hatte sich gestern in der Person des hiesigen Tischlergesellen Karl Heinrich Adolf H., 26 Jahre alt, vor dem königlichen Bezirksgericht, welchem Herr Assessor Härtel präsidierte, zu verantworten. Derselbe war angeklagt, in neun verschiedenen Fällen unter wahrheitswidrigem Vorgetragen über seine Person und seine Beschäftigung bei Leuten, welche einen Nebenerwerb durch Vermietung von Schlafstellen erzielen, sich eine Wohnung verschafft zu haben, um solche am nächsten Tage in der Regel ohne Zahlung der gemachten Rechte und unter heimlicher Mitnahme von Bett-, Wäsch- und Kleidungsstücken, Uhren von Schlafgenossen &c. spurlos zu verschwinden. Es traf ihn auf Antrag des die Anklage vertretenden Herrn Staatsanwalt Hoffmann mit Rücksicht auf seine wiederholte Rücksäßigkeit eine Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahr 2 Monaten und 1 Tag. — Zu derselben Strafart in der Dauer von 1 Jahr und 3 Monaten wurde heute Christiane Erdmuthe verm. B. aus Kleinzschocher, 35 Jahre alt, verurtheilt, weil sie in den Monaten März, Mai und Juli d. J. durch vier unter dem Namen eines Hausbesitzers in Kleinzschocher widerrechtlich geschriebene Briefe von dessen in Leipzig wohnhaften Bruder, einem Restaurateur, die Summe von 33 Thalern zu erschwindeln gewußt hatte. Bei der Verhandlung waren Präsidium, Anklage und Bertheidigung durch die Herren Gerichtsrath Albani, Staatsanwalt Löwe und Advocat Hesler vertreten.

* Leipzig, 5. November. Am letzten Montag Nachmittag ist in dem zum Amtsbezirk Markstädt gehörigen Drei Preßäblich und zwar in einem Schuppengebäude des Günther'schen Gutes Feuer ausgebrochen, wodurch der Herd des Brandes sowohl als auch eine Scheune vollständig vom Feuer zerstört wurden. Wiederum ist die Ursache des Brandes darin zu suchen, daß zwei kleinere Kinder des Besitzers in jenem Schuppen mit Streichzündhölzchen gespielt und dadurch das Feuer, da viel Stroh dort vorhanden, veranlaßt haben.

— Die Leipziger Liedertafel hat Herrn Richard Müller in Anerkennung der Verdienste, welche sich derselbe während einer 11jährigen Thätigkeit als Dirigent um die Liedertafel erworben hat, zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Beider ist Herr Müller von der musicalischen Direction des Vereins zurückgetreten, die nun Herr Musikkirector Claus übernommen hat.

— Die Reihe der illustrierten Katechismen, wie solche seit Jahren aus J. J. Weber's Verlag in Leipzig hervorgegangen, ist um einen neuen (Nr. 64) vermehrt worden, der sich „Katechismus der Orgel“ betitelt und von C. F. Richter verfaßt ist.

— Der „Hessischen und Main-Zeitung“ entnehmen wir, daß unsere Landsmännin Fräulein Antonie Verl am Hoftheater in Darmstadt als „Elisabeth“, „Lady Macbeth“ und „Herjogin v. Marlborough“ mit außerordentlichem Beifall gasthet hat und schon nach der zweiten Rolle (Macbeth), welche die junge Künstlerin meisterhaft gespielt haben soll, von der Intendantz des Hoftheaters engagirt wurde.

* Bölkwardorf, 5. November. In der October-Sitzung des hiesigen Localvereins berichtete der Vorsitzende über den Stand der Günther'schen Prozeßsache, wonach ein Vergleich mit der Gemeinde zu Stande gekommen ist: Günther hat sich nämlich verpflichtet, der Gemeinde noch 100 Thaler zu zahlen, und damit ist dieser Prozeß, der zwölf Jahre gewährt hat, aus. Die Gemeinde verliert also noch etwa 500 Thaler, hat etwa 300 Thaler Kosten bezahlt, die für diese Zeit ganz bedeutenden Zinsen des Capitals noch ungerechnet. Im Laufe der Debatte wird hierüber bemerkt, daß dieser Vergleich allerdings ein sehr magerer, die ganze Sache aber ein schwerer Punkt in der Geschichte der Gemeinde und eines Mannes sei, der in den besten Verhältnissen lebe. Jedenfalls würde man aber auch diese 100 Thaler nicht bekommen haben, wenn der Localverein nicht wiederholt getrieben und gebrängt hätte. Es wurde dabei darauf hingewiesen, wie unrecht es sei, Demandem, trotz seines Sträubens, ein Gemeinde- resp. Vertrauensamt förmlich aufzudrängen, aber auch wie nothwendig es sei, sich um die Angelegenheiten der Gemeinde, im Interesse des eigenen Geldbeutels, zu kümmern und sich nicht in einer allzu großen Vertrauensseligkeit gegenüber den Gemeindevertretungen zu wiegen. Der Localverein bietet dazu die Gelegenheit, doch müsse man auch hier die traurige Bemerkung machen, daß die Betheiligung nur schwach sei, was beweise, daß das Interesse für die Angelegenheiten der Gemeinde sehr gering, die Gleichgültigkeit der Ortsbewohner aber sehr groß sei.

+ Dresden, 3. November. In unserm „Städtischen Verein“ wird es mit den kürzeren Tagen, welche nicht mehr zu Spaziergängen in der herrlichen Dresdener Umgegend verlocken, immer lebendiger. Die interessanten Verhandlungsthemen mehren sich und im Verhältniß dazu auch die Zahl der Redner; gleichwohl beweist die Zahl von 40—50 Anwesenden noch nichts für die regelmäßige Theilnahme der Dresdener an den städtischen Angelegenheiten. Auch gestern, bei den Verhandlungen über die vom Stadtverordneten Prof. Dr. Wigard in der Stadtverordnetenversammlung auf Rückgabe der Sicherheitspolizei aus königlicher in die Stadtverwaltung gestellten Antrag, waren die Mitglieder des Vereins nicht zahlreicher erschienen, soviel Anlang der Antrag infolge der Dienstmäntertumulte in der Bürgerschaft auch gefunden. Adv. Hendel hatte das Referat in der Sache noch in letzter Stunde übernommen. Er hob hervor, daß schon im Jahre 1831, noch vor Erlass der Städteordnung, die Polizei der städtischen Verwaltung überlassen worden und daß erst im Jahre 1853 die Regierung Anspruch auf die Uebernahme derselben, wegen des Fremdenzususses und sonstiger in Dresden vorwaltenden Eigenthümlichkeiten, machte. Nach der Städteordnung, welche die Polizei als einen Ausfluß der Staatsgewalt betrachtet, die sie auf die Stadträthe unter gewissen in den §. 178, 182, 253 &c. enthaltenen Bedingungen übertragen kann, war gegen das Verlangen der Regierung nichts einzurwenden, und so gelangte Dresden zu einer königlichen Polizeidirection an Stelle seiner bis dahin bestandenen Polizeideputation von drei Stadträthen und vier Stadtverordneten, wobei ihm nur das Bergwesen gewahrt blieb, jährlich 30,000 Thlr. zur Unterstützung derselben beisteuern zu dürfen. Wir sagen beisteuern, denn in der That mußte der Landtag gleich 1853 noch weitere 29,000 Thlr. dazu bewilligen, die jetzt schon bei der diesjährigen Budgetverhandlung auf 53,000 Thlr. angeschlossen waren. Und bei alledem behielt noch die Stadt die Sorge für Unterhaltung der Wohlfahrtspolizei. Im Verlaufe der Verhandlungen kamen recht pikante Einzelheiten über unsere Polizeiverwaltung zur Sprache, so z. B., daß Herr von Beust auf dem Landtage von 1853 der Beschuldigung gegen die städtische Polizeiverwaltung Worte gesiehten, daß sie durch ihre Ungeschicklichkeit den Maiaufstand veranlaßt. Natürlich zog man bei dieser Erinnerung eine Parallele zwischen dem Maiaufstand und dem letzten, unter der königlichen Polizeiverwaltung zu einer recht artigen Entwicklung gelangten Dienstmäntertumult. Militair wurde in beiden Fällen zur Unterstützung der Polizeimannschaften herbeizogen, darin besteht aber auch der einzige zulässige, nicht gerade zu Gunsten der königlichen Polizei sprechende Vergleich. Schließlich einigte man sich in dem,

in die P zu schenken polizei aber unter halten einen trog sein lannt anderen fällig bekannt entgegen einge und branc versch

Woo Amat pr. Aug im Berlin Pr. Breu Ld. Bro Pr. Fran 10 Ham Be Lond St. Paris Wies

Bu

K.

R.

Lan

Rei

Lei

Sie

Staatspol

Staats-

pol

K.

R.

Lan

Rei

Lei

Sie

in Form einer Resolution ausgedrückten Wunsche und Verlangen, die Polizei wieder in vollem Umfange auf die Stadt übertragen zu sehen, gegen weitere Übertragung von Zweigen der Wohlfahrtspolizei an die königliche Sicherheitspolizei seitens des Stadtrates aber zu protestiren. — Am Schillertage, 10. November, gedenkt unser „Literarischer Verein“ eine erweiterte feierliche Sitzung abzuhalten, in welcher einige der Künstlerwelt angehörende Mitglieder, einen Schwank von Hans Sachs mit vertheilten Rollen zum Vortrag bringen werden. Apropos Künstlerwelt! Dresden ist auf sein vergleichungswise junges Kunstleben stolz, aber es bleibt bekanntlich auch einen Stolz, welcher der Albernheit wie ein Ei dem andern ähnlich sieht. Ein solcher trat uns kürzlich aus dem abfälligen Urtheil einer seinwollenden Kunstsgröze über die — bekanntlich ausgezeichnete — diesjährige Berliner Kunstausstellung entgegen. Der Künstler hatte sie gesehen; allein: was kann Gutes von Nazareth kommen? Der Mann gehört zu unseren eingefleischten Particularisten, deren Zahl Gottlob täglich schwindet und denen die Gemälde eines Achenbach, eines Knaus, eines Hildebrandt &c. im Berliner Kunstkreise zu verächtlichen Nebelbildern verschwimmen.

verschwimmen. — Eigenthümliche Vorgänge haben sich in Dresden innerhalb der englischen Kirche zugetragen. Bekanntlich hat Dresden seit vielen Jahren eine ziemlich ansehnliche englische Colonie, und in neuerer Zeit haben sich auch ziemlich viele Amerikaner dort angesiedelt. Die Engländer haben dort wie an vielen Orten regelmäßigen Gottesdienst an den Sonntagen, und dort wie anderwärts hat der Geistliche seine Lizenz zur Ausübung seiner Funktionen vom Bischof von London, der eine Art Jurisdiction über die englischen Kirchen-Gemeinden des Auslandes übt. Die Amerikaner in Dresden hatten sich im Laufe der Zeit, obwohl ein Theil nicht der bischöflichen Kirche angehörig, dieser Gemeinde angeschlossen, um den Gottesdienst in ihrer Muttersprache mit zu genießen und waren nach und nach nicht nur die Majorität sondern auch der am meisten bestimmende Theil der Gemeinde geworden. Der Geistliche sah sich deshalb auch veranlaßt, neben dem Gebete für die Königin von England und den König von Sachsen auch den Präsidenten der Union im Gottesdienst zu erwähnen. Hierüber entbrannte der Conflict, und eines schönen Tages gab der Ausruf eines eifrigen Engländers: „Was! Ich glaubte, ich wäre in einer englischen Kirche!“ das Zeichen zu einer Unterbrechung des Gottesdienstes und einer offenen Trennung. Es kam so weit, daß die Engländer eine neue Kirche bauten und dort Gott nach englischer und specifisch ritualistischer Weise verehrten. Bald indessen fanden auch in die neue Gemeinde die Amerikaner Eingang und derselbe Verlauf der Dinge wie früher wiederholte sich, nur daß der Geistliche sich in diesem Halle durch seine zornmuthigen Landsleute bewegen ließ, den Präsidenten aus seinem Gebete auszuschließen.

— Die „Bößische Zeitung“ gedenkt der in Dresden unlängst erfolgten Aufgreifung eines Abenteurers und Spielers, Namens Angelo Taliani, der, aus Venedig gebürtig, im Laufe des vergangenen Sommers sich samt seiner Familie mehrere Monate in Dresden aufgehalten und auf Kosten des gewöhnlichen und Hotel-Credits so lange gelebt hat, bis seine Gläubiger endlich das längere Zutwarten satt bekamen und wider ihren, aller Geldmittel baaren Schuldner die Verhaftung wegen Beitrags beantragt haben. Es soll sich ergeben haben, daß Taliani während seines Aufenthaltes in Dresden von dort aus Absteher in die deutschen Spielbäder, besonders nach Homburg, Wiesbaden und Pyrmont unternommen, am grünen Tisch daselbst gespielt, manchmal wohl auch gewonnen, aber in der Hauptache mehr verloren, als gewonnen und schließlich seinen letzten Thaler, seine Uhr und Ringe, ja sogar den Schmuck seiner Frau der Roulette in Pyrmont geopfert hat. Dieses Leben soll Taliani nun schon seit mehreren Jahren führen, bald in dieser, bald in jener größeren Stadt in Deutschland sein Quartier aufgeschlagen haben, um von dort aus Ausflüge in die Spielbänke zu unternehmen und sich daselbst die Mittel zu verdienen, die zu seinem und seiner Familie ziemlich kostspieligen Unterhalte nothwendig gewesen sind. Nachdem diese Lebensweise Taliani's durch seine in Dresden dazwischen getretene Verhaftung ihren vorläufigen Abschluß gefunden, hat seine Familie die Rückreise in die Heimath angetreten.

— Wie die Schuhmacher-Innung in Dresden bekannt macht, wird dieselbe am Freitag Abend eine außerordentliche Generalversammlung behufs Besprechung „auswärtiger Concurrenz“ abhalten.

Verchiedenes.

— Die Tochter des Bürgermeisters W. in S. war vor Kurzem des Abends beschäftigt, sich mit Benzin ein Paar Handschuhe zu waschen und hatte dieselben zu diesem Schuhre angezogen. Ein Geräusch vor der Thür veranlaßt sie, daß Licht zu nehmen und hinauszusehen, wobei plötzlich das sehr flüchtige und brennbare Benzin an den Handschuhen vom Lichte Feuer fängt und im Nu stehen beide Hände in hellen Flammen. Das unglückliche Mädel, allein im Zimmer, stürzt mit den brennenden Händen hülferufend zur Thür hinaus; die herbeieilende Magd ist aber so erschrocken, daß doch ein Zeitraum vergeht, ehe sie im Stande ist, mit einem Kübel Wasser den Brand zu löschen. Nach Aussage des Arztes war die Verbrennung so bedeutend, daß nur äußerst wenig daran fehlte, eine Amputation beider Hände nicht umgehen zu können. Also Vorsicht mit dem Benzin, welches in letzter Zeit sehr in Aufnahme gekommen ist und dessen leichte Entzündbarkeit vielen gar nicht bekannt ist.

Leipziger Börsen-Course am 5. November 1868.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze.										Bank- u. Credit-Actionen.	
Amsterdam	k.S. p. ST.	143 G.	Ldw. Cr.-Pfdbr. verl. 1866	4	86 G.	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 %	—	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt	
pr. 250 Ct. fl.	1.S. p. 3M.	142 ¹ / ₄ G.	do. do. do. kündb.	4	97 ¹ / ₄ G.	de. Lit. B. à 100 %	—	86 P.	zu Leipzig à 100 % pr. 100 %	106 ¹ / ₄ G.	
Augsburg	pr. 100 fl.	1.S. p. ST.	57 ¹ / ₄ G.	Lausitzer Pfandbriefe:		Prag-Turnauer	—	141 ¹ / ₄ G.	Anh.-Dess. Bank à 100 do..	—	
im 52 ¹ / ₄ fl.-F.	1.S. p. 2M.	56 ⁷ / ₈ G.	v. 100, 50, 20, 10 %	5	—	Thüringische	à 100 %	—	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	—	
Berlin	pr. 100 %	1.S. p. Va.	99 ⁷ / ₈ G.	v. 1000, 600, 100, 50 %	3 ¹ / ₂	do. II. Emiss.	—	81 P.	Braunsch. Bank à 100 do.	106 G.	
Pr. Crt.	—	—	kündbare, 6 Monat	3 ¹ / ₂	—	do. Em. v. 1868 Goss-Leisnitz	—	—	Brem. do. à 250 Lsd. à 100 do.	—	
Bremen	pr. 100 %	1.S. p. ST.	110 ⁷ / ₈ G.	v. 1000, 500, 100 %	4	93 ¹ / ₄ G.	Eisenb.-Prior.-Obl.	%	Coburg-Goth. Credit-Gesellsch.	—	
Ld'or à 5	1.S. p. 2M.	110 ¹ / ₄ G.	kündb., 12 M. v. 100 %	4	98 G.	Alberta-Bahn-Pr. I. Em.	4 ¹ / ₂	—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100	—	
Breslau	pr. 100 %	1.S. p. Va.	—	unkündbare	5	100 G.	do. II. -	—	Geraer Bank à 200 % pr. 100	—	
Pr. Crt.	—	—	do.	5	105 P.	do. III. -	—	Gothaer Bank à 200 % pr. 100	—		
Frankfurt a. M.	pr. 1.S. p. ST.	57 ¹ / ₈ G.	S. Hyp.-Bank-Pfandbriefe	5	78 G.	do. IV. -	—	Hannov. Bank à 250 % pr. 100	—		
100 fl. in S. W.	1.S. p. 2M.	56 ⁷ / ₈ G.	Schuldv. d. A. D. Cr.-A.	4	91 G.	Altona-Kieler	5	102 ¹ / ₄ G.	Leipziger Bank à 250 % pr. 100	115 ¹ / ₄ P.	
Hamburg	pr. 300 Mk.	1.S. p. ST.	15 ¹ / ₈ G.	zu Leipzig à 100 %	5	100 ¹ / ₄ G.	Aussig-Teplitzer	5	98 G.	Leipziger Cassen-Verein	105 ¹ / ₄ G.
Banco	—	1.S. p. 2M.	150 ¹ / ₈ G.	Pfandbriefe ders. à 100 %	6	100 ¹ / ₄ G.	Berl.-Anh.-E.-Obl. I. Em.	4	90 ¹ / ₄ G.	Meining. Cr.-B. à 100 % pr. 100	99 ¹ / ₄ G.
London	pr. 1 Pfd.	1.S. p. 7T.	6. 24 ¹ / ₈ G.	Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	—	do. Lit. A.	4 ¹ / ₂	95 ¹ / ₄ G.	Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.	—
Sterl.	—	1.T. p. 3M.	6. 23 ¹ / ₈ G.	do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	do. Lit. B.	4 ¹ / ₂	—	Rost. Bank à 200 % pr. 100 %	—
Paris	pr. 300 Fes.	1.S. p. ST.	81 ¹ / ₈ G.	Unkb.-Pfdbr. d.d. Gr.-Crd.-B.	5	100 G.	Berlin-Hamburger I. Em.	4	—	Sächsische Bank	116 ¹ / ₄ G.
Wien	pr. 150 fl. neuer	1.S. p. ST.	80 ⁷ / ₈ G.	K. Preusa. Neuer-Credit-			Brünn-Rositzer	5	—	Thür. Bank à 200 % pr. 100	—
Österr. W.	—	1.S. p. 3M.	86 ⁷ / ₈ G.	Cassen-Scheine	3	—	Buschtiehrader	5	79 ¹ / ₄ G.	Weimar. Bank. à 100 % pr. 100	—
Staatspapiere etc.		%	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	51 ¹ / ₈	—	Chemnitz-Würschnitzer	4	—	Wiener Bank pr. St.	—	
v. 1830 v. 1000 u. 500 %	3	85 ¹ / ₂ G.	K. Pr. Staats-Anleihe v. 1867	4 ¹ / ₂	95 ¹ / ₄ P.	Gal. Karl-Ludw.-B. v. 300 fl.	5	83 ¹ / ₄ G.			
kleinere	3	—	Grossh. Bad. Prämienanl.	4	100 ¹ / ₄ P.	do. do. II. Em.	5	79 ¹ / ₄ G.			
v. 1855	—	77 ¹ / ₄ G.	K. Bayr. Prämienanleihe	4	—	Graz-Köflacher in Courant	4 ¹ / ₂	69 ¹ / ₂ P.			
v. 1847	—	92 ¹ / ₄ G.	K. K. Oest. Met. p. 150 fl.	5	—	Kurak-Kiew	5	80 ¹ / ₄ G.			
v. 1852 u. 55	4	91 G.	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	Leipz.-Dr. Eisenb.-Pr.-Obl.	3 ¹ / ₂	—			
v. 1858 — 62 v. 500 %	4	91 G.	do. Leopse von 1864 do.	5	—	do. Anleihe v. 1854	4	—			
v. 1866	4	91 bz.	do. do. von 1864 do.	—	—	do. - v. 1860	4	—			
do.	v. 100 %	92 ¹ / ₈ G.	Silber-Anleihe von 1864	5	—	do. - v. 1866	4	88 ¹ / ₄ G.			
v. 1864	—	106 ⁷ / ₈ G.	Amer. 5/20 Bds. Rückz. 1883	6	80 ¹ / ₄ G.	Lemberg-Czernowitz	5	67 ¹ / ₄ P.			
do.	v. 100 %	106 ¹ / ₄ G.				do. do. II. Em.	5	72 G.			
Act. der eben. S.-Sohl.						Magdeb.-Leipz. E. I. Em.	4	88 ¹ / ₄ P.			
Eisenb.-Co. à 100 %	4	99 G.				do. II. -	4	88 ¹ / ₄ P.			
K. S. Land-	{ v. 1000 u.	84 ¹ / ₂ G.				Magdeb.-Halberst. I. Em.	4 ¹ / ₂	96 ¹ / ₄ G.			
rentenbr.	{ 600 %	—	Alberta-Bahn	—	145 G.	do. II. Em. à 1000 %	4 ¹ / ₂	—			
Landes-Cultur-	{ S. I. 500 %	80 ¹ / ₄ G.	Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 11 ¹ / ₂ %	—		do. do. à 500 % u. dar.	4 ¹ / ₂	94 ¹ / ₄ G.			
Renten-Scheine	{ S. II. 100 %	—	Ansa.-Tepl. à 200 fl. S.W. pr. 150	125 ¹ / ₄ P.		Mainz-Ludwigshafen	5	100 ¹ / ₄ G.			
Leips. Stadt-Obligationen	—	88 ¹ / ₈ G.	Berl.-Anh. Lit. A. B. und C.			Oberschl. Eis.-Pr. Lit. G.	4 ¹ / ₂	91 P.			
Theater-Anl.	—	72 G.	à 200 % pr. 100 %	—		Oesterr.-Franz. v. 500 Fr.	3	—			
Grohs. Erbh. Pfandbriefe:			Berlin-Stett. à 100 und 200 %	—		Prag-Turnauer	5	84 ¹ / ₄ G.			
v. 500 %	—	78 ¹ / ₈ G.	Chemnitz-Würschn. à 100 %	—		Kronprinz-Rudolf	5	71 P.			
v. 100 u. 25 %	—	78 ¹ / ₈ G.	Galizische Karl-Ludwig-Bahn	—		Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg.	4 ¹ / ₂	—			
v. 500 %	—	81 ¹ / ₈ G.	Köl-Mind. à 200 pr. 100 %	—		do. à 500 % u. dar.	4 ¹ / ₂	90 G.			
v. 100 u. 25 %	—	82 ¹ / ₈ G.	Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100	288 G.		Thüring. I. Em. à 1000 %	4	—			
v. 500 %	—	86 G.	do. do. Lit. B.	264 G.		do. do. à 500 % u. dar.	4 ¹ / ₂	87 ¹ / ₄ G.			
Oberschl. Pfandbriefe:			Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 %	49 P.		do. II. Em. .	4 ¹ / ₂	96 G.			
v. 500 %	—	78 ¹ / ₈ G.	do. Lit. B. à 25 %	—		do. III. -	4	87 ¹ / ₄ P.			
v. 100 u. 25 %	—	78 ¹ / ₈ G.	Magd.-Halbst. 31 ¹ / ₈ % St.-Pr.-A.	72 ¹ / ₄ P.		do. IV. -	4 ¹ / ₂	—			
v. 500 %	—	81 ¹ / ₈ G.	Magdeburg-Leipziger à 100 %	218 G.		Werrabahn-Prior.-Oblig.	5	94 ¹ / ₄ P.			
Oberschl. Pfandbriefe:			do. Em. v. 1868	199 G.							
v. 500 %	—	86 G.	do. Lit. B. .	—							
v. 100 u. 25 %	—	86 G.	Mains-Ludwigshafener	138 ¹ / ₈ G.							
v. 500 %	—	—	Oberschl. Pfandbriefe:								

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens									
in	am 2. Nov.	am 3. Nov.	in	am 2. Nov.	am 3. Nov.				
	B°	B°		B°	B°				
Brüssel . . .	+ 8,4	+ 7,4	Alicante . . .	+ 15,2	-				
Grönigen . . .	+ 8,2	+ 7,4	Palermo . . .	+ 11,3	+ 10,7				
Greenwich . . .	+ 8,2	+ 7,7	Napel . . .	+ 10,0	+ 11,4				
Valencia(Irland)	+ 8,0	+ 8,9	Rom . . .	+ 5,8	+ 6,1				
Bayre . . .	+ 9,8	+ 9,2	Florens . . .	-	-				
Brest . . .	+ 9,8	+ 7,0	Bern . . .	+ 0,8	+ 1,8				
Paris . . .	+ 2,6	+ 8,5	Triest . . .	+ 7,3	+ 6,9				
Straßburg . . .	+ 4,9	+ 6,5	Wien . . .	+ 9,1	+ 4,7				
Lyon . . .	+ 5,6	+ 5,6	Constantinopol . . .	+ 8,1	-				
Bordeaux . . .	+ 5,0	+ 7,4	Odessa . . .	+ 5,4	-				
Bayonne . . .	+ 4,8	+ 6,4	Moskau . . .	+ 1,8	-				
Marseille . . .	+ 7,2	+ 9,0	Riga . . .	+ 7,7	+ 2,9				
Toulon . . .	+ 8,0	+ 8,0	Petersburg . . .	- 1,1	-				
Barcelona . . .	+ 9,4	+ 12,8	Helsingfors . . .	-	-				
Bilbao . . .	+ 11,3	+ 7,9	Haparanda . . .	-	-				
Lissabon . . .	+ 10,3	-	Stockholm . . .	+ 8,5	+ 5,7				
Madrid . . .	+ 7,0	+ 7,7	Leipzig . . .	+ 5,6	+ 6,5				

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 2. Nov.	am 3. Nov.	in	am 2. Nov.	am 3. Nov.
	B°	B°		B°	B°
Memel . . .	+ 8,0	+ 7,1	Breslau . . .	+ 7,4	+ 4,5
Königsberg . . .	+ 7,9	+ 5,2	Dresden . . .	+ 8,0	+ 7,6
Danzig . . .	+ 9,3	+ 6,5	Bautzen . . .	+ 7,6	+ 6,8
Posen . . .	+ 7,6	+ 6,6	Zwickau . . .	+ 4,5	+ 6,4
Putbus . . .	+ 8,2	+ 4,8	Köln . . .	+ 6,2	+ 6,8
Stettin . . .	+ 7,9	+ 5,2	Trier . . .	+ 2,7	+ 6,8
Berlin . . .	-	+ 6,4	Münster . . .	+ 7,2	+ 6,3

Leipziger Öl- und Produktions-Handelsbörse vom 5. November 1868.

Spiritus, 8000 x Tr., loco: 16½, auf Geld.
Kretschmann, Secr.

Dresdner Börse, 4. November.

Sociedad-Aktien 163½ G.	Sächs. Champ.-A. — G.
Gessellsteller do. 143½ G.	Thode'sche Papierf.-A. 163½ G.
Geldschlößchen do. 161½ G.	Dresden. Papierf.-A. — G.
Medinger 82½ G.	Gessellsteller-Prioritäten 5½ — G.
G. Dampfisch.-A. 140½ G.	Geldschlößchen do. 5½ — G.
G. Dampfisch.-A. 120 G.	Thode'sche Papierf. do. 5½ — G.
Kieberl. Champ.-Aktien 98½ G.	Dresden. Papierf.-Prior. 5½ — G.
Dresdner Gener.-Bürofch.-Aktien pr.	G. Champ.-Prior. 5½ — G.
Stilz Thlr. 34 G.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen und Rückzahlungen und Rundungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Gießen - Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Schloss. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 1. bis 7. Februar 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Rathweisung (Unter der Stadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12½ Uhr, Nachmittag 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwehr.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stochause, Magazingasse Nr.

Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stochause, Fleischer-

platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung derselben früh von 7 bis 19 Uhr, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Bruegh's Kunst-Ausstellung, Markt, Konsthalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Coburg täglich geöffnet.

Arbeiterbildung-Verein. Heute Buchführung, engl. Sprache, deklamat. Club.

C. A. Klemann's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lille.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Haasenstein & Vogler, Kunzen-Expedition Markt 17 Königshaus

Opp. Zeit v. früh 8 bis 16. 7 Uhr. Sonn- u. Feiertags v. 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Thrd. 3 Thlr.

Theodor Pätzmann, Ede vom Rennmarkt und Schillerstraße,

Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten

in reichhaltigster, bester Auswahl. Einige Riedertage von 14

Würzburger Joppen, Englischer Regenmantel und Röcke für Herren

und Knaben in nur besser Qualität unter Garantie. Neuheiten alle

Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lättlicher Waffen.

M. Apian-Bonnewits's Patent-Papierwäsche, Papier, Comp-

tofe, Glacé, Seiden- und Malrequisiten: Großhödig, Markt 8

in seinem Hof, Detailverkauf Hainstraße 16, vis à vis der Zuckhalle.

Zögliche Wurfzeit der Dampfwagen auf der

Berlin-Wuhletal Bahn: 8.—1.15.—5.45.—6. Wbb.

Leipzig-Dresdner Bahn: 6.15.—9.—12.—2.30.—7.25.—10. Wbb.

do. (Leipzig-Wöbeln): 7.—8.—6.45. Wbb.

Leipzig-Wiesbadener Bahn: 7.—7.40.—12.30.—4.45.—5.50.—

7.5.—10.30. Wbb.

Thüringer Bahn: 5.6.—9.10.—10.50.—1.30.—7.25.—10.55.—

11.10. Wbb.

Wettiner Bahn: 4.40.—5.55.—6.40.—8.5.—9.10.—12.—

2.15.—6.—6.30.—7.55. Wbb.

Zögliche Wurfzeit der Dampfwagen auf der

Berlin-Wuhletal Bahn: 4.10.—11.10.—5.30.—11.10. Wbb.

Leipzig-Dresdner Bahn: 6.45.—10.—1.—4.—5.30.—10. Wbb.

do. (Leipzig-Wöbeln): 7.55.—4.25.—7.42. Wbb.

Leipzig-Wiesbadener Bahn: 7.30.—8.10.—10.30.—2.15.—5.15.—

6.30.—9.30. Wbb.

Thüringer Bahn: 4.20.—5.35.—7.50.—1.25.—5.37.—5.57.—

10.55. Wbb.

Wettiner Bahn: 7.—7.45.—8.25.—9.15.—11.35.—

4.25.—9.30.—10.10.—10.50. Wbb.

(Dies mit Begegnungen und Umläufen.)

Neues Theater. (216. Abonnement-Vertreibung.)

Die relegirten Studenten.

Buffettspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin

Justizrat Stein, ihr Vormund.

Kronau, Kornhändler und Stadtrath

Ulrike, seine Frau

Hedwig, seine Tochter

Reinhold, sein Neffe

Hirschbach, Viehhändler, Delconomierath und

Stadtverordneter, Kronau's Schwager

Adelgunde, seine Frau

Emma, seine Tochter

Lenné, Stadtbaumeister

Weyerrecht Born, Schlosser und Eisenhändler

Wolfram Lindenbeck, Musikknecht

Baron Lukowski

Eulert, Förster

Gin Mädchen.

Fräulein. Lins.

Herr Seidel.

Herr Deutschinger.

Fräulein. Brandt.

Berichte über Naturheilkunde von Dr. Meinert.

Heute Freitag Abend 8 Uhr im Saale des Hotel de Russie

Vortrag für Damen:

Zeitungen aus dem Leben des Frauenkörpers.
Einzelbillets zu 15 u. 10 % in der Clemmischen Buchhandlung und Abend am Saaleingange, wo zwei Damen die Tasse zu besorgen die Güte haben. Die Abonnementsbillets gelten hier natürlich ebenso, wie die Karten für Vereinsmitglieder.

Berichte

über die La Plata-Staaten zu Gunsten der Überschwemmt in der Schweiz. Zweiter Vortrag Freitag den 6. November Abends 1/2, 8 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Joseph Wild.

Bekanntmachung.

Seit Mitte vor. Mon. hat der nachstehend signalisierte Schlosser Oscar Hugo Bär von hier, der Specialaufsicht sich entzogen und treibt sich mutmaßlich vagabondirend umher.

Im Betretungsfall bitten wir, denselben in Haft zu nehmen und hiervom uns Nachricht zugehen zu lassen.

Leipzig, den 5. November 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Deutschel.

Signalement.

Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 3"; Haare: dunkelblond; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: vollständig; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank. Besondere Kennzeichen: eine kleine Narbe auf der rechten Handwurzel.

Bekanntmachung.

Das Dienstbuch des Friedrich Hermann Dehmigen d. d. Königl. Gerichtsamt Grimma den 31. December 1857, welches jetzt erstatteter Anzeige zufolge bereits im Jahre 1866 abhanden gekommen ist, wird hierdurch für ungültig erklärt.

Leipzig, den 3. November 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Lauth, Ref.

Bekanntmachung.

Das Arbeitsbuch des Bäckergesellen Ernst Julius Tannert aus Dohna, d. d. Pirna den 9. April 1863, ist verloren gegangen und vorkommenden Fällen hier abzuliefern.

Leipzig, den 4. November 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

Der Oberkanonier, Landwehrmann, Carl Adolph Wilhelm Schlimper, von der 4. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments hat gemeldet, daß ihm am 18. October a. c. Abends aus seiner Wohnung, Leipzig, Brüderstraße 12, 1 Treppe, mit anderen Kleidungsstücken ein Rock gestohlen worden sei, in welchem sich sein Paß befunden habe.

Dieser Paß — ausgefertigt in Dippoldiswalde durch Herrn Hauptmann Leonhardi — wird hierdurch für ungültig erklärt und vor Missbrauch mit demselben gewarnt.

Leipzig, den 4. November 1868.
Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.

von Süßmilch-Hörnig,

Major.

Bekanntmachung.

Die unter dem 13. October d. J. erlassene Bekanntmachung der für den 9. November d. J. anberaumten Versteigerung mehrerer Schränke, Secrétaire, Commodes, Tische, Stühle, Spiegel, Uhren, Bilder u. s. w., wird hierdurch, da die Versteigerung sich erledigt hat, aufgehoben.

Leipzig, am 4. November 1868.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung V.

D. Merkel. B.

Drugulin's Kunstauction

Querstraße Nr. 22.

Heute 9 Uhr Zeichnungen und Aquarellen; gegen 12 Uhr Kunstdräger: Barth, Nagler u. c.

Bücher-Auction

Dörrienstrasse No 5 parterre heute und folgende Tage (9—12, 2½—4½ Uhr).

Liste & Francke.

Öffentlicher Verkauf eines Gaffhofs.

Das zu Quedlinburg am Harz belegene, seit 60 Jahren bestehende und durch die gelesenen Reisebücher empfohlene Hotel ersten Ranges, „Das Deutsche Haus“, in welchem auch Weinhandlung schwunghaft betrieben wird, beabsichtigt der Eigentümer vorgerückten Alters wegen öffentlich zu verkaufen. Im Auftrage desselben habe ich daher einen Bietungstermin auf den 23. November c. Nachmittags 3 Uhr im Saale des Hotels selbst anberaumt, zu welchem ich Kauflustige mit dem Bemerten einlade, daß die Verkaufsbedingungen in meinem Bureau eingesehen, auch gegen Erstattung der Kopien abschriftlich mitgetheilt werden können.

Quedlinburg, den 26. October 1868.

Mende, Justizrat.

Auction!

Heute Freitag den 6. November früh von 9 Uhr ab kommen verschiedene Wiederholts, als: Secrétaire, Bureau, Mah.-Chiffoniére, 3 Mah.-Tische, 1 Trümler'scher Stuhlfügel, 1 Nähmaschine, versch. Wäsche, sowie eine Partie neue Bettw. zur Versteigerung.

Katharinenstraße Nr. 28.

J. F. Pohle.

Auction!

Sonnabend den 7. November früh von 9 Uhr ab soll eine Partie fein geschnitzte, polierte Holzwaren, als: Kleiderhänger, Brodteller, Butterglöcken, Schlüsselhaken, so wie Puppenbälge mit Porzellanköpfen und Haaren zum Frästren, Schreipuppen u. c. und 1 gute Nähmaschine meistbietend versteigert werden.

Katharinenstraße Nr. 28.

J. F. Pohle.

Bon allen Buchhandlungen ist zu beziehen:

C. Emmerl, Lehrbuch der Chirurgie.
2. Aufl. Compl. in 4 Bänden für nur Thlr. 10. — (fl. 17. 30.)

Dieses, alle Zweige der Chirurgie umfassende Lehrbuch auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen, erbielt sich die Unterzeichnete, dasselbe zu obigem Preise zu erlassen. Da eine neue Lage des Werks nach vorliegendem Plan und Umfang entschieden nicht in Aussicht steht, dürfte die Gelegenheit sich nicht wohl wiederholen, zu solchem Preise ein Werk zu erhalten, das als ein wirkliches Repertorium der Chirurgie von bleibendem Werth ist und neben anderen Vorzügen durch die ihm eigenhümliche Klarheit der Darstellung sich besonders auch zum Selbststudium empfiehlt.

Stuttgart, im August 1868.

N. Dann's Verlagsbuchhandlung.

Große Auswahl

Romane, Novellen, Geschichte u. s. w. in französischer Sprache von Balzac, Chateaubriand, Géval u. A. empfiehlt zu billigen Preisen

E. Thielo, Antiquar, Sporergäschchen, im Schletterhause.

Gründliche Lehre im Kaufm. Kurzrechnen, einf. und dopp. ital. Buchführung. Mäh. Theaterpl. 6, 1. r., v. 2—6 U.

Leicht fassl. theoret. prakt. Unterr. im Französ. und im Ital. — Convers. u. schriftl. Ueb. Brühl No. 54/55, Rauchwaarenhalle 1 Treppe links. Drohojowski.

Italienischen Unterricht

Angelo de Fogolar,
Neukirchhof 35/2.

Eine Dame wünscht Kinder im Englischen und weibl. Arbeiten billig zu unterrichten. Adr. unter M. II. 31. durch die Grp. d. Bl.

Ein Gymnasiast erih. Anfängern Privatsunden im Lat. u. Griech. sowie auch in andern Fächern. Adr. sub H. P. 9. Expedition d. Bl.

Privatsunden in der lateinischen, griechischen, französischen Sprache ertheilt ein Student. Adressen in der Expedition dieses Blattes erbeten sub Chiffre H. II. 19.

Ein Engländer aus London wünscht englischen Conversationsunterricht zu ertheilen. J. Simpson, Nicolaistr. 8, im H. II.

Cavlier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstr. 35, 3. Et. vornh.

Gründlichen Cavlier-Unterricht ertheilt billig ein Conservatorist. Adr. niederzul. Brühl 76, III. bei Schneiderm. Kropp.

Unterricht auf Nähmaschinen

aller Constructionen wird gründlich gegen ein billiges Honorar ertheilt Neumarkt Nr. 6 bei J. Stadthagen.

Großes Nähmaschinen-Dépot.

Heute Fortsetzung der 87. Auction im städtischen Leihhaus.

Kleider, Wäsche, Bettlen, Porzellan-, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Mollen-, Baumwollen- und Seldene Waaren &c. &c.

Fürstenberger Marmorbruch-Gesellschaft.

Um 23. November a. e. soll das Besitzthum der Fürstenberger Marmorbruch-Gesellschaft auf dem Fürstenberge bei Schwarzenberg in Sachsen notariell auf dem Wege des Preisgebotes verkauft werden. — Eine specielle Beschreibung und Bezeichnung des fraglichen Besitzthums, so wie der Berechtigungen der Gesellschaft liegt sowohl bei den Herren Hammer & Schmalz in Leipzig, als auch bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. — Kaufstüsse werden eracht, sich am vorerwähnten Tage Vormittags 11 Uhr im Parterre-Saal des Hôtel de Pologne in Leipzig einzufinden, sich bei dem bewaffneten Huren Wach anzugeben und zu verleben, dass Mittags 12 Uhr mit der in Rede stehenden Versteigerung versfahren wird.

Refractanten können das Besitzthum an Ort und Stelle unter Führung des Betriebsdirectors beliebig in Augenschein nehmen.

Grünhain, den 14. October 1868.

Der Verwaltungsrath der Fürstenberger Marmorbruch-Gesellschaft.
Adv. Morris Gross, d. J. Vorsitzender.

K. K. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Die spesenfreie Auszahlung der am 1. November d. J. fälligen
5 % fünfzigjährigen Pfandbriefe der Ausloosung vom 1. August 1868 laut früherer Bekanntmachung,
5 % Pfandbrief-Coupons

mit 2 Thalern für 2 Gulden öst. Währ. ohne jeglichen Abzug in Silber findet von heute an statt an unserer Casse
in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.

Leipzig, den 1. November 1868.

Heinr. Küstner & Co.

Die 5% Silber-Pfandbriefe selbst

werden bis auf Weiteres zum Cours von 90 Thaler Courant für 150 Gulden Silber, Zinsen und Capital
steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber rückzahlbar,

in Leipzig bei Heinrich Küstner & Co.

vorausgeht.
Capitalien öffentlicher Verwaltungen, sowie Papillar- und Depositengelder dürfen in Oesterreich
gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Cours nahe an 6 Procent in Silber und eine Rück-
zahlungsprämie von 10 Procent in Silber gewähren, angelegt werden.

Ein junger Mann wünscht Privat- oder Nachhilfe-Stunden in
den alten Sprachen zu erhalten. Auch bereitet er Schüler der
Bürgerschule für das Gymnasium vor. Gef. Adressen abzugeben
Petersstraße Nr. 41 im Cigarrengeschäft.

Örtlicher Clavierunterricht wird ertheilt, Preis 5 % pr. St.
Adressen X. # 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Erxier-Unterricht.

Von heute an nehme ich Anmeldungen zu den jeden Dienstag,
Mittwoch, Freitag, Sonnabend von 2—3 Uhr Nachmittag statt
finden Exzier-Uebungen in der Centralhalle entgegen

Carl Gustav Schlag, Exzier- und Schwimmmeister.

Unterricht im Maschinen-Nähen

auf Maschinen jeder Construction wird gründlich ertheilt
im Maschinen- und Weißnäh-Geschäft von
C. Hammer,
Rohstraße Nr. 9, parterre.

Local-Veränderung.

Weigen verloren Kunden zeige ich hierdurch ergeben an, dass
sich mein

Gichte- und Seifen-Geschäft

von heute an

Colonnadenstraße Nr. 7,

vis à vis meinem früheren Locale, befindet.

Max Uhlig,
Seifensieder.

Petroleum,

prima Ware à fl. 27 &c.

Lampendochte und Cylinder

empfiehlt Max Uhlig, Colonnadenstraße Nr. 7.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Spülerehandschirze, Toaste, Grabverse, Urteile &c.
werden gefertigt Halle'sches Gütschen 11 (im Bäderhaus). Auch
wird darauf Schreibunterricht für nur 4 % ertheilt.

Zur Notiz.

Montag den 9. und Dienstag den 10. Novbr. e. bin ich
für Sicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsuchtkrank im
Hôtel de Bavière zu sprechen.

Dr. Müller,
Specialarzt aus Berlin (früher Coburg).

Gelegenheitsgedichte, Toaste, Holterabendschirze
werden schnell und schön gefertigt Eisenstraße Nr. 19 parterre.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherie

Colonnadenstraße Nr. 22.
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen
und abgeliefert.

Silz-Hüte

für Herren und Damen werden gewaschen, modernisiert,
färbt und garnirt, neue wie verändert getragener Hüte,
Kappen, Kapuzen u. s. w. Universitätstraße Nr. 7, 1. Et.

Adolphine Wendt.

Damenkleider

jeder Art und Steppereien auf der Nähmaschine werden gefertigt
Petersstraße 32, 3. Etage.

Bälze, Mütze u. s. w. werden gut repariert und verändert
Herrmann Reinhold, Kürschner.

Den geehrten Herrschaften

empfiehle ich mich zu den noch bevorstehenden Ausbesserungen
und Einrichtungen in Gärten, so wie im Weinschneiden
erfahren. Bekleidungen bietet man Solsgäischen im Porzellan-
Geschäft bei Madame Sigis. niedrigstes

Eduard Lieder, Kunstgärtner.

Damenkleider jeder Art, sowie Damenupzig und Stepp-
reien auf der Nähmaschine werden jederzeit gefertigt
Kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 2. Etage rechts.

Hierzu drei Bellagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 311.]

6. November 1868.

Einladung zur Theilnahme am nächsten BAZAR.

Nachdem der Bazar-Verein beschlossen hat, auch in diesem Jahre, und zwar wie bisher in den zu diesem Zweck vorzüglich geeigneten Räumen der gesammten

II. Etage des Hôtel de Pologne

seine

30. Weihnachts-Ausstellung

zu veranstalten, so wollen wir nicht unterlassen, unsere geehrten Mitbürger zur Verherrlichung an diesem Unternehmen hierdurch ganz ergebnis einzuladen.

Da die umfassendsten Vorbereitungen im Gange sind, um die diesjährige Ausstellung so glänzend als möglich auszustatten, eine große Mannigfaltigkeit an Ausstellungsgegenständen geboten werden kann, so dürfen wir wohl eines sehr zahlreichen Besuches gewiss sein, wodurch wiederum der leichte Verkauf der Ausstellungsgegenstände ermöglicht wird.

Die allgemeinen Speisen sind ganz unerheblich; überhaupt aber sind wir zu jeder möglichen Erleichterung — namentlich wenn es die Ausstellung von Kunstsachen, Antiquitäten, Cabinetsstücken, naturwissenschaftlichen Merkwürdigkeiten &c. betrifft — sehr gern bereit.

Schriftliche oder mündliche Anordnungen wolle man an einen der Unterzeichneten gelangen lassen.

Leipzig, den 30. October 1868.

Das Directorium des Bazar-Vereins.

W. Müller, Vorsitzender, L. Bühl, Schriftführer, Fr. W. Moritz, Cäffirer.
Elsterstraße Nr. 12. Klosterstraße Nr. 14. Colonnadenstraße Nr. 2.

Local-Beränderung.

Meinen verehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebnis an, daß sich mein Geschäft,

Uhren-Lager und Uhren-Reparatur,

von heute an Schillerstraße Verkaufs-Halle Nr. 9 befindet.

Bernhard Zachariah.

Leipzig, den 27. October 1868.

Die Handschuh-Fabrik von S. Frankenbach

befindet sich jetzt

Grimma'sche Strasse No. 24, dem Mauricianum gegenüber,

und empfiehlt ihr Lager von Glacé- u. waschledernen Handschuhen eigner Fabrik in nur guter Ware zu billigsten Preisen.
Gleichzeitig empfiehlt meine nach der neuesten Methode eingerichtete

Waschanstalt für Glacéhandschuhe

in allen Farben. In Folge besonderer Einrichtung bleibt beim Waschen der Glacéhandschuhe die Farbe derselben durchaus unverändert und liegen Proben von gewaschenen Handschuhen zur gefälligen Ansicht bereit.

S. Frankenbach, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen
befördert durch die

Annoncen-Erpeditioon von Sachse u. Co., Rossstr. 8.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 Ngr. und 15 Ngr., E. Hauptmann, 500 Rechnungen mit Firma für 1 Thlr. 5 Ngr. fertigt Markt, Durchgang d. Kauf-

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Wie bereits seit mehreren Jahren, setze ich auch in die Bistro-Säulen auf jede schlecht brennende Petroleum-Lampe einen neuen Brenner

für 10 Neugroschen

unter Garantie für hellstes Licht auf; Lampen aller Art richtig billiger zu Petroleum ein.

Gleichzeitig halte mein Lager neuer

Gewecke'scher Lampen,

wie Moderatorklampenform, 1 1/2 20 1/2,
bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.

Stobwasser'scher Lampen,
in allen Größen und Färons, von 20 1/2 bis 25 1/2.

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

Herren-Oberhemden nach Maß,

auch wenn der Stoff dazu gegeben wird, fertigt zu den billigsten Preisen und unter Garantie des guten Gewissens
J. C. Richter, Reichstraße Nr. 11.



Gohlis.

Oberhemden werden gut passend gefertigt, auch andere Wäsche echt, schön und billig genäht Gohlis, Leipziger Str. (Herrn Uml. Ulrichs Haus) 3. Etage rechts bei Anna Ulrich.

Nähmaschinen-Arbeiten jeder Art werden gefertigt Katharinenstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Pelzsachen jeder Art werden repariert und modernisiert, schnell und billig Neukirchhof Nr. 27 parterre.

Wäsche wird echt und gut gestickt gothisch 8 % das Dutzend Kupfergässchen Nr. 2, 3 Treppen.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt und repariert. H. Böhme, Schneider, Theaterplatz 7, 4. Et.

Damen-Mäntel werden schnell und sauber modernisiert und neu gefertigt, auch die so beliebten Morgenröcke für Damen, Jacken u. s. w. Weststraße 14, 2. Etage (Post) bei J. Egeling.

Bestellungen zum Ösenlehren nimmt Theodor Zelle, Maurer, Münzgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Wänder verlegen, einlösen, prolongieren wird verschw. besorgt, auch Vorrichtung gegeben Al. Fleischergasse 28, III. Et. Schulze.

Weisse Gesundheits-Senfkörner von Didier

20, Boulevard Poissonnière, in Paris.

Die sehr reellen Eigenschaften der Weissen Gesundheits-Senfkörner von Didier sind heute von der großen Mehrzahl der Aerzte anerkannt. Es wäre leicht, eine außerordentliche Anzahl von Zeugnissen, geschöpft aus klassischen Werken, wiederzugeben, welche die Heilkraft derselben beweisen. Als einziges Beispiel kann genügen, was die Professoren Trouseau und Bidour in der 6. Auflage ihrer wissenschaftlichen Abhandlung über die Art und Weise die Krankheiten zu behandeln und über medicinische Stoffe sagen: „Die von uns selbst beobachteten Thatsachen erlauben uns zu bestätigen, daß die weißen Gesundheits-Senfkörner wirklich sehr nützlich sind.“ Sie fügen hinzu, daß dieselben abführen, ohne Leibschmerzen zu verursachen, daß sie mit grossem Erfolg gegen schwierige Verdauung und Verstopfung angewendet werden, daß hauptsächlich die Heilung der an Hämorrhoiden Leidenden durch dieselben gelingt, daß sie gegen Hautkrankheiten und chronische Rheumatismen sehr wirksam sind; und fügen sie noch bei, „da die anderen Blutreinigungsmittel, selbst die stärksten, die Flechten und den Rheumatismus nicht so sicher heilen, ist man gezwungen zu folgern, daß die weißen Gesundheits-Senfkörner einen kräftigen Urstoff enthalten, welcher das Blut regelt.“

Die weißen Gesundheits-Senfkörner von Didier besitzen also ohne Zweifel die zum Abführen nötigen Eigenschaften, reinigen immer das Blut, wirken aber auf keiner Seite als reizbares Mittel.

Niederlage in Leipzig bei Herrn Theodor Pfitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Warnung vor Nachahmung!
Keine Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Falten mehr. Einziges Schutzmittel gegen Sonnenbrand. Schönheit und Jugend wiederzugeben vermag nur das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE.
Schönheits-Lilien-Milch.

Von der Königl. Preuss. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft, von allen berühmten Doctoren, medicinischen Facultäten, Damen u. Herren als das einzige bewährte Schönheitsmittel erprobt und anerkannt, um die Haut gleichzeitig sofort blendend weiss, weich, zart zu machen und das Echauffement zu entfernen, in Original-Flaschen à 2 fl. 1 fl. und 15 %. Bei Abnahme von 1/4 Dtzd. erfolgt der Engros-Dutzendpreis.

Hauptniederlage

in Leipzig bei Theod. Pfitzmann,
Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt und der Schillerstrasse.

Beachtenswerth!

Unterzeichnetes besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Beintrüffen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Specialarzt Dr. Kirchhoffer in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

M. & A. Bergmanns aus Waldheim
Bahnleiste à Lösch. 3 % u. 6 %, Bahnposta à Bd. 4 % u. 7 1/2 %
empfehlen A. Burgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Jeder Zahnschmerz

wird durch mein weltberühmtes Zahnumwandwasser in höchstens einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Anerkennungen von den höchsten Personen vorliegen.

C. Rückstädt in Berlin.

Zu haben in Flaschen à 5 u. 10 % in der alleinigen Niederlage für Leipzig bei A. Burgenstein & Sohn am Markt.

Aromatische Schwefelseife,

■ Bockhaus bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 %.

■ Bockhaus Theersese — Theersese, bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 %.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Aufstrich mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich.

Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack, deckend wie Oelfarbe, und der reine Glanzlack, letzterer nur Glanz gebend. — Preis 12 1/2, Mgr. pro Pfnd. incl. Flasche.

Erste und alleinige Fabrik des Fußboden-

Glanzlack von

Franz Christoph in Berlin.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei Herren

Brand & Peter,

Peterskirchhof Nr. 2, 1. Etage.

Allen Herren

empfiehle ich Kaufmann's patentirte und anerkannt beste

Papierfragen

zu Original-Fabrikpreisen.

Seldene Schlipse und Gravatten in feiner Waare zu Fabrikpreisen.

Gummi-Hosenträger

ausgezeichnetes Fabrikat von 7 1/2 % bis 25 %.

Julius Lewy, Barfußgässchen Nr. 1.

Carl Holle in Frankfurt a. M.

Fabrikation in Pariser Capots.

(Preservatifs von Fischblase)

feinst per Dbd. 4 fl. 2. Pr. Crt. II. Dual. 4 fl. 1 1/2.

III. Dual. 4 fl. 1.

Werden gegen Postvorwurf unter Couvert versandt.

Damen-Hüte,**Hauben, Coiffuren, Aufsätze &c. &c.**

in modernsten Fäcons und Farben empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

A. Th. Lisch,

Grimm. Straße 23, 1. Et. (Ecke der Ritterstraße).

N.B. Getragene Hüte, überhaupt alle in das Buschfach einschlagende Gegenstände werden zu soliden Preisen auf das Sauberste und Elegante umgearbeitet und nach neuesten Pariser Modellen modernisiert.

Tapiooca,

feinstes Suppenpräparat, bestes Nahrungsmittel für Kinder und Convalescenten, in Originalpaqueten à 10 % nur allein echt im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Eine Auswahl in Restern sind billig zu verkaufen

Hainstraße Nr. 8 im Haussland.

Gla
Gut
Gut
Bal
Hol
ff.
Gal
hal
tas

Gu
hei
25
Tu
Be
dit
St

Glaedehandsohuhe in bekannter Güte von $7\frac{1}{2}$ — 14 M.
Gummihosenträger für Herren u. Knaben $7\frac{1}{2}$ — 25 M., 3 — $7\frac{1}{2}$ M.,
Gummigürtel und Gummiband.

Ballsächer das Stück von 20 M. an,
mit Schwanbesatz.

Holzfächer von $7\frac{1}{2}$ M. an.

**ff. Holzwaaren als Uhrhalter,
Garderobenhalter, Handtuch-
halter, Feuerzeuge, Wand-
taschen** u. dgl. m. mit und ohne Stickereienrichtung
erhält und empfiehlt

Ferd. Friedrich,

Barfußgäschchen 2, vom Markt herein rechts,
mitten im Gäßchen.

Gummisohuhe nur echt französische, welche ich
seit 4 Jahren zur größt. Zufrieden-
heit meiner geehrten Kundenschaft verkauft habe, für Herren
 25 M. bis 1 M., Damen 18 M., und Kinder $12\frac{1}{2}$ — 14 M.

Tuohschuhe nur aus neuem Stoff, für Damen 15 M.
 $bis 17\frac{1}{2}$ M., für Kinder $7\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$ M.

Besatzknöpfe, Paletots, neueste Muster auf Kleider und
Watte vorjährige verkaufe ich bedeutend unter dem
Kostenpreis.

dito Stearinlichte à Pack $6\frac{1}{2}$ M., bei 5 Pack billiger,
erhält und empfiehlt

Ferd. Friedrich,

Barfußgäschchen Nr. 2.

Kurzwaarenhandlung.

Praktische Hochzeits-, Geburtstags- und Ge-
legenheits-Geschenke
in Küchen- und Hausräthe empfiehlt billigst
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7,
neben dem „Schützenhause“.

Porzellanwaaren,

zum Radiren in guter Ausführung, sind in mannigfältigen
Gegenständen für das diesjährige Weihnachtsfest vorbereitet und
gelangen vom 15. November a. c. an zur Ausgabe. Die bereits
bestellten Sachen bitte ich von diesem Tage gefälligst zu entnehmen,
wie ich mich bei weiterem Bedarf bestens empfohlen halte.

Carl Heinrich Kleinert,
27 Grimma'sche Straße 27.

10 M. br. Winterstoffe à Elle 1 Thlr.
n den schönsten, frischesten Farben und sehr durabel, ausgezeichnet
für Jacken, Paletots und Kindergarderobe,
10 M. br. Stoffe à Elle $17\frac{1}{2}$ Mgr.
von unverwüstlicher Haltbarkeit und in schönen, frischen Farben,
sich vorzüglich zu Jacken-, Pelz-, und Schlafrockbezügen u. eignend,
Mod-, Hosen- und Westenstoffe, so wie Hemden- und
Unterrock-Manille u. c., ferner eine Partie der neuesten u. schönsten
Herren-, Damen- und Kinder-Chales, Cachenez, Travattes und
Colliers enorm billig in der Fabrik von
Bob. Kuhnerdt, Grimm. Straße 23, 1. Etage,
Ecke der Ritterstraße.

Fußbödenfarben,

gleich streifertig und schnell trocknend zurechtgemacht, in großer
Musterauswahl, desgl. Copal- und Spiritusglanzlacke und
feinste Meublespolituren empfiehlt in nur bester Qualität
zu den billigsten Preisen die Lack- und Farbehandlung von
Friedrich Schmidt, Ritterstraße Nr. 27.

Schleifer

in den neuesten Fäcons und allen Qualitäten von 3 M. bis
Geld an empfiehlt

Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Str. Nr. 8.

Perlen

in allen Sorten, Größen und Farben, so wie Stahl-,
Gold-, Silber- und Böhmishe Perlen empfiehlt billigst
9 Thomasgäschchen 9. Rudolph Ebert.

Herren-Oberhemden nach Maß, Flanell-Hemden

empfiehlt unter Garantie für gutes Passen und ganz vorzüglich
guter Näherei, sowie mein eigenes Fabrikat in sehr schön gestalteten
Taschen-Tüchern, gest. Tischdecken u. s. w. zu Fabrikpreisen.
Ferdinand Krause, Reichsstraße Nr. 48.

Opt. Institut
von
Th. Kahn,
Petersstraße 46.

en gros & en détail
zu
Fabrikpreisen.

Gardinen

brochirt und gestickt

in allen Breiten und Qualitäten, sowie

Shirtings und Negligéstoffe

in solider Ware empfiehlt

Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 8.

Schablonen

zu Wäschefertigung in goth. und englischer Schrift, so wie Bergl.

Ecken,

vorzüglich für Schuhmacher passend, Bahnen, Languetten, Kronen,
Einsätze, Pinsel, Tusche u. c. empfiehlt in sehr großer Auswahl
zu billigsten Preisen
9 Thomasgäschchen 9. Rudolph Ebert.

Echt Bayerischen Malzzucker, den besten, den es gibt gegen Husten.

Katharinenstraße Nr. 24. J. C. Gutzner, Weißstraße Nr. 49.

Weißblechwaaren,

gut verzinkt oder lackiert, fein gearbeitete Holzwaaren, sowie alle
Arten Draht- und Metallwaaren für Küche und Haushalt em-
pfiehlt im reichsten Sortiment und billigsten Preisen

Carl Winter, Grimma'sche Straße Nr. 5,
schrägüber dem Naschmarkt.

Papierkragen und Manschetten

empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Taenzner, Peters- und Schillerstrasse 6.

Pathenbriefe stationers' Hall,

größte Aus-
wahl, billigste
Preise.
Reichsstraße
Nr. 55.

J. C. Junghans
Das Kleidermagazin von J. C. Junghans
empfiehlt eine große Auswahl Winterüberzieher, Hosen und Westen
zu billigen Preisen, Hainstraße, Hotel de Pologne.

Blumentische und Zimmerdecorationen,

Bouquets, Blumen- und Wegetheil-Gränze, Palmenzweige, Blumenkörbe und Haar-Garnituren, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden aufs Feinste und Eleganteis angefertigt.

Hermann Allihn, Handelsgärtner,
Schillerstraße Verkaufshalle Nr. 11.

Unter den in neuerer Zeit so massenhaft angepriesenen Heilmitteln gegen

Husten und Brustbeschwerden, rauhen Hals, Heiserkeit, Verschleimung

und den damit verbundenen übrigen Hals-Nebeln hat sich der

echte bayerische Brustmalz-Zucker

als ein ganz vorzügliches Linderungsmittel bewährt und ist dadurch überall als das beste Hausmittel anerkannt.

Ohne Reklame und ärztliche Zeugnisse hat dieser Zucker sich in ganz Deutschland eingeführt und kann hinsichtlich seiner Billigkeit von keinem andern Heilmittel übertroffen werden.

Um diesen Brust-Zucker am Vortheilhaftesten anzuwenden und eine möglichst schnelle Einwirkung zu haben, genießt man denselben gekocht in Wasser oder Thee als einen vorzüglichen Brust-Malz-Syrop, dessen gute Einwirkungen bei obigen Kranken hinlänglich bekannt sind.

Wiederverkäufern, die bisher diesen Artikel noch nicht in die Hand nahmen, bin ich gern bereit, kleinere Quantums zum Probeversuch zu überlassen und wird jeder mit einer guten Qualität Geschäfte machen, da das consumirende Publicum schon lange den echten Brustmalz gegen den im Handel sich befindlichen gebrannten Zuckern vorgezogen, die im Preise zwar etwas billiger angeboten werden, eine Heilkraft aber nie besitzen.

Im Preise kann ich mit jeder Fabrik concurrenz und liefere eine frische glasige Ware, deren Haltbarkeit ist bei trockenem Lager Monate lang garantire.

Haupt-Dépot für Sachsen

Richard Krüger,
28 Grimma'sche Straße 28,
Ecke der Nicolaistraße.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,
Selliers Hof 1. Etage.

Reichhaltigste Auswahl der neuesten Damen-Mäntel und Jacken

in Astrachan, Velours, Moskova, Double, Tricot &c. in schwarz und farbig, nach den neuesten Pariser Original-Façons gearbeitet, von dem feinsten und elegantesten Geschmack bis zu den allerbilligsten Sorten

zu den billigsten Preisen!

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Engros-Geschäftes verkaufe ich mein Lager halbwollener und halbseidener Kleiderstoffe, um schnell damit zu räumen, auch in einzelnen Roben unter Fabrikpreisen.

J. Valentini,

Reichstraße Nr. 24, 1. Etage.

Brillant-Petroleum in bekannter reiner Ware à 28 Pf.

von 5 Pf. an billiger, im Ballon und Fass zum Tagescours.

Lampenöl à Pf. 3 $\frac{1}{2}$, Ngr. — Salom-Seifenöl à Pf. 2 Ngr.

Stearinkerzen à Pfad 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr. } bei 10 Pfad 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. billiger,
Paraffinkerzen à Pfad 5, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 Ngr.

Otto Meissner,

Kräuter gewölbe,

Grimma'sche Str. 24.

empfiehlt

Die so beliebt gewordenen

Shirting-Düste

in Coupons zu 8, 10, 12 und 15 Ellen erhielt ich wieder in ganz vorzüglicher, richtig $\frac{6}{4}$ breiter Ware und verkaufe dieselben die Elle von 25 Pf. an.

F. Zehme,

Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmacherhäuschen gegenüber.

Marie Illers,
Petersstrasse No. 10, Hotel de Russie.

empfiehlt unter Beibehaltung völliger Qualitätung ihr Lager

Gardinen in reicher Auswahl,

Shirtings in allen Breiten und Qualitäten Elle von 2 $\frac{1}{2}$, 3% an.

Negligestoffe, Biques glatt und geraut,

Bettdecken, Corsetten,

Wull, Batist, Kausoc, gestickte Streifen und Einsätze, engl. und franz. Bälle und Spangen,
Neuheiten in Blousen, Chemisetten, Hosen, Schleier, Garnituren, Coupons etc. so wie ihr
Lager fertiger Damenwäsche.

Großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verlaufen wir sämtliche Artikel auch im Einzelnen unterm Einzelpreis.

Weihnachts- und Hochzeitsgeschenke,

so wie sämtliche Wirtschaftsartikel in großer Auswahl.

Max Lobe & Co., Petersstraße Nr. 34.

Alle Hutstoffe: Sammet, Taffet, Atlas, Velours etc. auch sehr groß geschnitten; seltene Bänder jeder Art bis zu den schwersten Qualitäten, Blondes, Tille, Muffaons und andere Putzartikel empfehlen wir zu bekannten billigen Engrospreisen. Neue Besätze für die Winter-Saison sind eingetroffen.

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Woldemar Simon,

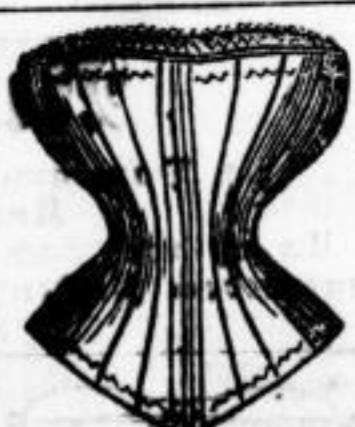
Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Stage, zwischen dem Mauricianum.

Leinwand-Handlung.

Fabrikation von Herren-Oberhemden, Damente- u. Kinderhemden, ganzen Ausstattungen, sowie Wäsche jeder Art.

Verkauf Bielefelder Leinen zu Fabrikpreisen.

Preise aller meiner Artikel billig, Ausführungen in Wäsche schnell und solid.



Nur alleiniges großes Corset-Lager
en gros, en détail.

Die Corset-Fabrik von W. Häni

empfiehlt ihr höchst bekanntes Fabrikat in jedem Sachen zu den allenbilligsten Preisen. — Gewölbe: Innerbach Hof Nr. 5.
Fabrik: Grimma'sche Steinweg Nr. 47.

Ausverkauf von Tapisserie-Waaren

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Stage.



Für Banquiers, Handlungshäuser, Buch-, Kunst- und Verlagsbuchhandlungen, Spediteure, Hotels, Etablissements, Behörden, öffentliche Anstalten, Eisenbahnen, Post- und Telegraphen - Aemter u.

empfiehlt als höchst praktisch, in solider Construction und elegantester Ausführung, meine neu erfundenen Farben-Stampfmaschinen mit laufenden Daten und Jahreszahl (ohne Typen-Berzeugung), welche sich selbsttätig färben und einen höchst saubern Abdruck liefern, ferner Hochdruckmaschinen in allen Facons, mit jeder gewünschten Firma, alle Sorten Stempel und Siegel in jedem Genre, Girostempel, engl. gebohrte Patentsiegel, Familienwappen, alle Sorten Briefsiegel, sowie sämmtliche Gravirarbeiten fertigt sauber und solid die Graviranstalt und Comptoir-Requisitenfabrik von Leipzig, 5 Halle'sche Straße, 2. Etage.

Bruno Neumann.

F. W. Rumpf, Reichsstraße 67,

empfiehlt sein Lager von Kleiderstoffen, darunter

Poil de chevre von 1½ M.	=
Cretone	= 3 =
Lüstre	= 3½ =
Orleans	= 4 =
Blaudruck 6/4 breit	= 4 =

Außerdem eine große Auswahl gestreifter Stoffe, so wie Nippe, Jacquards, Glacés, schottische Poplins, Hemdenflanell, Mousslin (für Puppen-Anzüge), Voilée, Kanterröcke, Damenshawlchen in Wolle von 2½ M. u. c. Ferner

Tuche und Buckskin, Double, Matiné, Velours,

Nipwesten, Herrentücher in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Neu! Eis-Krimmer à 1½ Thlr.

Krimmer 10/4 breit à 1 M. 20 M., Astrachan 5/4 breit à 1 M. 22½ M., } für Jaquets und Besatz.
Sibirienne 10/4 breit à 1 M. 5 M., Velours 10/4 breit à 1 M. 12½ M., } für Jaquets und Besatz.
Matinés 10/4 breit à 1 M. 7½ M., diese sowohl für Winterröcke als Jaquets,
feinste Brünner Buckskins, Rockstoffe und Tuche enorm billig — für Jacken und Kinderanzüge,
10/4 Velours, Doubles von 17½ M. ab, Wasblks und Damenkleider 10/4 Tuche à 1 M. bei
Gebrüder Belebenheim, Hainstraße, Stern, 1 Treppe, neben Hotel de Vologne.

Keine Erfurter, keine Weissenfelser, eigenes Fabrikat.

Durch vorthilfhaften Einkauf bin ich in den Stand gelegt neben meinem gewöhnlichen Fabrikat noch eine zweite Qualität von Damen- und Kinderstiefeln zu den bekannten billigen aber festen Preisen zu empfehlen. J. A. Friedrich, Grimm. Str. 34.

Das Kleider-Magazin von Aug. Fiebiger,

Ritterstraße Nr. 1, Ecke der Grimm. Straße, empfiehlt die grösste Auswahl in Flockné, Matiné, glattem Stoff, Doubel-Ueberzieher und Jaquets, Stoff- und Luchröde, Winter-Beinkleider in den modernsten Stoffen und Westen zu billigsten Preisen.

Ein großer Posten vorzüglicher moderner Kleiderstoffe, auch Schotten,

die Robe 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4 M. soll für ein Fabrikgeschäft bedeutend unter Kostenpreis verkauft werden.
32 Hainstraße 32. F. W. Schmidt & Co. Nachfolger. 32 Hainstraße 32.

Ich beabsichtige meine sämmtlichen Vorräthe in Stidereien zu räumen, und habe deshalb darin mit heute

Ausverkauf

arrangirt, welchen ich hiermit geneigter Beachtung empfiehle.

Frans Mauer, Markt Nr. 17, Königshaus.

zu Unterlagen für Kränke und Kinder, ganz wasserdicht, geruchlos, sehr dauerhaft und dabei
sehr billig, hält nur alleiniges Lager

Deltuch Salzgäßchen Nr. 6, Ferd. Blauth, Salzgäßchen Nr. 6.



Filzhüte für Damen.

Große Auswahl von Filzhüten für Damen, Mädchen, Kinder, 6 verschiedene Facons, Hut-Facons jeder Art. Auch werden Filz- und andere Hüte zum Modernisten angenommen.

J. C. Kirchner, großer Blumenberg
vis à vis vom alten Theater.

Ausverkauf

von Damenmänteln, Paletots, Jacken, auch
Knaben-Ueberziehern.

Um mit diesen Sachen gänzlich zu räumen, verkaufe folche
unter dem Kostenpreise.

A. Enders, Bühnengewölbe 2.



Seitbrillen von Gold, Silber u. Stahl,
elegante Voronetten u. Pineo-Nos,
von 20 M., Operngläser von 3 M. an,
Arbeitsbrillen von 15 u. 20 M. bis 1 M.,
Thermometer, Laven u. c. empfiehlt

O. H. Meder, Raufhalle am Markt im Durchgang.

Wuz- und Modewaren

von Auguste Schwarz,

Grimma'sche Straße 34, 2. Etage.

Stickmuster

in grösster Auswahl, sowie Zephyr, Castor u. Canavas u.
empfiehlt en gros & en détail

M. Wilffordt,

Ritterstraße 46.

Fertige Herren- u. Damenwäsche,
Corsetts, Crinolinen empfiehlt zu Fabrikpreisen
Adeline Hahn, Barsfüßgäschchen.

Gummischuhe, franz.,

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt
Minna Kutschbach, Reichsstraße Nr. 55.

Gicht- u. Rheumatismus-Watte

von Dr. Pattison

lindert rasch u. heilt schnell Brust-, Hals- u. Rückenschmerz, Gesicht-, Hahn- und Kopfschmerz, Verdau-, Magen- und Unterleibsschmerz. In Päckchen zu 8 u. 5 M. empfehlen L. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Damenhüte empfiehlt in schönster Auswahl in den neuesten Fäcons, auch werden alte Hüte billig und geschmackvoll umgearbeitet.

Mathilde Krug, Querstr. 6, 4.

Corsets

nur mit der Hand genäht und vom besten Stoff, in reicher Auswahl und nach Maß empfiehlt J. C. Richter, Reichsstr. 11.

Journalmappen

in größter Auswahl, darunter neue Sorten an beiden Seiten offen, empfiehlt billigst Fr. Kühn, Kaufhalle.

Matratzen.

Neue Stroh-, Seegrass-, Feder- und Röschhaar-Matratten von 1 $\frac{1}{2}$, 3, 5 und 12 M. an, dazu passende pol. und lad. Bett-

stellen in Mahag., Nussbaum und Eiche. Sophas, Lauseusen in

größter Auswahl verkauft billig und empfiehlt

C. Schneidenbach, Tepztr., Grimm. Str. 31.

Hof quervor 2. Etage.

Ein Gasthof

II. Ranges in Frankfurt a. O.

in einer der belebtesten Straßen und im größten Verkehr in und außer der Messe soll mit sämtlichem Inventar sofort verkauft und bezogen werden.

Selbstläufer erfahren das Nähere mündlich oder brieflich (franco) Frankfurt a. O., Oberweg Nr. 9, unter der Adresse:

A. S. # 100.

Gasthof-Verkauf mit 25 Acker der schönsten Felder, neue Gebäude mit todtem und lebendem Inventarium, ist wegen eingetretenen Todesfalls sofort zu verkaufen, auch wird ein Haus in oder bei Leipzig im Werthe 8 bis 10,000 M. mit angenommen.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 33, parterre.

Hausverkauf in Dresden.

Ein dreistöckiges, vor etlichen Jahren erbautes, massives Haus, nahe dem Böhmischem und Albertsbahnhofe, mit Schieferdachung, Keller, Garten und mit vorzüglicher Einrichtung für Mittellogis, soll billig verkauft werden. Anzahlung 3—4000 M.

Residenten wollen ihre Adresse sub N. N. B. # 8, postrestante Leipzig einsenden.

Haus-Verkauf.

Ein neu gebautes, gutes rentirendes Haus mit großem Gartenfled in schöner Lager, für Kaufleute, auch Restaurateure passend, soll wegen Veränderung sofort unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Auch wird eine gute Hypothek mit angenommen.

Adressen unter B. o. # 1 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Hausgrundstück in der Weststraße, mit Gärten, am Wasser gelegen, ist für 8700 M. fest zu verkaufen. Adr. unter S. 1 in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Hausgrundstück-Verkauf.

Mein neugebautes Haus in Plagwitz mit 300 M. Mietentrag nebst günstig gelegenen Bauplätzen von 85 Ellen Straßenfront, bin ich durch andauernde Krankheit veranlaßt unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Leipzig, Erdmannstraße 10, 2 Tr.

Ein kleines Fabrikgeschäft in Leipzig,

dessen Artikel nur von Buchdruckern gebraucht und gekauft werden, das sehr einfach und rentabel ist, ist nebst ausgebreteter Kundenkarte zu verkaufen. Zur Liefernahme sind ca. 1000 M. erforderlich.

Dasselbe würde sich als Nebengeschäft für ein Haus eignen, das schon mit Buchdruckartikeln arbeitet und reist.

Franco-Offerten unter Chiffre H. F. L. 3. befördert H. Engler's Annoncen-Bureau, Ritterstraße 45.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber sofort ein Materialwaren-, Spirituosen- und Cigarrenengeschäft für ca. 1000 M. Cassé. Adr. unter S. # 5 in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Barbierstuben-Verkauf.

Eine Barbierstube in Altenburg ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch

W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Destillations-Verkauf.

Eine gut angebrachte, im jetzigen Locale lange Jahre betriebene Destillation ist Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näheres Gewandgässchen Nr. 4 bei H. Leichmann.

Eine Restauration in schöner Lage ist sofort oder zu Weihnachten für 280 M. zu übernehmen.

Zu erfragen Hohe Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein wohlerhaltenes Clavier ist billig zu verkaufen. Näheres Klostergasse Nr. 2, 2 Treppen.

1 Doppelpult, 6 Radentische, 3 eiserne Geldkästen, 3 schone div. Schreibtische, 2 Bücherschränke, 1 sehr gr. Archivschrank, 1 Briefschrank, 1 Meisepult mit Copipresse ic. Berl. Reichsstr. 36.

Billige Meubles

Brühl Nr. 23 parterre, neben der Guten Quelle.

Sophia, eine gute Wäschmaschine und andere gebrauchte Meubels sind zu verkaufen Salzgässchen Nr. 1, 1 Treppe.

Ein zweithüriger Kleiderschrank, mehrere Bettstellen, darunter zwei Kinderbettstellen mit Walzen, billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 12 c parterre.

Secrétaire, Chiffonnière, Sophas, ov. Auszieh- und Nähische, Commoden u. dgl. m. verkauft billig Gr. Fleischberg. 21. 3 Sauer.

Zu verkaufen sind einige Tische, 1 Sophia, 1 Brückenwaage, 1 Pult und ein eiserner Geldkasten. Zu besichtigen Vormittags 9 bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr Katharinenstraße Nr. 28 im Gewölbe rechts.

Einige gebr. Schreibsecretaire und Chiffonnière, 1 Schreibcommode, div. Wäsch- und Kleiderschränke, 1 gr. Geschirr- u. 2 Küchenchränke, 1 gr. Mah.-Coulissentisch, 2 Trumeaux, elegante Sophas ic. Verkauf Reichsstraße 36.

Federbetten { neue u. gebr., dgl. neue Bettfedern, Stroh-

Federbetten { matratzen bill. Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Neue Federbetten, Bettfedern, Leib-, Bett- und Wirtschaftswäsche sind sehr billig zu verkaufen Nicolaistr. Nr. 26 im Gewölbe.

Aus einem Nachlaß sind 2 Gebett ganz feine und 2 Gebett geringe Federbetten u. versch. Meubles billig zu verk. Kupferg. 9, 2 Tr.

Wegen schneller Abreise ist eine Chiffonnière, noch fast neu, ein Schreibsecretaire, ein Sophaspiegel, ein runder Tisch, sowie eine Spieldose billig zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 16, parterre links.

Billig! billig! 1 fast neuer Winterüberzieher, 1 Rock, Messer und Gabeln Ritterstraße Nr. 2, I.

Für eine Marktfrau passend ist ein noch ziemlich neuer, dauerhafter Pelz für 5 M. zu verkaufen Poststraße Nr. 7, 2. Etage bei Madame Müller.

Zu verkaufen 6 Dyd. Viertöpfchen u. eine fast neue große Serviettenpresse Nicolaistr. Nr. 41, 1. Etage.

Eine Hobelbank ist billig zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 4 parterre rechts.

Eine Steinindruckpresse

und vollständige Einrichtung zur Druckerei, Schleifstisch, Walzen, Lithographiesteine ic. ist billig zu verkaufen.

Franco-Adressen unter Chiffre P. P. 4. befördert H. Engler's Annoncen-Bureau, Ritterstraße 45.

Zu verkaufen in Leipzig:

1 eiserne Stockpresse, — so gut wie neu — vorzüglich gearbeitet, Preis 250 M. (hat neu 325 M. gekostet).

1 Satinirwerk, 25" Walzenlänge, für Hand- und Maschinenbetrieb eingerichtet, gebraucht, aber in gutem Zustande. — Preis 180 M.

1 Satinirwerk, 30" Walzenlänge, für Maschinenbetrieb eingerichtet — sehr dauerhaft. — Preis 220 M.

Franco-Adressen unter Chiffre S. T. S. befördert H. Engler's Annoncenbureau, Ritterstraße 45.

Eine Piniurmashine für Stahl- und Kupfersiecher steht billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 28.

6 Doppel Fenster, 2 $\frac{1}{4}$ Ellen hoch, 2 Ellen breit, sind sehr billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 34, Gewölbe rechts.

Eine durable noch fast neue Gartenlaube ist veränderungshalber billig zu verk. Zu erfr. Lauchaer Str. 16, Seitengeb. II. L.

Eiserne Öfen mit Doppelröhren und eisernem Aussatz billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 25, Bäckerladen.

Ein großer Rückhand mit neuer großer kupferner Platte ist sofort zu verkaufen.
Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 2, 2 Treppen.



Ein Transport

Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern treffen Freitag zum Verkauf ein
Frankfurter Straße Nr. 36.



Dessauer Kühe

mit Kälbern hier ein, Gasthaus zur goldenen Rose.
A. Hersting aus Schöna bei Dessau.



Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
in Wieschensfeld, Clarastraße Nr. 150.

Eine Partie schönes

Ahorn-Holz,

astfrei, in Brettern und einigen Pfosten, liegt zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein schöner, sehr langer Ephen ist mit Käbel billig zu verkaufen
Ranstädter Steinweg Nr. 10, im Hofe 2 Tr. links.

Sehr guter Gartendünger ist abzuholen
Sternwartenstraße Nr. 12c parterre.

Fürstl. Clary'sche Böhm. Salon-Stück-Kohle,
an Härkraft den Steinkohlen gleich, empfiehlt zu
Gebenpreisen in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfund Louis Löschke,
General-Agent der Fürstl. Clary'schen Kohlenwerke,
Comptoir: Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Richard Krüger,

28. Grimm. Straße 28.
empfiehlt einen Rest alte Cuba-Cigarren, schön weiß brennend,
mit $7\frac{1}{2}$ Pf pro mille, 4 Stück per 1 Pf. Außerdem als ganz
besonders preiswert eine

Jara-Cigarre,

pro mille $10\frac{1}{2}$ Pf, 3 Stück per 1 Pf.
Zu einem Probe-Versuch lädt ergegen ein.

25 Stück Havanna-Ausschuß-Cigarren
für $12\frac{1}{2}$ Pf empfiehlt C. F. Zeißig, Hainstr. 19.

Hein und sehr kräftig schmeckender

Kaffee,

gebrannt à Pfund 10 und 12 Rgr.,
roh à Pfund $7\frac{1}{2}$ und $9\frac{1}{2}$ Rgr.,

Kaffee-Zucker,

weiß und fest, à Pf. 52, 55, 60 Pf, empfiehlt als preiswürdig
Richard Quarch, Peters-
steinweg.

Punsch-Essenzen

von Arac, Rum oder Rothwein in bekannter höchster
Qualität,

f. alten Arac und Rum

in $\frac{1}{2}$ Flaschen à 1 Pf, $\frac{1}{2}$ Fl. à $17\frac{1}{2}$ Pf empfiehlt

Hofapotheke zum weißen Adler.

Flaschenbier.

Leicht-

15 Flaschen für 1 Pf
excl. Flaschen,
frei ins Haus
 $\frac{1}{2}$ Flasche 2 Pf

Louis Lehmann,
Dresdner Straße Nr. 58.

Bayerisch

Stösener Kräuter-Tafel-Bier,

lieblich und sehr schmeckend.
Alleiniger Verlag und Verkauf

von **C. C. Camitz**, Elisenstraße 7.

à Fl. $1\frac{1}{2}$, 2, 22 Fl. für 1 Pf (excl. Fl.) frei ins Haus.

Ich enthalte mich jeder weiteren Ausprägung und verweise als
besten Beleg für die Güte des Fabrikats auf nachstehende chemische
Analysen, so wie auf die günstige Beurtheilung hiesiger ärztlicher
Autoritäten.

D. O.

Das Rösener Kräuterbier

ist im hiesigen agriculturchemischen Laboratorium untersucht und als
ein leichtes, gesundes, von schädlichen Stoffen freies Bier befunden
worden.

Dr. Sachse, W. Direks.

Von mir bezogen ist dieses Bier echt zu haben bei
W. Montschel, Bräubäckerei; G. Günther, Universitäts-
straße Nr. 1; A. Kühl, Dorotheenstraße Nr. 6/8; G. Schi-
ber, Große Windmühlenstraße Nr. 17; F. Koch, Vogelstraße
Nr. 13; J. Merkel, Sporergäßchen Nr. 5 (Firma: Müller).

Rösener Champagner-Bier à Fl. $1\frac{1}{2}$, 2, 22 Fl. für 1 Pf
(excl. Fl.) frei ins Haus (Stadtbezirk).

Gefällige Aufträge bitte unverzüglich zuzusenden.

Auerbachs Keller.

Die 20. Sendung große

Solsteiner Austern,

sowie großkörnigen

Astrachaner Winter-Caviar

Aug. Haupt.

empfiehlt

Frische holstein. Austern,

- whitstabl. Austern,
- Schellfische,
- Rheinlachs,
- Seehummern,
- Seekrabben,
- Waldschnepfen,
- böhm. Fasane,
- norweg. Birkhühner,

frische Trüffeln, neue Strassburger Gänseleber-Pasteten, grosse
geräucherte Spick-Aale, Kieler Sprotten, Kappeler Pöklinge,
sotten geräucherten Winter-Rheinlachs, neuen grosskörnigen
Astrachaner und Hamburger Caviar.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Frische Holst. Austern,

neuen astrach. Caviar, selt. ger. Winterheinlachs, grosse ger. Gänse-
brüste, Reulen u. Rollbrüste, ger. Kindjungen, echt Straßburger
Gänseleberpasteten in Terrinen, welche u. rothe ital. Rosmarinäpfel,
große grüne ital. Maronen, neue Traubenrosinen, Knabmandeln
und Sultanin-Feigen, neue Sardines à huile, Pumpernickel.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ein Dutzend alte Holl.-Seringe,

sofort scharf gehalten, verkaufe, um damit zu räumen, à St. 3, 4 u. 5 Pf

Gustav Günther.

Wplauenmus

von ausgezeichnete Güte à Pfund 20 Pf, im Anter und Dröfert
hervorragend billiger, empfiehlt

Universitätsstraße Nr. 1.

Gustav Günther.

Große Salzheringe

à St. 6 Pf, desgl. Isländische Fettheringe 5 St. 1 Pf, auch
findt keine Sprößlinge à Pf. 2 Pf zu haben und werden morgen
vor Nr. 15 Katharinenstraße verkauft von

Möhrsen.

Fette Dresdner Gänse

tommt heute eine frische Sendung im
Productengeschäft Nicolaistraße Nr. 47.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 311.]

6. November 1868.

Eine große Partie gelagerte Cigarren,
wirklich prima Ambalema mit Cuba,
à Stück 3 ₣. unter Nr. 30 empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches

August Kühn, Reichs Garten Mittelgebäude.

Bortheilhaft billige Nahrungsmittel sind gegenwärtig **Pflaumenmus**

in Fässern circa 5 Etr. à 5½ ₣.
ausgewogen à Etr. 5⅔ ₣.
in Töpfen 5—10 ₣. à 2 ₣. von 15—20 ₣. à 18 ₣.

Katharinenstraße 24, J. G. Glitzner, Weißstraße 49.

Victoria: à Etr. 5½ ₣. Meze 20 ₣.
Heller: à Etr. 4½ ₣. Meze 17½ ₣.

Heute Freitag schlachte ich

und verkaufe früh bis 10 Uhr Wellfleisch, von 11½ Uhr frische Blut-, Leber-, Sülzenwurst,
sowie rohe Bratwürste und schöne Pökelschweinsknochen. Heinrich Oswald, Mitterstr. 20.



Frischen Weser-Lachs, Ban-
der, Hecht, Scholle, Dorsch,
Stint- u. Seekrabben, Engl.
und Holstein. Austern, Geräuch. Winter- Rhein-
und Weserlachs, Frankfurter Röstwürste, ital. Maronen und Magde-
burger Sauerkohl. Frisch geschossene Hasen, Wald-
schnecken, Enten und Rehe empfiehlt billigst
C. F. Schatz.

Für Einen Thaler

Posteinzahlung versenden wir 15 Stück Frankfurter Brat-
würste, delicate Ware, I. Qualität; für 5 ₣. 80 Stück, 10 ₣.
170 Stück. Trauner & Kunz in Frankfurt a. M.

Zu Geburtstagen, Hochzeiten und Kindtaufen etc. zu empfehlen.

Feinste Gugelhopfs,

Monate lang haltbar,
in Vanille-, Ananas-, Citronen-, Rosen- und Veilchengeschmack
empfiehlt als ganz vorzügliche Delicatessen zu Wein, Punsch, Thee etc.
die Bäckerei von

Otto Opel, Hohe Straße 11 u. Auerbachs Hof am Markt.

Brod.

Herrn F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Ge-
wölbe 20, habe ich den Verkauf meines reinen kräftigen Roggen-
brodes übertragen, und wird derselbe stets zu dem dortigen Markt-
preise verkaufen. Achtsamkeit! G. Pfefferkorn, Mühle Regis.

Gutes, kräftiges Landbrod à ₣. 9½, weiß 10½ ₣.,
von 2 bis 10 ₣.-Brode sehr gut Kochende Hülsenfrüchte
empfiehlt das Producten-Geschäft
Reichstraße Nr. 12, früher Nr. 10. J. Capretz.

Pr. Casse werden alle günstige Gegenstände, Wert-
sachen, Lager- und Leibhans-Scheine zu
höchsten Preisen gekauft
Reichstraße 37, 1. Etage.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Wert-
sachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leibhans-Scheine,
wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter coul. billigen
Bedingungen gestattet wird, bei G. Voerdel, Brühl 82 Gew.

Alle courante Waaren werden zu höchsten Prei-
sen gekauft Markt Nr. 16, 2 Treppen geradeaus.

Zu kaufen gesucht wird ein noch gutes Pianino oder
Pianoforte. Adressen erbittet man Bühnen gewölbe Nr. 4.

Ein franz. Billard wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen
Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Alte Comptoirpulte jeder Beschaffenheit,
1 Cassaschrank sucht zu kaufen J. Barth, Reichsstr. 36.

Ein Schreibsekretär wird billig zu kaufen gesucht.
Adressen mit Preis sind abzugeben Königstraße Nr. 24 beim
Haussmann, parterre.

Meubels werden zu kaufen gesucht Große Fleischergasse 21
Meubels im Hofe quervor 1 Treppe links.

Federbetten werden zu kaufen gesucht und best-
möglichste Preise bezahlt. Gefällige Adressen erbitte
Brühl Nr. 11 im Gewölbe. Fr. Enke.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche u. s. w., kaufe ich
zu höchsten Preisen u. erb. gef. Adr. Brühl 83, 2. Et. Rösser.

Mitterstraße Nr. 42, 2 Treppen
Getragene Herrenkleider werden zu den höchsten Preisen gekauft.

Gebrauchte rein gewaschne Leinwand wird zu kaufen gesucht
Thälstraße Nr. 9.

3 Stück Doppelfenster, 3 Ellen 12½, Boll hoch, 42 Boll
breit, werden gesucht Promenadenstraße Nr. 6 B, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht: 2 Fenster 6° 3'' — 3° 6''. Adressen mit
Preisangabe Erdmannstraße Nr. 16, III. linis.

Ein zweirädriger Handwagen wird zu kaufen gesucht
Rupfergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte einspännige Halbschäfe
ohne Langbaum. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben unter
K. L. bei Herrn Otto Wagentheft, Centralstraße.

Eicheln
den Scheffel 1 ₣. 2½ ₣. kauft das Rittergut Markleeberg.

Gesucht werden auf ein hiesiges neuerbautes, in bester Lage befindliches,
mit 1200,00 Steuereinheiten belegtes und in der Landesimmobilien-
Bankasse mit 10,440 ₣. versichertes Hausgrundstück, als erste
Hypothek 6000 ₣. durch

Abo. Binkeisen, Nicolaistraße Nr. 46, III.

Gesucht

wird ein Darlehn von 200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ gegen gerichtliche Schuldverschreibung und 5% Zinsen auf ein Jahr. Adressen sind abzugeben unter den Buchstaben B. §§ 15. in der Tageblattexpedition.

Zu leihen gesucht werden 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in ein Geschäft mit genügender Sicherheit gegen sehr hohe Zinsen auf 6 Monate. Gef. Oefferten unter R. L. befördert die Expedition d. Bl.

28. Hainstraße 28.

wird auf alle gute Pfänder Geld ausgeliehen.

Zinsen nur 15 Pf. vom Thaler des Darlehns.

Geld auf Werthpapiere, courante Wagen u. Werthsachen aller Art ist stets zu haben
Prenzlergässchen Nr. 11, 1. Etage.

Geld auf gute Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w.
Nicolaiskirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Werthsachen wird gegeben
29 Elsterstraße 29, 2. Et. rechts.

Herren u. Damen

aus gebildeten Ständen, welche gesonnen sind sich auf eine anständige Weise zu verheirathen, wollen gefälligst ihre Adressen unter O. P. 12. poste restante Dresden niederlegen.

Ein unverheiratheter junger Kaufmann wünscht sich mit einem Capital von ca. 6000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ bei einem rentablen Etablissement irgend welcher Art zu beheiligen.

Geehrte Reflectanten belieben ihre Adresse unter J. B. 29 poste restante Halle a/S. niederzulegen.

Ein junger unverheiratheter, mit der Feder vertrauter Mann wünscht sich mit 500 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ haar bei einem soliden Geschäft zu beheiligen. Adressen sub W. Z. §§ 2. poste restante Altenburg franco.

Ein erstes Bordeauxer Weinhause sucht für Leipzig eine respectable Vertretung.. Briefl. Oefferten mit Referenzen erbittet bis zum 8. c. Hotel zum Palmbaum, Zimmer Nr. 10 in Leipzig.

Ein gewandter älterer Agent, der für ein Berliner Haus die Agentur für Leipzig, Dresden und Umgegend für alte Bordeaux-Weine übernehmen würde, wird gesucht. Franco-Adress. mit Referenz. an Carl Gessler, Berlin, Behrenstr. 26.

Stückarbeit

auf Druckfassern mit Zugabe des Holzes, wird an leistungsfähige Böttchermeister vergeben.
Beiziger Straße Nr. 46 im Comptoir.

Ein junger Mann wünscht sowohl Unterricht im kaufmänn. Rechnen als in der Orthographie zu nehmen und erbittet sich darauf bezügliche Oefferten sub B. D. §§ 5. poste restante hier.

Gesucht wird für Latein und Griechisch zur Nachhülfe ein älterer Student d. Philologie, 6—8 Stunden wöchentl. Adr. mit Preis sub V. C. F. §§ 4. durch die Exped. dieses Blattes.

Handlingscommis

werden zur Betreibung lohnender Agenturgeschäfte gesucht und wollen besonders redegewandte Leute ihre Adr. unter H. A. §§ 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Commis,

welcher in einem Colonialgeschäft seine Lehre bestand, auch gute Empfehlungen zur Seite stehen, kann sofort Stellung finden. Reflectanten können unter C. P. §§ 5. in der Expedition dieses Blattes Oefferten niederlegen.

Ein Comptoirist, welcher noch freie Zeit übrig hat und Willens ist, dieselbe durch Buchführung in einem technischen Geschäft zu verwerten, sollte gefälligst seine Adresse unter A. C. 25. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tüchtiger Schneider,
hier wohnhaft, der Damen-Confection perfect arbeitet, findet in einem bessigen Detailgeschäft anhaltende Beschäftigung. Adressen werden unter Lit. L. L. poste restante erbeten.

Einige Maschinenbauer oder Schlosser, welche im Röhrenmaschinenfache was Tüchtiges leisten können, finden sofort Stellung bei **Chr. Mansfeld.**

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, der Lust hat die Eisengießerei zu lernen, in Anger Nr. 25.

Gesucht

wird ein Markthelfer, der womöglich schon in einem Bierflaschen-Geschäft gewesen ist und gute Beugnisse haben muss.
Kupfergässchen Nr. 10, 2 Treppen.

Offene Stellen: 1 Oberkellner, 1 tücht. Kellner, 1 Lehrling für 1 großes Papiergeschäft Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein gewandter, ordentlicher Kellnerbursche wird gesucht

Große Windmühlenstraße Nr. 42, parterre.

Offene Stellen: 1 gewandter Kellerbursche, 1 Antischer aufs Land, 1 Bierschröter & Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ein Bursche von 15—16 Jahren wird zum sofortigen Antritt in Wochenlohn gesucht in der Färberrei von **F. Lobstädt**, Thomasgässchen Nr. 5.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 16—18 Jahren Große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Ein Laufbursche zum sofortigen Antritt wird gesucht von D. Th. Windeler, Ritterstraße Nr. 41.

Junge Mädchen können das Blättern gründlich erlernen. Näheres Neufirchhof Nr. 44, 4 Treppen.

Directrice-Gesucht.

Wir suchen für unser Wäsche-Geschäft zum sofortigen Antritt und unter sehr günstigen Bedingungen eine im Zuschniden von Herren-, Damen- und Kinderwäsche sehr gewandte und zuverlässige Dame als Directrice. Reflectantinnen wollen uns von ihren Fähigkeiten und ihrer bisherigen Thätigkeit Mittheilung machen und ihre Ansprüche bei freier Station angeben.

J. Wittmund & Co.
in Altona bei Hamburg.

für ein Weißwarengeschäft in einer Stadt Norddeutschlands wird ein junges Mädchen gesucht, welches mit dem Confectionieren vertraut ist und möglichst schon in einem derartigen Geschäft thätig war. Oefferten unter E. S. 20. nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Gesucht werden 8—10 geübte Jaquet-Mäherinnen auf dauernde und gut lohnende Beschäftigung Burgstraße 23, 3. Etage.

Eine geübte Maschinenstepperin und eine Quarbeiterin werden gesucht, guter Lohn, dauernde Beschäftigung. Zu erkundigen bei Herrn Stecher, Sternwartenstraße Nr. 26.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **August Frenzel**, Salzgässchen Nr. 2.

Gesucht wird ein im Falzen und Gesten geübtes Mädchen Leichstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zu leichter Handarbeit bei sehr gutem Verdienst. Kalthmidt & Seib, Centralstraße Nr. 12.

Ein junges, ansehnliches Mädchen aus anständiger Familie wird zur Ausbildung als Verkäuferin und zu leichter häuslichen Arbeit gesucht Markt, alte Waage, Ausschnittsgeschäft.

Gesucht zum 1. Januar ein älteres Kindermädchen oder Kindermutter für 2 Kinder. Nur solche mit guten Beugnissen wollen sich melden Färberstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 15. November ein Mädchen mit guten Attesten, die einer bürgerlichen Kücke allein vorstehen kann, und ein Mädchen in gesetzten Jahren für größere Kinder. Zu melden Bahnhofstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. November ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches bürgerlich zu kochen versteht und sich der häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren vom Lande für Küche und Haushaltarbeit in eine Restauration.

Mit Buch zu melden Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Wehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen & Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Kindermädchen. Zum 15. Nov. wird ein gesundes kräftiges Mädchen vom Lande zur Wartung eines Kindes u. häusl. Arbeit gesucht. Nur mit guten Attesten zu melden Schuhmacherg. 10, 2. Et.

Ein anständiges Mädchen für den ganzen Tag sucht das Barbiergeschäft Große Windmühlenstraße 21.

Zum sofortigen Antritt wird eine reine, zuverlässige Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht. Zu erkunden nur von 10 Uhr an Schuhmachergässchen Nr. 7, 1 Treppen.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin für die Frühstunden Hospitalstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Ein mit der feineren Rundschau der meistens größeren Plätze bekannter **Reisender** wünscht die Vertretung einer respectablen Cigarrenfabrik zu übernehmen und ersucht um gesl. Offerten sub B. §§ 24. in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Chemiker**, zugleich geprüfter Pharmaceut, sucht für sein Fach eine Stellung in irgend einem Etablissement oder in einer Apotheke.

Offerten unter Chiffre Y. Z. 100. einzusenden beim Instrumentenmacher C. Worch, Leipzig, Stadt Gotha.

— **Ein Reisender mit besten Referenzen** — der für sächs. Manufact bisher mit Erfolg gereist, möchte seine Stellung verändern und ersucht geehrte Refectanten, Adr. postrest. C. S. Leipzig ihm gütigst zulommen zu lassen.

Ein junger Kaufmann sucht in einem Fabrik- oder Engrossgeschäft als Commis einzutreten. Adressen sub R. S. §§ 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Commis, gewandter Comptoirist, mit dem Bank-, Versicherungs- und Speditions-Geschäft vertraut, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht pr. 1. Dec. c. oder 1. Jan. 1869 Engagement. Offerten werden unter M. 1. postrest. Erfurt erbeten.

Ein Mann in 30er Jahren sucht Stellung in einem größeren Lager- oder auch Vorschussgeschäft. Adressen unter C. 2 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bescheidene Anfrage.

Ein junger Buchbinder, welcher seit einigen Jahren auf Sortiment-Arbeit etabliert, erhält und bittet einige der Herren Buchhändler um geneigte Berücksichtigung; sehr erwünscht wäre es demselben, wenn er etwas Partie-Arbeit für seine Maschinen bekäme. Adressen beliebe man gefälligst bei Herrn Pappfabrikant Helmer, Johanniskirche, niederlegen zu wollen.

■ **Ein tüchtiger Hausschlachter sucht mehrere Rundschau. Zu erfragen Sporergasse, Schletterhaus, im Laden.**

Ein geübter Arbeiter auf Gas- und Wasseranlagen sucht sofort Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 38, Hof 2. Etage.

■ **Ein junger Koch, der gar keine Ansprüche auf Gehalt macht, sucht sobald wie möglich Stelle. Das Näherte erheilt bei**

W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Gärtner-Stelle gesucht.

Ein Gärtner ohne Kinder, welcher sein Fach versieht, sucht eine Stelle als Gärtner oder Hausmann. Näheres beim Hausmann im Postgebäude.

■ **Einige kräftige Pferdeknchte, Rollknchte u. Haussknchte mit guten Attesten suchen Stelle durch F. Möbius, Weststraße 66.**

■ **Ein gewandter Kellner, der gut englisch und französisch spricht, sehr gute Attesten hat, sucht sofort Stelle. Das Näherte bei**

W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Ein Kellner von außerhalb, mit guten Zeugnissen, sucht zum 15. November oder 1. December eine Büffet- oder Servirstelle, auch kann derselbe Billard spielen. Zu erfragen

Inselstraße Nr. 15 im Seitengebäude 1 Treppe bei Frohberg.

■ **Ein gewandter Kellner mit guten Zeugnissen, 18½ Jahr, sucht Stelle, sofort oder später. Wohnhaft: Große Fleischergasse Nr. 16, im Hof rechts 2 Treppen.**

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht baldigst eine Stelle als Lauf- oder Schreiberbursche.

Zu erfragen bei Frau Bendix, Brühl 47, im Hof 1 Tr.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach

L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine Directrice!

fremd, wünscht zum sofortigen Antritt ein Engagement zur selbstständigen Anfertigung von Damengarderobe oder auch als Verkäuferin in einem solchen Geschäft. Offerten erbittet man unter Chiffre E. U. Lebe's Hotel, Zimmer 27.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Zu erfragen Gerberstraße 22, 1 Tr. bei Kurze.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen.

Mönchstraße 9, im Hof 1 Treppe rechts.

Gesucht wird im Schneidern noch mehr Arbeit ins Haus, es wird alles modern gut und billig gearbeitet. Adr. bittet man abzugehen Ritterstraße 19, im Hof 2 Treppen bei Madame Seidel.

Stelle - Gesucht.

Ein junges, gebildetes Mädchen von auswärts, aus anständiger Familie, in allen weiblichen Arbeiten geschickt und welches in jeder Beziehung gut empfohlen werden kann, sucht Familienverhältnisse halber eine Stelle als Ladenmädchen in einer Bäckerei, oder zur Unterstützung der Hausfrau, indem sie sich allen häuslichen Arbeiten gern unterzieht. Näheres Zeiter Str., grüne Linde, 1 Tr.

Gesucht wird für ein junges gebildetes Mädchen Stellung in einem groß. Geschäft zur Ausbildung als Verkäuferin. Werthe Adr. werden erbeten Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.

Gesucht

wird von einem gebildeten Fräulein unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur selbstständigen Führung der Wirtschaft oder Stütze der Hausfrau, wobei sie auch die Aufsicht bei Kindern mit übernehmen würde; selbige ist geschickt in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten, besonders auch der feinen Küche, und stehen ihr darüber, da sie schon conditionirt, die besten mündlichen und schriftlichen Empfehlungen zur Seite. Zu erfragen bei

F. Schädel, Reichsstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Nähen, Plätzen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sofort oder später Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Jungmagd.

Geehrte Adressen abzugeben

Katharinenstraße Nr. 2, 4. Et., im Griechenhaus.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst und wird empfohlen durch

G. H. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sofort oder später. Zu erfragen Windmühlenstraße 15 im Hofe, der Bierhalle gegenüber, 1 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen sucht „herrschaflicher Veränderung“ halber sofort oder bis 15. Dienst. Adr. bittet man im Gewölbe Sternwartenstraße Nr. 18 b abzugeben.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse aufzuweisen kann, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe links.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Neukirchhof Nr. 9, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit hier dient, sucht einen Dienst zum 15. November für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Königplatz Nr. 9 bei Madame Dertel.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht bis 15. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man unter G. A. bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein anständiges Stubenmädchen, im Nähen, Plätzen, Serviren gründlich erfahren, sucht bis den 15. oder 1. eine Stelle. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein ordentliches Mädchen, welches 3½ Jahr bei ihrer Herrschaft war, sucht bis zum 15. d. für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst Kleine Fleischergasse Nr. 8, 3. Etage.

Ein Mädchen sucht verhältnishalber zum 15. d. oder 1. Decbr. einen Dienst für Kinder oder ein Paar einzelnen Leuten. Näh. Dörrleinstraße Nr. 2 und 3, 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Rädchen für Küche, 5 Jahre in Stelle, ein gesuchtes Kindermädchen suchen Dienst Elsterstraße 27, im Hof part.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder 15. d. sp. einen Dienst für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Kleine Windmühlenstraße Nr. 18, 1 Tr. rechts.

■ **eine prakt. Köchin, 1 Stubenmädchen, 1 flottes Haus- u. Schenkmaiden können gut empf. werden Wettstr. 66 bei F. Möbius.**

Ein junges Mädchen sucht Stellung in einer anständigen Familie, in welcher ihr Gelegenheit für weitere Ausbildung im Kochen und allen häuslichen Arbeiten geboten wird. Auf gute Behandlung wird mehr als auf Gehalt gesehen. Zu erfragen Georgstraße 5, 2 Treppen rechts Nachmittags von 2 Uhr an.

Ein Mädchen, welches schon 2 Jahr in einer Stelle war, sucht Dienst für 1. December Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten. Werthe Adressen beim Lohnkutscher Herrn Reißig, Karolinstraße Nr. 13 parterre.

Ein junges, kräftiges Mädchen, von der Herrschaft bestens empfohlen, sucht bis 15. November einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit Halle'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheren Kleine Fleischergasse Nr. 10, 3 Treppen.

Eine gesunde milchreiche Amme sucht Stellung. Zu erfragen Georgstraße Nr. 17, 2 Tr., bei Frau Götzschau.

Gesucht

in der Nähe des Neumarktes eine Niederlage, wobei zugleich während der Messe ein anständig meublirtes Zimmer abzulassen ist.

Gef. Offerten nebst Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. No. 16 niederzulegen.

Gesucht wird ein Gewölbe in der Bogenstraße. Adr. abzugeben Thalstrasse Restauration von Winkler.

Ein geräumiges Gewölbe mit Packraum in der inneren Stadt, sofort oder bis 1. Januar gesucht.

Offerten unter H. 10 durch Herrn Otto Klemm's Buchhandlung.

Gesucht

wird pr. 1. Januar 1869 ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, am liebsten Dresdner Vorstadt, Preis 40—50 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen unter G. A. H. 10. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gesucht wird ein Familien-Logis im Preise von 50 bis 70 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, womöglich Turner-, Sternwartenstraße oder deren Nähe. Adr. abzugeben Sternwartenstraße Nr. 15, im Porzellangeschäft.

Zu mieten gesucht wird sogleich von einer pünktlich zahlenden, aus 3 Personen bestehenden Familie ein Logis, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Zubehör; vorgezogen werden Parterre und 1. Etage.

Adressen mit Preis bittet man unter W. R. H. 150. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten zu Weihnachten ein Logis von 30—40 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in der Karolinenstraße oder deren Nähe. Adressen unter A. P. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis zum 1. December ein kleines Familien-Logis für eine alleinstehende Frau, Frankfurter Gegend. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter V. S. H. 99.

Gesucht wird zu Weihnachten oder später ein Familien-Logis, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, Kammer, Küche ic., womöglich mit Werkstelle.

Adressen bittet man unter J. H. bei Herrn Otto Wagnleit, Centralhalle, niederzulegen.

Gesucht wird in der Zeitzer Vorstadt eine Wohnung, womöglich mit Gärtchen, zum Preise von 130—180 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen unter G. H. H. 15. bittet man abzugeben in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Sofort zu mieten gesucht wird eine Wohnung, Dresdner Vorstadt, Preis 80—100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen unter F. H. H. 36. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der inneren östlichen oder nördlichen Vorstadt werden zwei Logis zu Ostern beziehbar gesucht: eines von 5—6 Stuben, eine oder zwei Treppen hoch, von 300 bis 400 Thaler, das zweite hohes Parterre, 1. oder 2. Etage, 5—6 Stuben, 250 bis 300 Thlr. womöglich mit Garten.

Adressen abzugeben Querstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zwei pünktlich zahlende junge Chelente suchen eine Aftermiethe in der Nähe der Quer-, Post- oder Dresdner Straße, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, im Preise von 30 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, sofort zu beziehen.

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben L. L. K. K. niederzulegen.

Eine Familie von 3 Personen, welche den Winter hier zuzubringen Willens ist, sucht eine meublirte Wohnung 1. Etage, Sonnenseite, von 3 bis 4 Zimmern, elegant und comfortable eingerichtet, möglichst nahe an der Promenade.

Adressen wolle man gef. unter L. D. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Stube mit Kammer, unmeublirt, wird von ein Paar Leuten gesucht. Niederzulegen bei Herrn Kaufmann Hawermann im Deutschen Hause, Königplatz.

Eine fein eingerichtete Wohnung,

bestehend aus fünf Zimmern, drei Schlaf- und zwei Wohnzimmern, wird von drei jungen Kaufleuten pr. Weite December oder 1. Januar gesucht.

Reflectirende wollen ihre Adressen unter H. B. 11. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Garçonlogis, Stube und Kammer, am liebsten in der südl. und östl. Vorstadt. Preis 5—6 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adr. abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter J. C. A.

Ein junger Kaufmann sucht ein anständiges Garçonlogis. — Adressen mit Preisangabe wolle man im Comptoir von Herrn Wilhelm Helsche gefälligst abgeben.

Gesucht wird von einem Studenten der Theologie zum ersten December ein meßfreies Logis. Adressen mit Angabe des Preises unter A. H. durch die Expedition d. Bl.

Zwei Herren suchen ein anständig meublirtes Logis mit Schlafstube in der Nähe des Bayrischen Bahnhofes.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter H. S. H. 99. in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für eine streng solide Dame ein separates Logis bei anständigen Leuten. Gefällige Offerten beliebe man unter P. K. H. 2. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein heizbares Stübchen mit Bett Kochs Hof, im Spielwaren-Geschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Schlafstelle bei ordentlichen Leuten. Adr. Nürnberger Straße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Gasthofsvorpachtung.

Ein in der innern Stadt Leipzig günstig gelegener Gasthof mit einer bisher flott betriebenen Restauration und bayer. Bierstube soll entweder sogleich oder nächste Ostern ab verpachtet werden.

Zu erfragen bei Herrn A. Beck in Leipzig.

Restaurations-Verpachtung.

Eine in guter Weislage, mit Gas- und Wasserleitung versehene Restauration ist mit oder ohne Inventar sofort oder Weihnachten anderweitig zu vermieten.

Das Nähere in der Restauration Gerberstraße Nr. 38.

Zu verpachten ist wegen Kränklichkeit des Besitzers ein wohlrenommiertes Fabrikgeschäft (Destillation), zu dessen Betriebe ca. 2000 Thlr. erforderlich. — Das Geschäft erfreut sich eines alten guten Rufes, bringt einen guten Gewinn und lässt sich noch sehr erweitern. — Reflectanten erfahren unter der Chiffre C. No. 3. durch Thieme & Fuchs, Universitätsstraße 2, das Nähere.

Ein Flügel zu vermieten Nicolaistraße Nr. 1, 4 Etage.

Zu vermieten sind Pianofortes Querstraße Nr. 1. J. D. Wünsch.

Ein kleines, helles und trockenes Gewölbe, nahe der inneren Stadt, ist pr. 1. Januar 1869 zu vermieten. Adressen bittet man unter B. B. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Das Gewölbe Reichsstraße Nr. 22 ist als Aftermietung billig zu vermieten.

Näheres Grimm. Straße Nr. 24, bei S. Frankenbach.

Vocalvermietung.

Zu vermieten ist vom 1. April f. J. an ein kleineres Verkaufslodal in Nr. 8 der Reichsstraße durch

A. Eduard Fischer, Nicolaistraße Nr. 5, III. Etage.

Ein großes Fabriklocal, welches kann gehieilt werden, mit kleiner Wohnung ist sofort oder später zu vermieten

Alexanderstraße 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ein Parterre-Vocalität in Buchhändlerlage, Preis 320 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, passend für Geschäftslodal, Comptoir oder Druckerei.

Zu erfragen Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

Vermietung.

Eine große Geschäftslocalität parterre und eine Wohnung im ersten Etage, sind von Weihnachten d. J. ab im Weissen Adler, Burgstraße, zu vermieten durch

Dr. Wendler Jr., Katharinenstraße Nr. 24, II.

Zu vermieten sofort oder später ein Souterrain mit vier Piecen als Werkstatt oder Niederlage. Auch kann ein Logis dazu gegeben werden.

Näheres Kohlgartenstraße Nr. 35 in Reudnitz.

Mehrere schöne Logis zu 4 Stuben und Zubehör sind für 120—150 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten. Maurermeister Kittel, Ecke der Wald- und Gustav-Adolphstraße.

Eine erste Etage im Preise von 86 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ mit Gas- und Wasserleitung ist von Neu-jahr ab zu vermieten. Adr. bittet man Markt, Bühnengewölbe bei Herrn Winter, abzugeben.

Halbe und ganze Etagen mit Wasserleitung, auch ein Parterre mit Gewölbe ist per Weihnachten noch zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 33 parterre.

Logis-Vermietung.

In dem neu erbauten Hause, Neumarkt Nr. 18, ist die 4. Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, für 200 Thlr. sofort oder später zu vermieten. Das 1. Zimmer 150 □ E. Flächeninhalt, könnte als Werkstätte zur Anfertigung eines sauberen Artikels, z. B. ein Confectionss-Geschäft von Modewaren bequem benutzt werden. Näheres beim Haussmann daselbst.

Neue Straße Nr. 14.

Ist ein Geschäftslodal mit Vorbau, neu eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein hohes Parterre

mit Garten, wenigstens 6 Zimmer, comfortabel eingerichtet, 3 bis 500 □ E. Miethe, wird per 1. April 69 zu mieten gesucht.

Addressen Neue Straße Nr. 14, 1. Etage.

Zu Weihnachten beziehbar: eine 2. Etage 100 □ E und eine do. 311 160 □ E, nahe dem Rosenthal — eine 2. Etage 180 □ E, nahe dem neuen Theater — eine neu eingerichtete tapzierte 2. Etage 230 □ E und eine do. 1. Etage 290 □ E, an der Emiliastraße — eine 2. Etage 220 □ E, an der Königstraße — eine 1. Etage 130 □ E, am Bayerischen Bahnhof — ein hohes Parterre 290 □ E und eine 1. Etage 150 □ E, mit Garten, Weststraße — eine 3. Et. 230 □ E, nahe dem Brühl — eine 1. Etage 240 □ E, nahe dem Markt (leichtere Logis auch sofort beziehbar) hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21, parterre.

Zu Ostern beziehbar: ein hohes Parterre mit Garten 230 □ E (auch Neujahr beziehbar) Salomonstraße — ein hohes Parterre mit Garten 225 □ E Inselstraße — eine 2. Etage mit Garten 300 □ E nahe der jüd. Synagoge — eine 2. Etage mit Garten 425 □ E an der Promenade — eine 2. Etage mit Garten 350 □ E Lessingstraße — eine 2. Etage 240 □ E und eine 1. Etage 450 □ E Leibnizstraße — eine 1. Etage mit Garten 260 □ E am Bayer. Bahnhof — eine 1. Etage 290 □ E am Bezirksger. — eine 3. Et. 120 □ E Auenstraße — ein hohes Parterre 220 □ E und eine 2. Etage 230 □ E am Schützenhaus — eine 1. Etage 250 □ E und eine do. 500 □ E nahe dem Brühl hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Rudolphstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist ein Logis in der 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, von Ostern 1869 an, auf Verlangen auch sofort beziehbar, für jährlich 130 □ E.

Zu erfragen bei dem Haussmann.

Zu vermieten sind Brandweg Nr. 1 2 freundl. kleine Parterre-Logis mit Garten für 50 □ E an ein Paar ruhige Leute.

Eine 2. Etage mit 4 Stuben nebst Zubehör ist von Weihnachten oder eher zu vermieten Bayerische Straße Nr. 5.

Zu vermieten ein kleines Logis, 36 □ E, zu Weihnachten beziehbar, Webergasse Nr. 6.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein kleines Familien-Logis Petersstraße 7, 2. Etage.

Zu vermieten und Weihnachten zu beziehen sind neu gemalte Logis im Preise von 95—125 □ E Turnerstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist wegen Versetzung von Neujahr an ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Preis 80 □ E. Sidonienstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet

L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, II.

Im Grundstück Brühl 75 (goldene Eule), im Hinterhaus am Plauenschen Platz, ist die nach der Promenade sehende 1. Et. aus 8 Piecen, 2 Alkoven und Zubehör bestehend von Ostern 1869 zu vermieten (360 Thlr. jährlicher Zins).

Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten Weststraße Nr. 36 zu Weihnachten ein Logis, 3 Treppe, 3 Stuben nebst Zubeh., Preis 90 □ E. Näheres pt. r.

Zu vermieten vom 1. Januar n. 3. Centralstraße 14 ein Hoflogis, parterre, von 3 Stuben, Küche, Keller und Boden. Näheres bei E. H. Wiegand, Hainstraße 22, im Gewölbe.

Eine schöne 3. Etage 180 □ E am Brühl, sofort oder Weihnachten, hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist eine 3. Etage mit schöner Aussicht, 4 Zimmer und Zubehör nebst Wasserleitung Carolinenstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist die 1. Etage des Hauses Hohe Straße Nr. 17, dessgl. ebenda nächste Ostern das Parterre, passend als Wohnung oder Geschäftslodal. Näheres Hohe Straße Nr. 18, II.

Wegen plötzlicher Abreise der jetzigen Inhaber ist ein Familien-Logis in 1. Etage pr. 1. Januar 1869 zu vermieten Mendritz, Heinrichstraße 21.

Plagwitz. Mehrere freundliche Familienlogis im Preise von 28, 32 und 50 □ E sind per Weihnachten zu vermieten. Näheres Dr. Heine's Comptoir.

Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 4, ist ein Logis zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer mit Schlafkabinett, Haus- und Saalschlüssel, auch steht ein Pianoforte zur Benutzung. Zu erfragen bei Herrn Joh. Lange, Kleidermagazin am Markt.

Zu vermieten eine fein meublierte Garçon-Wohnung Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ein gut meubliertes Zimmer für 1 oder 2 Herren Ritterstraße Nr. 39, II.

Zu vermieten sofort ein fein meubliertes Zimmer. Auf Wunsch auch Kost. Markt Nr. 11, IV.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit oder ohne Kammer, Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später an einen anständigen Herrn Lange Straße Nr. 8, III. rechts.

Zu vermieten ist 1 freundl. heizbare, separate Stube mit Saal- und Hausschlüssel. Zu erfr. Gerberstraße Nr. 22, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Lauchaer Straße Nr. 18, 2. Et. links.

Zu vermieten und zum 1. Dec. zu beziehen ist eine gut meubl. heizbare Stube Mühlhause 1 im Hinterhaus 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Schlafkabinet an 1 oder 2 Herren Mittelstraße Nr. 10 im Hofe part.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublierte Stube an einen soliden Herrn Lauchaer Straße 19, III.

Zu vermieten ist 1 Stube mit Kammer an 2 Herren, mit Saal- und Hausschlüssel. Inselstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine 2fenstrige, gut meublierte Stube mit Hausschlüssel Bayerische Straße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Kochofen Peterssteinweg Nr. 51 bei Thomas.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafgemach zum 1. December an einen Herrn, vornheraus mit Hausschlüssel, Erdmannsstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublierte Stube mit Schlafzimmer an ein streng solides Mädchen oder Witwe Kalbrienenstraße Nr. 8, 4 Treppen, vornheraus

Zu vermieten ist ein freundl. sep. Stübchen mit Hausschl. an solide Herren Windmühlenstr. Nr. 46, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten sofort oder später eine gut meublierte Stube an Herren, meßfrei, vornheraus, Reichsstraße Nr. 14, 4. Etage.

Sofort zu vermieten zwei fein meubl. Zimmer mit sep. Eingang und Hausschlüssel Lürgensteins Garten Nr. 5g, II. rechts.

Garçon-Logis.

Ein geräumiges, tapziertes, mit Doppelfenstern versehenes, aufs Beste gut meubliertes Zimmer, Haus- und Saalschlüssel, ist im hohen Parterre Weststraße 61, in der Nähe der Promenade, so gleich oder später an einen soliden Herrn bei anständigen ruhigen Leuten zu vermieten.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafstube, mit Saal- und Hausschlüssel, ist zu vermieten

Dresdner Str. 23, im Seitengebäude 1 Treppe. Stube und Kammer, vornheraus, ist sofort zu vermieten. Näheres Antonstraße Nr. 8.

Ein 2fenstriges Zimmer nebst großem Schlafzimmer, passend für 1 oder 2 Herren, in ruhig. Familie, kann den 1. Decbr. bezogen werden Centralstr. Nr. 3, parterre links, dem Tempel gegenüber.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist billig eine freundliche, gut meublierte Stube nebst Schlafzimmer Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vornheraus.

Garçon-Logis, bestehend in Stube und Schlafstube, ist sofort oder später zu vermieten

Georgenstraße Nr. 19, 2 Treppen. Eine hübsche freundlich meublierte Stube ist zu vermieten Naschmarkt Nr. 1, 3 Treppen, Ecke der Grimmaischen Straße.

Ein meubliertes Zimmer für Herren ist zu vermieten Tauchaer Straße 8, 2. Etage links.

Eine meublierte Stube ist monatlich für 3 $\frac{1}{4}$ □ E an einen Herrn zu vermieten Brühl Nr. 53, 3 Treppen vornheraus.

Zwei Stuben, Küche und Kammer ist sofort für den Preis von 54 □ E zu vermieten Fürstenthal, Lützowstraße 24, 1 Treppe.

Ein gut meubliertes Zimmer nebst freundlicher Schlafstube, ruhig gelegen, mit schöner, freundlicher Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten und kann sofort oder später bezogen werden, Fregestraße Nr. 14, 2 Treppen.

Sofort zu beziehen eine freundlich meublirte Stube, Saal- und Hausschlüssel, 2½ M., Eisenbahnhstr. Nr. 14, 1 Et.

Ein sehr meubl. Zimmer (Auss. ins Rosenthal) mit Haus- und Saalschl. ist sof. oder den 15. Nov. zu verm. Leibnizstr. 18, 3. Et.

Königstraße Nr. 2b, 4. Etage rechts ist ein gut meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer, beziehb. 1. Dec., für 1 od. 2 Herren zu verm.

Ein freundl. möbliert. Zimmer an der Promenade, mit Cabinet, Haus- und Saalschl., von dem seither Herrn Inhaber, welcher Leipzig verläßt, gut empfohlen, Neukirchhof Nr. 27, 1 Treppe.

Eine freundlich meublirte heizbare Stube ist billig zu vermieten Leßingstraße Nr. 12, 3. Etage bei Jahn.

Eine schöne Stube, Aussicht nach der Promenade, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Mühlgasse, Voigtländer's Milchgarten 4. Etage.

An einen anständigen, ruhigen Herrn ist möhfrei eine häusliche Stube nebst Altoven, meublirt und mit Bett, zu vermieten Hainstraße Nr. 30, 3. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube für einen oder 2 Herren ist sofort oder später zu vermieten Beitzer Straße Nr. 16, 4. Et. rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an solide Herren Sternwartenstraße Nr. 18, 4. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel Querstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Zu vermieten 2 Schlafstellen, separat, 1 heizb., an Herren Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Treppen.

2 heizb. Schlafstellen gut ausmeublirt sind sogleich zu vermieten an Herren Reichsstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Heizbare Schlafstelle für ein solides Mädchen Weststraße 61. Souterrain zu erfragen.

Ein ganz ordentliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Königplatz Nr. 3, 1 Treppe, 4. Etage bei Frau Dr. Koch.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 38, 3 Treppen, gegenüber der Johanniskirche, vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Brühl Nr. 78 im Hofe quer vor 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für anständige Herren Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine separate Schlafstelle für einen Herrn Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen links, Mittelgebäude.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein junger Kaufmann sucht einen Stubencollegen zu einem seinen Logis. Neumarkt Nr. 40, 2. Etage zu erfragen.

Zu einer freundlichen Stube mit Schlafcabinet wird ein Herr als Theilnehmer gesucht Petersstraße Nr. 16, III.

Sonntag den 8. Novbr. Zur Wartburg.

Großes Prämien-Auskegeln.

Leipziger Salon.

Heute Freitag theatrale Abendunterhaltung der Gesellschaft Diana. Einlaß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Nachdem Tanz bis 2 Uhr. D. B.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Gothicischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

Burgkeller.

Heute Freitag großes Concert.

Programm: Ouvert zur Oper: Das Nachtlager in Granada. — Fantasie aus Meyerbeer's Astartanerin v. Ch. Vog. — Du lieber Stern, Lied v. Reichardt. — Aus des Hochwalds grünen Bergen, Walzer von Faust. Anf. 7½ Uhr, Entrée 2½ M. gegen Billet, welches nur diesen Abend für 1½ M. als Zahl. angenommen wird. Programm an der Kasse à 5 M. Das Musichor von M. Wenzek.

Höhe Lilie, Neumarkt 14.

Heute Vorträge von der Damen-Capelle von Herrn Alphonse Edelmann. Bier ff. C. G. Dietze.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ M.

Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tagesszeit, täglich Rostbrat- und Kartoffelsuppe, eßt Schweiner Märzen, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt A. Grun.

Heute

Sauerbraten mit Klößen.

Schletterhaus,

14. Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr.

Bayerisch Export-Bier und Lagerbier ff.

Carl Wohner.

Münzgasse 3, Zur Germania, Münzgasse 3.

Heute humor.-musik. Abendunterhaltung von H. Hoffmann und Andrae nebst Gesellschaft. Gute Speisekarte, wohntier Kinderbraten mit Klößen, empfiehlt. Um freudlichen Besuch bitten Bruno Werseburger.

Ton-Halle,

Gärtnerstraße.

Heute Freitag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Möritz.

Restauration zum Fürstenthal am Brandweg.

Sonntag den 8. Novbr. gesellschaftliches Schweinaknöckeln. Jedes Loos gewinnt, à 5 M. ff. Lager- und Bierbier Butterbier.

Hofer Bierstube,

Große Fleischergasse 24.

Heute Abend Ente mit Krautklößen.

„Hofer Bier“ à Seidel 1½ M. ausgezeichnet.

Morgen Abend Frei-Concert, wobei ich gleichzeitig ein Dhm Rheinwein verzapfe, à Schoppen 5 M. direct vom Fass, geschmackhaft und süßig.

Ich erlaube mir dazu ganz ergebenst einzuladen.

G. F. Möbius.

Vetters Restauration

empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch und blau.

N.B. Allgemeines Regelschießen.

Dresdner Hof.

Heute Abend Hasenbraten mit Weinbrant.

Freitag.

Lagerbier ff.

Restauration von J. Kröber,

Burgstraße Nr. 6

empfiehlt täglich einen guten und kräftigen Mittagstisch, so wie eine Auswahl warmer und kalter Speisen, frische Bouillon &c. Bier ff. Heute Klöße mit Schweinstöckchen ad. Sauerbraten.

Höfelschweinstöckel mit Klößen

empfiehlt für heute Abend

Moritz Vollrath, alte Waage.

Hamburger Keller.

Täglich Mittagstisch à Portion mit Suppe 3 M. Heute Abend Sauerkrautbraten oder Schweinstöckel mit Klößen.

Hôtel de Saxe.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.

Aufgang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

PROGRAMM. I. Theil. Honneur-Marsch von Lumbye. Ouv. zur Oper "Die schöne Galathä" von Suppé. Fantasie aus der Oper "Trovator". — II. Theil. Ouv. zur Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai. Großmutterchen, Solo Ländler von Berger. Cavatine für Trompete aus der Oper "Der Barbier von Sevilla" von Rossini. Concert-haus-Polka von Vilse. — III. Theil. Offenbachiana, Potpourri von Conradi. Serenade von Haydn. Schnellfeuer-Galopp von Hoher.

Bachmann's Restauration zur Gesundheitsquelle,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Freitag Quintett-Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Aufgang halb 8 Uhr. Entrée 1½ Ngr.

Gleichzeitig empfiehle ich für heute Abend

Schweinstkochen mit Klößen.

NB. Lager-, Bierbier, Bitterbier so wie Deutscher Porter vorzüglich.

Restauration von C. W. Seidel, Elsterstraße Nr. 27.

Heute sowie alle Freitage Frei-Concert. Dabei empfiehle verschiedene warme und kalte Speisen, sowie ausgezeichnetes Bierisch und Lagerbier und lädt freundlich ein — NB. Morgen Sonnabend Schweinstkochen — D. O.

Volkmarsdorf.

Sonntag und Montag zur Kirmes starkbesetzte Ballmusit.

Für diverse Speisen und ein ff. Glas Bier ist bestens gesorgt.

Sonnabend großes Schlachtfest.

TII's Restauration.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werten Freunden und Gönern die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meine auf das freundlichste und comfortabelste eingerichteten Localitäten

Große Windmühlenstraße Nr. 42

eröffnet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird jederzeit dahin gerichtet sein, die mich beeindruckenden Gäste durch gute Speisen und Getränke sowie durch aufmerksame Bedienung zu stücken. Hochachtungsvoll Leipzig, den 3. November 1868.

J. G. ter Vooren.

D. O.

Gleichzeitig empfiehle außer meinen geräumigen Localitäten einige reservirte Zimmer für Gesellschaften.

Eldorado.

Einem geehrten Publicum empfiehle ich hiermit meine Restaurationslocale angelehnzt. Für eine reichhaltige und zugleich preiswürdige Speiseliste, sowie vorzüglich Bier à Seidel 2 Ngr. werde ich stets besorgt sein. W. Roessiger.

Heute Abend Mockturtle-Suppe empfiehlt Louis Gerth, Windmühlenstr. 13.

W. Rabenstein.

Heute Abend Schöpsarré mit gefüllten Zwiebeln.

Heute Abend Hosenbraten mit grünen Kartoffelflößen, wo zu ergebenst einladet G. Sänger, Querstraße Nr. 10.

Heute saure Rinds-Kaldaunen und morgen Mock-Turtle-Suppe Hainstraße Nr. 14. C. Haring.

Restauration und Kaffeeegarten Grimmä'scher Steinweg Nr. 54
empfiehlt für heute Abend saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln. Dresdner Feldschlößchenbier ganz vorzüglich. S. Zierfuss.

F. L. Stephan. Heute Karpfen polnisch und blau. Universitätsstraße No. 2.

Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl No. 83.

Heute Karpfen polnisch, Bier ff. Th. Lindner.



1868r

Federweißer Wein (Rüdesheimer Rauscher)

so eben eingetroffen, à Becher 3 Ngr., pr. Flasche über die Straße 10 Ngr.

L. Kraft, Stadt Frankfurt.

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet Willh. Deparade, Thalstr. 11.

Restauration zum Apollo-Saal.

C. P. Müller.

Heute Schlachtfest.

Restauration zum Mariengarten, Karlstraße Nr. 7.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends gesellschaftliches Wurst-Auskegeln.

Es ladet ergebenst ein

F. Timpe.

Burgstrasse No. 22. Weissbier-Halle. Burgstrasse No. 23.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische und Bratwurst in und außer dem Hause empfiehlt Weiß-, Lager- und Braubier ff. C. Bräutigam.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 17,

empfiehlt heute Schlachtfest, früh von 1/2 Uhr an Wellfleisch, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.
Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Schlachtfest empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Bayerisch Bier von H. Heilig aus Erlangen, (altes) Lagerbier ff.
Zugleich empfiehlt mein Billard.

Schlachtfest empfiehlt für heute Carl Gerhardt, Petersstraße Nr. 4.

Rheinischer Hof. Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch, von 10 Uhr an Bratwurst mit Sauerkraut oder Schwarkartoffeln. Ladet ergebenst ein G. Weber.

Schiller-Schlösschen zu Gohlis.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Gustav Klöppel.

Goldner Ring, Nicolaistrasse No. 38.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lagerbier fein, wo zu freundlich einladet Ferd. Lenkgen.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut

empfiehlt zu heute Abend Aug. Löwe, Zeitzer Straße Nr. 20, Ecke der Sidonienstraße.
NB. Bayerisch und Vereinsbier ist ganz vorzüglich.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration von J. G. Kuhn, Leubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Schweinsknochen

empfiehlt zu heute Abend

Bayerisches aus der Freiherr von Lucher'schen Brauerei in Nürnberg, Bergschlößchen-Wärzenbier, sowie Gose ff. Meinen Mittagstisch bringe ich hiermit in Erinnerung, Abonnement in 1/2 Portionen. C. W. Schneemann.

Heute empfiehlt Pökel-Schweinskeule mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut

G. Pinkert, Sternwartenstraße Nr. 18c.

Heute Schweinsknödel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut

Adolph Schröter, Hospitalstraße Nr. 38.

empfiehlt NB. Wärzen- und Lagerbier ausgezeichnet.

Adolph Schröter, Hospitalstraße Nr. 38.

Restauration zur Centralhalle.

Pökel-Schweinsknochen empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Schweinsknochen oder sauren Kinderbraten mit Klößen

empfiehlt

die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Heute von 9 Uhr an warme Pökel-Schweinsknochen, Vereinsbier ausgez. bei C. Fischer, Neumarkt 29.

Zill's Tunnel

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- u. Zwiebelknödel nebst einem ff. Töpfchen Lagerbier, wo zu ergebenst einladet

Franz Müller.

Morgen Schlachtfest bei Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Grosses Joachimsthal. Morgen Schweinsknochen, wo zu einladet H. Gausche.

Zum schwarzen Brett.

Gute
Schlachtfest.

Stadt Wien. Heute Abend Schweinsknochen.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schweinsknödel mit Klößen zu. freundlich ein. ff. Gose, echt Bayerisch u. Vereinsbier. L. Meinhardt.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Schweinsknödel mit Klößen.

L. Meinhardt.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 311.]

6. November 1868.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfiehlt
für heute Abend
Schweinsknöchen mit Klößen.
C. F. SCHATZ.

Heute früh 1/29 Uhr warmen Speckkuchen beim
Bäckermeister Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg 60.

Berloren

wurde am Mittwoch Abend ein goldenes Medaillon auf dem Wege von der Poststraße durch die Stadt in die Rosenthalgasse. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und gute Belohnung abzugeben:

Rosenthalgasse Nr. 17—19, Hauptgebäude 1. Etage.

Berloren

wurde eine von einem Schwindstüchtigen stark angerauchte Meerschaumspitze, rund und gerade, im Etui, auf dem Waageplatze, oder in Gatrißsch, Oberschenke. Abzugeben gegen 2 as Belohnung im Cafe Gericht am Ritterplatz.

Berloren wurde Mittwoch, den 4. November Abends, von einem Droschkenfischer, auf dem Wege vom Neuen Schützenhaus am Leutzscher Wege, in die Katharinenstraße, eine rothcarrierte Pferdededede. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Bayerische Straße Nr. 7B.

Berloren wurde von einem armen Mädchen gestern früh in der Colonnaden- zur Weststraße eine braune Ledertasche mit 1 bayr. Speciesthaler und 2 sächs. Laubthalern. Indem es ein theires Andenken, so bittet man gegen sehr angemessene Belohnung um Rückgabe Weststraße Nr. 17 b, 2. Etage.

Berloren wurde Dienstag Abend ein Schlüsselbund Thomaskirchhof. Abzugeben gegen Belohnung Hohe Straße 15, 1 Et. r.

Eine Messing-Quaste ist verloren gegangen von der König- bis zur Salomonstraße.

Dem Wiederbringer eine Belohnung

Ulrichsgasse Nr. 29, parterre.

Abhanden gekommen ist am Montag Vormittag ein junger Hund, weiß mit schwarzen Flecken. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B. im Productengeschäft.

Berlaufen hat sich ein fl. Wachtelhündchen, weiß u. gelb gefleckt. Gegen Dank u. Belohnung Kl. Gasse 2, 1. Et. links abzugeben.

Zugelaufen ist am 25. Oct. ein großer Zug- resp. Fleischhund. Gegen Zahlung der Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen Alt-Sellerhausen Nr. 41.

Alle mit verkauften Gegenstände, deren Einlösungsberecht vor und mit ultimo October 1868 erloschen, werden, wenn dieselben bis 20. November 1868 nicht eingelöst oder prolongirt werden, sofort verkauft.

Emil Schramm, Peterssteinweg 61, II.

„Fortschidungs-Unterricht“.

Allgemein wird gewünscht, daß sich wieder bei uns eine Lehrerin (die frühere Dame, welche ein hübsches Auskommen hatte, wurde leider durch Familienverhältnisse veranlaßt, fortzuziehen) niederläßt, um nicht nur französische Stunden zu geben, sondern auch einen Fortbildungskursus für confirmirte Mädchen zu eröffnen. Nähere Auskunft erhält Herr Adv. Menne hier.

Mehrere Familien von Schneeberg.

Baunscheidtismus. Wer ist im Besitz einer Baunscheidtschen Maschine. Werthe Adressen sub G. H. # 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die arme und, wie es schien, franke Frau, welche Mittwoch Nachmittag in der Nicolaistr. um eine Unterstützung bat, aber abgewiesen wurde, wird ersucht, sich nochmals dorthin zu bemühen.

Das Vortheilhafteste

zur Herregarderoobe sind unstreitig die Papierkragen, wer dieselben einmal getragen, wird mit Gewissheit sagen können, daß es nichts Eleganteres, Schöneres und Praktischeres geben kann.

Herr Ferdinand Weber, Kaufhalle am Markt, Durchgang 28, hat eine Ware, die wirklich die Empfehlung verdient, da sich in derselben Eleganz, Dauerhaftigkeit und Billigkeit vereinigt.

Zu was denn „ausgezeichnete Prediger“ anstellen? Diejenigen, welche den Sonn- zum Werktag machen wollen, gehen, der Erbauung wegen, so wie so nicht in die Kirche; es wäre ja möglich, daß sie ein paar Dreier weniger verdienten! Diejenigen aber, die es gern möchten, können dann, zum größten Theil wenigstens, nicht, ohne daß sie sich jedesmal vorher bei ihrem Meister oder Principal die Erlaubnis auswirken, die Werkstelle oder das Comptoir auf zwei Stunden zu verlassen; und wie oft würden sie diese Erlaubnis wohl mit sauerem Gesicht nur von denselben erhalten?

Wie treffend und wahr einige der Herren Redner in der Sitzung vom 3. November des Städtischen Vereins das unwürdige Denunciationswesen in die Debatte zogen, beweist ein Artikel der Redaction des „Correspondenten, Organ für Buchdrucker“ vom 30. October dieses Jahres. Es heißt darin unter der Rubrik: „Leipzig“ wörtlich:

„... Ferner hat der Stadtrath das Gesetz über die Sonntagsfeier von 1811, wonach in offenen Geschäften (Apotheken ausgenommen) nicht gearbeitet werden darf, wiederholt in Erinnerung gebracht. In verschiedenen Druckereien, die wir gelegentlich nennen werden, liest man die Verordnung, legt sie bei Seite und arbeitet ruhig weiter.“ Und dies schreibt ein freisinnig sein wollendes Blatt!!

Bedarf es eines noch eclatanteren Beweises hinsichtlich des geschilderten Denunciationswesens?

Der wärmste Dank aller, dem Fortschritte huldigenden Bürger Leipzigs gebührt mit vollem Rechte dem

Herrn Advocat Rud. Schmidt

für seinen im Städtischen Vereine gestellten Antrag: „die vom Stadtrath erlassene Bekanntmachung wegen des Offenhalterns von Geschäftslocalen an Sonn- und Festtagen betreffend“; sowie dem Städtischen Vereine für die Verhandlung und Beschlusssfassung über denselben. Mehrere Bürger der Handelsstadt Leipzig.

Waldmann's Hell!

Es ist wünschenswert, daß die in Aussicht gestellten Vorlesungen über die edle Jägerei in dem Locale des „Siebenmänner-Hauses“ nicht erst im Februar, sondern jetzt schon beginnen und über das Verhalten auf Jagden, so wie über Behandlung angeschossener Hunde specielle Vorträge zuerst gehalten würden.

Feldmann und seine Kameraden.

B..., alter Freund! zum heutigen frohen Heste
Umringet Dich die treue Sängerschaar,
Mit freud'gem Herzen bringet sie das Beste,
Mit treuer Liebe Dir den Glückwunsch dar;
Es ist der Wunsch: — o hör' uns freundlich weiter —
„Leb' lange noch, vergnügt und froh und heiter!“

Unserem unverwüstlichen D. Aufw. Lang- (vulgo Hans-) stengel, entbieten ihren Gruß zum heutigen silbernen Hochzeitstage. Prim, Bravo, Terrano und Cons.

Ein dreimal donnerndes Hoch unserm Collegen und alten Kamerad Langstengel zur silbernen Hochzeit, daß der ganze Schmetterlingsstaaten wackelt. Ein alter Schmetterling.

Dem Aufwärter b. A. C. Bez.-Ger.

F. W. Langstengel
ein tausendfaches Hoch zu seiner silbernen Hochzeit,
daß das ganze Bezirksgericht wackelt.

R. M. N. M. S. D.

Bekanntmachung,

die Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungsgesellschaft Gegenseitigkeit betr.

Nach stattgehabter Wahl besteht gegenwärtig der Ausschuss aus

- Herrn Stadtrath Dr. Günther, als Vorsitzendem,
- = Schuldirector Schöne, als Stellvertreter desselben,
- = Dr. phil. Wagner,
- = Factor Herzog,
- = Stahlstecher Krause,
- = Lackier Wörnicke,
- = Schriftseher Richter,
- = Schuhmachermeister Niebrich,

- Herrn Mechanikus Hauser,
- = Geschäftsführer Voigtländer,
- = Dr. med. Kreyschmar,
- = Dr. jur. Klemm,
- = Telegrapheninspector Nestler,
- = Assistenzarzt Jacobi,
- = Schuhmachermeister Linke.

Das Directorium aus

- Herrn Dr. Carl Friedrich Heym, als Vorsitzendem,
- = Stadtrath Friedrich Theodor Winter, als Stellvertreter des Vorsitzenden,
- = Kaufmann Ferdinand Louis Seyffarth,
- = Dr. med. August Ottomar Binsmann,
- = Schuldirector Johann Georg Theodor Robert Krauß,
- = Hypothekenbuchführer Friedrich Wilhelm Zelle,
- = Dr. phil. Adolf Moritz Paasler,

was hiermit zur Kenntnis der Betreffenden gebracht wird unter Bezugnahme auf die Bestimmungen von §. 23 der Statuten.

Leipzig, den 5. November 1868.

**Das Directorium der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungsgesellschaft
Gegenseitigkeit.**

Leipziger Polytechnische Gesellschaft, 44. Stiftungsfest,

Sonnabend den 7. November 1868, Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr im großen Saale des Schützenhauses.

Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn Kaufmann Emil Weinert, Burgstraße Nr. 15 parterre, und Herrn Emil Stöhrer jun., Grimmaische Straße Nr. 26, 1 Treppe.

An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschied. Militairs zu Leipzig.

Das diesjährige und 11. Stiftungsfest obigen Vereins wird Sonnabend den 14. November e. mittelst Ball und einem gemeinschaftlichen Festessen à la carte von Abends 7 Uhr an in den Sälen der Centralhalle abgehalten. Wir laden die Mitglieder und Freunde des Vereins, sowie die Mitglieder aller hier bestehenden Militair-Vereine hierzu freundlichst ein.
Festkarten für Mitglieder 7 $\frac{1}{2}$ M., für Gäste 10 M., Damenkarten gratis, sind bei den Cameraden Doeblér, Brühl 32 — Heinig, Tauchaer Straße 27 — Winkler, Ritterstraße 41 — Geißler, Lange Straße 34 und Zieger, Universitätsstraße 21 zu erhalten. — Leipzig, am 5. November 1868.

Der Gesamt-Vorstand
durch Fr. Nestler, d. B. Vorsteher.

Leipziger Schützengesellschaft.

Die Punktgelder sind gegen Aushändigung der Schußkarten morgen von Mittags 12—1 Uhr und Abends 7—9 Uhr, Petersstraße Nr. 29, 1 Treppe, in Empfang zu nehmen.

Das Festkomité.

Laetitia. Heute Freitag den 6. November Generalversammlung in Esche's Restauration. D. V.

Heute Abend 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein. Zöllner-Bund. Heute Freitag den 6. November Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Deputirten-Versammlung in Bahn's Restauration. D. V.

Schulze-Rendnitz! Treue Seele, hoch!

Richard Schulze oder Gümlich, zum heutigen Tage herzlichen Glückwunsch.

Die Pfauenbäume am —.

Alter Freund Schulze, zwar 35 Jahr, noch kein Schwabenalter, aber beste Gratulation von der Rößstraße?

Borax und Bimser.

Sonnabend bei Moth, Klostergasse.

Saxonia. Petersstr., goldner Arm 1 Treppe.

Ce soir à 9 heures et demie précises réunion ordinaire. La présence de tous les membres est indispensable à l'heure indiquée.
Le président.

Isabella. Heute erster Clubabend bei H. Reithmeir, Schloßgasse 4.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Preßbengel-Club.

Sonntag den 8. Nov. Abendunterhaltung mit Tanz, im Saale des Herrn Bahn. Anfang 6 Uhr. Am Eingange zum Saal sind d. Mitglied. vorzuz. Nur d. Mitgl. eingef. Gäste h. Zutritt. D. V.

Confoederation.

Morgen Abend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Gesellschaftsabend in den Sälen des Hôtel de Pologne. D. V.

Luscinia. Morgen Abend bei ter Vooren, Große Windmühlenstraße 42.

Palme.

Heute Clubtag mit Damen und auch Probe Katharinenstraße, Peter Richters Hof.

D. V.

Myrthe.

Heute den 6. Novbr. Extra-Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei zum Besten des erkrankten Dr. Ed. Burkhardt, unter Mitw. d. Hrn. E. Schröter. Programms bei Hrn. Behringer, Neumarkt, und Hrn. Restaur. Gausche, Hainstr. 5, in Empfang zu nehmen. D. V.

Andante-Allegro.

Heute Abend 8 Uhr im Restaurationslocale des neuen Theaters
Gesellschafts-Abend.

Der Vorstand.

Vorschußverein. Heute Abend 8 Uhr Sitzung der Prüfungs-Commission.

Für Dr. Eduard Burkhardt

sind bei Unterzeichnetem eingegangen: Heinr. Kretschmann sen. 5 M., G. M. 10 M., R. B. und E. v. R. 5 M., Poststempel Wurzen 3 M., Regalgemeinschaft „Die gemüthl. Zwölfe in Plagwitz“ 6 M. 10 M., durch R. B. in Lindenau 6 M., R. L. Lindenau 5 M., Dr. Heine 1 M., R. N. 1 M., Rost Lindenau 1 M., A. B. 15 M., Gastw. Buchholz 1 M., Dr. Siebig 10 M., Fr. Gärtner Lindenau 1 M., Rob. Hörrig 1 M., L. Goldammer 1 M., J. G. Poppe 10 M., Dr. Großmann 1 M., G. Voigt 5 M., J. Krämer 1 M., Emilie verw. Krebs 15 M., E. Goldammer 1 M., R. Böttcher 15 M., Summa 53 M., wofür den freundlichen Gebern den herzlichsten Dank.

Apotheker Starke, Lindenau.

Den unbekannten Freunden

sage ich hiermit für die freudige Überraschung am 4./11. Abends meinen verbindlichsten Dank.

F. Hartwig.

Bermählt:

Richard Paul,
Auguste Paul geb. Herrmann.

Leipzig und Delitzsch, 5. November 1868.

Die Geburt eines muntern Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, den 6. November 1868.

Louis Scheele und Frau.

Verspätet.

Am 4. d. M. starb nach langen Leidern meine gute Frau **Marie Sophie Wieschner** im Alter von 49 Jahren. Das Begräbnis erfolgt heute Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Neumarkt 23. Dies Belannten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Der tiefbetrühte Gatte

Friedrich Wilhelm Wieschner.

Heute Morgen 1/25 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unseres lieben Töchterchens **Elise**, was wir Freunden und Bekannten tiefbetrübt hiermit anzeigen.

Leipzig, am 5. November 1868.

Fr. Voigtländer und Frau.

Heute Morgen in der 7. Stunde entschlief nach längeren Leidern meine liebe Frau, **Emilie geb. Sachse**, was tiefbetrübt allen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen.

Leipzig, am 5. November 1868.

Ed. Pötzschler,

zugleich im Namen sämtlicher hinterlassenen.

M. Z. d. 3 P.

Innigsten Dank

Allen für die herzliche Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck beim Verluste unseres lieben Meinhold.

Leipzig, den 5. November 1868.

J. Wagner.

Auguste Wagner, geb. Mohr.

Bom Grabe unserer unvergesslichen guten Gattin und Mutter zurückgelebt, können wir nicht unterlassen, allen unsren lieben Verwandten und Freunden, welche den Sarg der Dahingeschiedenen so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, sowie dem Herrn M. von Criegern für die trostreichenden und erhebenden Worte am Grabe unsren herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen.

Die trauernde Familie

Urban.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die rege Theilnahme und reichen Blumenschmuck beim Begräbnis unserer Tochter **Marie**.

Möge Gott lange vor ähnlichen Schicksalen bewahren.

Die Familie **Pegold.**

für die Beweise liebevoller Theilnahme während der Krankheit sowie bei dem Tode unseres guten Gatten und Vaters sagt hiermit ihren herzlichen tiefgefühltesten Dank

A. verw. Martin nebst Kindern.

Berichtigung. In der gestr. Nr. S. 8947 müssen in der Todesanzeige des Herrn C. G. Schmidt die beiden letzten Unterschriften heißen: Familie **Weber** und Familie **Schädelich**.

Heute Ab. 6 U. M. C.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Milchreis mit Zucker u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbräu.

Angemeldete Fremde.

Aron, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Bojowski a. Königsberg i. Pr., und Baumgarten a. Meerane, Kfste., Hotel zum Berliner Bahnhof.
Bolkau, Kfm. a. Meerane, grüner Baum.
Beyer, Agent a. Crmsleben, Brüsseler Hof.
Burmeister, Student a. Naumburg, goldner Hahn.
Bünker, Dr., Ing.-Geograph aus Dresden, weißer Schwan.
Beyer, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
Beudel, Def. a. Pest, grüner Baum.
Bodenstedt, Kfm. a. Breg, und Bieler nebst Frau, Gutsbes. a. Posen, Hotel Stadt Dresden.
Byhan, Enwdhdlt. a. Nieder-Oderwitz, Stadt Oranienbaum.
Burdach n. Frau, Dir. a. Weimar, und v. Bronzini, Marquis n. Frau u. Dienerschaft, Rent. a. Mailand, Hotel de Pologne.
Beck, Chemister a. Magdeburg, H. j. Kronprinz.
Berger, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Bunge, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb.
Byhan, Kfm. a. Banquier a. Weimar, H. de Bav.
Boehr, Klempnermstr a. Mühlhausen i. Th., goldne Sonne.
Babert, Kfm. a. Frankfurt o/M., Stadt Rom.
Colm, Kfm. a. Bamberg, H. j. Palmbaum.
Chudley, Rent. a. London, Stadt Rom.
Dörnberg, Kfm. a. Plauen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Dange, Lehrer a. Dresden, grüner Baum.
Dittmar, Kfm. a. Berlin, und Danger, Juwelier a. Bremen, St. Hamburg.
Devrient, Def. a. Aix-en-Provence, goldnes Sieb.
Dittrich, Eisenbahndir. a. Leipzig, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Eckstein, Kfm. a. Döhlen, H. j. Kronprinz.
v. Ehrenstein n. Frau, Dr. med. a. Dresden, u. Ehardt, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
Eich, Kfm. a. Dresden, blaues Ross.
Eibel, Prof. a. Hannover, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Franke, Kfm. a. Stettin, grüner Baum.
Franke a. Berlin, und Fries a. Hamburg, Kfste., H. j. Palmbaum.
Fahnauer, Kfm. a. Chemniz, g. Elephant.
Fink, Kfm. a. Hückschwagen, H. j. Palmbaum.
Fleischer, Kfm. a. Potsdam, grüner Baum.
Frank, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Flugel, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Freiberg, Kfm. a. Hückschwagen, St. Hamburg.
Fuhrmann, Kfm. a. H. Minden, H. de Prusse.
Frankenhoff, Kfm. a. Nachen, Stadt Rom.
Gäbler, Rittermstr. a. Haag, Gütermann, Kfm. a. Bamberg, und Guntermann, Dr. med. a. Hamm, Hotel zum Balmbaum.
Göldner, Kfm. a. Braunschweig, grüner Baum.

Gehrhardt, Posteleve a. Görlitz, H. j. Kronpr. Gläser, Kfm. a. Schönau, Stadt Hamburg. Gropius, Oberstaatsanwalt aus Naumburg, Hotel de Prusse.
Guggenheim, Kfm. a. St. Gallen, H. de Russie.
Göbring, Kfm. a. Hamburg, goldne Sonne.
Holläuser, Kfm. a. Breslau, Stadt Riesa.
Heymann, Kfm. a. Berlin, und Heermann, Rittergutsbesitzer aus Leutersdorf, goldner Elephant.
Hirschmann, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Hammer a. Wippertürk, Hörner a. Frankfurt o/M., Hofmann a. Bamberg, und Hanisch a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Hertzwig nebst Fam., Junger und Bedienung, Rittergutsbes. a. Gotha, Hotel Stadt Dresden.
Hops, Schlesermstr. a. Falkenau, Stadt Görlitz.
Hinze, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Berlin.
Hartmann, Kfm. a. Mainz, H. j. Palmbaum.
Holländer, Kfm. a. Tremen, H. j. Kronprinz.
Hobrucker a. Iserlohn, Heißig a. Schmalkalden, und Heydt a. Hanau, Kfste., Stadt Hamburg.
Hengst, Kfm. a. Göttingen, St. Wien.
v. Haufen, Reg.-Rath a. Zwickau, und Hammer, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Hinz, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Hellendorff, Graf, Rittermstr. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Junghähnel, Def. a. Pest, grüner Baum.
Jahn, Viehhdlr. a. Nöthnitz, St. Oranienbaum.
Kramer a. Valentigney, und Königberger a. Frankfurt o/M., Kfste., Hotel zum Palmbaum.
Koppe, Kfm. a. Magdeburg, g. Elephant.
Krehner n. Frau, Kfm. a. Palermo, und Keil n. Fam., Dr. med. a. Dresden, St. Rom.
Krafft, Kfm. a. Düren, Hotel de Prusse.
Kriesch, Kürschnermstr. a. Berlin, St. Görlitz.
Knauf, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
Kohru, Kfm. a. Eger, Hotel zum Kronprinz.
Kato, Oberinsp. a. Chemniz, und Kreusler, Kfm. a. Kettwig, Stadt Hamburg.
Knabe, Student a. Berlin, Stadt Wien.
Kräger, Kfm. a. Waldenstein, goldne Sonne.
Knaap, Rent. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Liebold a. Berlin, und Lange a. Bremen, Kfste., grüner Baum.
Lange, Kfm. a. Roda, goldner Elephant.
Lücking, Kfm. a. Gelsenburg, Hotel de Prusse.
Lechler, Baumstr. a. Wettin, St. Frankfurt.
Lehm, Secretair a. Hannover, Lier a. Berlin, und Lissner a. Hamburg, Kfste., und Kochmann, Landwirth a. Greifswalde, Hotel zum Palmbaum.
Lachmann, Landwirth a. Greifswalde, Hotel zum Palmbaum.
Liebermann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.

Lewin, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Löhning, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Liebrecht, Fräulein, Rent. a. Görlitz, Hotel Stadt Dresden.
Mag, Kfm. a. Berlin, und Müller, Dr. med. a. Seen, Münchner Hof.
Meyer, Kfm. a. Stettin, Stadt Frankfurt.
Montgolfier, Negotiant a. Paris, St. Nürnberg.
May, Fabr. a. Sebnitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Meier, Kfm. a. Triest, und Merkel, Fleischermstr. a. Hamburg, gr. Baum.
Mumm, Kfm. a. Köln a/Rh., H. j. Palmbaum.
Megenthin, Kfm. a. Brandenburg, H. de Pol.
Menzel, Dr. med. a. Breslau, St. Hamburg.
Matthai, Kfm. a. Frankfurt a/Rh., H. de Prusse.
Miehels, Kfm. a. Köln a/Rh., Hotel de Russie.
Moenthal a. Gopstadt, und Müller a. Sydney, Kfste., Hotel de Baviere.
Monne a. Lipstadt, und Nagel a. Ilmenburg, Kfste., H. j. Palmbaum.
Northoff, Fabr. a. Chemniz, grüner Baum.
Neumann, A., n. Frau, und Neumann, A., a. Ober-Oderwitz, Enwdhdlt., Stadt Oranienbaum.
Neubert, Kfm. a. Hamburg, H. de Pologne.
Oberdorfer, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Paul, Fabr. a. Köln a/Rh., und Peter, Kfm. a. Weimar, grüner Baum.
Pilz, Hdlsm. a. Gablenz, Stadt Riesa.
Plant a. New-York, und Pelsch a. Malmersbach, Kfste., H. de Prusse.
Vierschlagoff, Kfm. a. Tissis, goldnes Sieb.
Puzer, Dir. a. Königsbrunn, St. Hamburg.
Büdinghaus, Kfm. a. Milspe, St. Hamburg.
Pöhl, Kfm. a. Glauchau, H. j. Kronprinz.
Reed, Fräul., Rent. a. New-York, und Reed n. Fam., Rent. a. Havanna, H. de Bav.
Rödiger, Kfm. a. Allendorf, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Riemer, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
Rosenberg, Kfm. a. Berlin, H. St. Dresden.
Renzsch, Maschinenfabrikant aus Grimmaischau, Stadt Nürnberg.
Roland, Rittergutsbes. a. Gohlshain, und Richter, Kfm. a. Buchholz, Münchner Hof.
v. Schönberg n. Fam., Rittergutsbes. a. Mockritz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Schumann n. Schwester, Def. a. Bodenheiligen, goldnes Sieb.
Steuer, Dr. med. a. Berlin, H. j. Palmbaum.
Slater, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Pologne.
Scheubel, Fräul. Privat. a. Altenburg, Hotel de Russie.
Seidel, Kfm. a. Glauchau, blaues Ross.
v. Spaneder, Propr. a. Brügge, und Stolle, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
Simen, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.

Schuster a. Berlin,
Sonderhof a. Eisenach, Käste., und
Schödter, Insp. a. Meiningen, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Schmidt a. Bremen, und
Stöbe a. Trier, Käste, grüner Baum.
Sains-Saëns, Tonkünstler aus Paris, Hotel
Stadt Dresden.
v. Spreckelsen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Spitt, Consul a. Hamburg, Hotel de Russie.
Schmidt, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Stichling, Geh. Staatsrath a. Weimar, Hotel
de Baviere.

v. Schneider, Privatm. a. Petersburg, St. Rom.
Theresen, Frdl., Rent. a. Christiania, Hotel
Stadt Dresden.
Thielen, Fabr. a. Quedlinburg, Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
Thele, Kfm. a. Löbau, Lebe's Hotel.
Uhlig, Kfm. a. Wittgendorf, goldnes Sieb.
Utermann, Kfm. a. Amsterdam, und
Uhlmann, Frau Rent. a. Hamburg, H. de Prusse.
Ulrich, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Voigt, Kfm. a. Braunschweig, H. z. Palmb.
v. Weber, Rent. a. Dresden, und
Wolf, Fabr. a. Buckau, Stadt Rom.

Wille, Tischlernstr. a. Magdeburg, g. Sonne.
Wachmann, Prof. a. Dresden, H. St. Dresden.
Wiedemann, Rgtsbes. a. Blohn, H. de Prusse.
Wahrenberg, Rgtsbes. a. Göthen, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Worch, Kfm. a. Muldenstein, goldne Sonne.
Werschauer, Insp. a. Frankf. a. M., Hotel zum
Palmbaum.
Will, Kfm. a. Oldenburg, Hotel de Prusse.
Wiedemann, Kfm. a. Oldenkirchen, St. Hamb.
Weiß, Rgtsbes. a. Berkendorf, H. de Baviere.
Fischerling, Hdsm. a. Schleiditz, St. Oranienb.
Zuckermann, Kfm. a. Eger, St. Nürnberg.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 5. November. (Anfangs-Course.) Lombard. 109; Franzosen 154 $\frac{1}{4}$; Ostier. Credit-Action 94 $\frac{1}{4}$; do. 60r Loope 77; do. Nation.-Anleihe 55 $\frac{1}{2}$; Amerik. 80 $\frac{1}{4}$; Italiener 54 $\frac{1}{4}$; Oberchl. Eisenb.-Action 194; Berlin-Görlitzer do. 66; Sächs. Bank-Action 116 $\frac{1}{4}$; Türkische Anl. 40 $\frac{1}{2}$; Rhein.-Naheb. 27. Stimmung: Speculation abwartend, Bahnen fest, still.

Berlin, 5. November. Berg.-Märk. G.-B.-Act. 135 $\frac{1}{2}$; Berl.-Anl. 197 $\frac{1}{2}$; Berlin-Görl. 67 $\frac{1}{2}$; Berlin-Potsd.-Magd. 194; Berlin-Stett. 132; Bresl.-Schwda.-Freib. 114; Cöln-Windn. 127; Cösl.-Oberb. 112 $\frac{1}{2}$; Galiz. Card.-Ludw. 92 $\frac{1}{4}$; Löbau-Zittauer 48 $\frac{1}{2}$; Mainz-Ludwigsh. 139; Medienb. 74 $\frac{1}{2}$; Oberchl. Lit. A. 192; Ostfr. - Franz. Staatsb. 154 $\frac{1}{4}$; Rhein. 118 $\frac{1}{4}$; Rhein.-Naheb. 26 $\frac{1}{2}$; Südb. (Comb.) 108 $\frac{1}{4}$; Thür. 142 $\frac{1}{2}$; Preuß. Anl. 5% 103 $\frac{1}{2}$; do. 41 $\frac{1}{2}$ % 95 $\frac{1}{2}$; do. St.-Schuld-Sch. 3 $\frac{1}{2}$ % 84 $\frac{1}{4}$; Bayr. 4% Präm.-Anl. 102 $\frac{1}{2}$; Neue Sächs. 5% Anl. 106 $\frac{1}{2}$; Öster. Natl.-Anl. 55 $\frac{1}{4}$; do. Credit-Loope 81 $\frac{1}{4}$; do. Loope v. 1860 76 $\frac{1}{2}$; do. v. 1864 58 $\frac{1}{4}$; do. Silber-Anl. 60 $\frac{1}{2}$; do. Bank-Noten 87 $\frac{1}{2}$; Russ. Prämien-Anleihe 118; do. Poln. Schatzobligat. 66 $\frac{1}{4}$; do. Bank-Noten 83 $\frac{1}{4}$; Amerikaner 80 $\frac{1}{2}$; Darmst. do. 98 $\frac{1}{2}$; Genfer Credit-Action 20 $\frac{1}{4}$; Geraer Bank-Action —; Leipziger Credit-Act. 106; Wein. do. 98 $\frac{1}{4}$; Preuß. Bank-Anth. 151 $\frac{1}{2}$; Ostier. Credit-Action 94 $\frac{1}{4}$; Sächs. Bank-Action 116 $\frac{1}{2}$; Weimar. Bank-Act. 88; Ital. 5% Anl. 54 $\frac{1}{2}$; Russ. Boden-Credit 82 $\frac{1}{4}$. — Wechsel. Amsterdam t. S. 142 $\frac{1}{2}$; Hamburg t. S. 151; do. 2 M. 150 $\frac{1}{2}$; London 2 M. 6.23 $\frac{1}{4}$; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 87; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersb. t. S. 92 $\frac{1}{4}$; Bremen 2 L. 110 $\frac{1}{2}$. Fest.

Frankfurt a. M., 5 November. Preuß. Cassen-Anweis. 104 $\frac{1}{2}$; Berliner Wechsel 104 $\frac{1}{2}$; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{2}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{1}{2}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{1}{2}$; Wiener Wechsel 102 $\frac{1}{2}$; 6% Ber. St.-Anl. pr. 1882 79 $\frac{1}{2}$; Osterr. Credit-Act. 219 $\frac{1}{2}$; 1860r Loope 76 $\frac{1}{2}$; 1864r Loope 102 $\frac{1}{2}$; Osterr. National-Anlehen 53 $\frac{1}{4}$; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 102 $\frac{1}{2}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatssbahn 271; Bavaria Loope 99 $\frac{1}{2}$; Darmstädter Bankaction 245 $\frac{1}{4}$. Fest.

Bien, 5. November. (Börse.) Ostfr. St.-Eisenb.-Act. 264.50; do. Credit-Act. 215.40; Lombard. Eisenb.-Act. 185.70; do. v. 1860 87.50; Rarolosondor 9.24 $\frac{1}{2}$. Stimmung: Fest. — Br. 807.50. Ungar. Credit. —. Nordwest. —.

Bien, 5. November. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5% 58.20; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.80; Nationalaxlehen 63.20; Staatssbahn v. 1860 87.60; Bank-Act. 804.—; Action der Creditanstalt 216.40; London 116.—; Silberagio 113.85; L. L. Münzducaten 5.50. — Börsen-Notirungen vom 4. November. Metalliques 5% 59.25; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 52.25; Bankaction 808.—; Nordbahn 189.50; mit Verloofung vom Jahre 1854 80.50; Nationalanl. 63.50; Action der Staat-Eisenbahn-Gef. 264.70; do. der Credit-Anst. 214.50; London 115.70; Hamb. 85.30; Paris 45.90; Galizier 210.75; Action der Böhm. Westbahn 156.—; do. d. Lomb. Eisenb. 185.30; Loope d. Creditanstalt 140.50; Neueste Loope 87.40.

Bien, 5. November. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.90; Nationalanlehen 63.80; Staatssbahn von 1860 87.60; do. 1864 100.50; Bankact. 804.50; Action d. Creditanstalt 216.20; London 116.—; Silberagio 113.85; L. L. Münzduc. 5.50; Napoleonsdor 9.26 $\frac{1}{2}$; Galizier 210.50; Staatssb. 265.50; Lomb. 186.—. Fest.

London, 4. November. Consols 94 $\frac{1}{2}$.

London, 5. November. Consols 94 $\frac{1}{2}$.

Paris, 4. November. 3% Rente 71.05. Ital. Rente 55.60. Credit-mob.-Action 280.—. Ostfr. St.-Eisenb.-Action 577.50. Lomb. Eisenb.-Action 422.50. — 84 $\frac{1}{2}$. Fest, unbelebt. Anfangscourse 71.05, 71.15, 70.92. 3% Lombard. 219.50. Tabaksobl. 417.—.

Paris, 5. November. 3% Rente 71.02; Ital. Rente 55.50; Credit-mobillier-Action 283.75; Osterr. St.-Eisenbahn-Action 581.25; Lomb. Eisenb.-Action 423.75. Fest, still. Anfangscourse 71.02, 71.05, 70.90. 3% Lombarden 219.62; Tabaksobl. 416.50.

New-York, 4. Novbr. (Schlußcourse.) Gold-Agio Eröffnung 132 $\frac{1}{2}$, Schluß 132 $\frac{1}{2}$; Wechselcours auf London in Gold

Berantwortlicher Redakteur: Friedrich Hättner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Formulare von 1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionslokal: Johanniskirche Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holt. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.

109 $\frac{1}{2}$; 6% Amerik. Anl. pr. 1882 108 $\frac{1}{2}$; do. pr. 1885 105 $\frac{1}{2}$; 1865er Bonds 109; Illinois 143 $\frac{1}{2}$; Eriebahn 39 $\frac{1}{4}$; Baumwolle Middling Upland 25 $\frac{1}{2}$; Petroleum raff. 30; Wais 1.16; Mehl (extra state) 6.70 bis 7.30. Gold-Agio schwankt während der Börse bis um —. Bonds fielen wegen knappen Geldes.

Liverpool, 5. Novbr. (Baumwollmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnet in fester Stimmung. Wuchtmäßiger Umsatz 12—15,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 25,000 B., davon 875 B. Amerikanische und — B. Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung fester Markt, Preise festhaltend. Middl. Upland 11 $\frac{1}{4}$, Middl. Orleans 11 $\frac{1}{2}$, Middl. Fair Dhollera —, Middl. Dhollera —, Fair Egyptian 11 $\frac{1}{2}$, Fair Dhollera 8 $\frac{1}{2}$, Fair Broad 8 $\frac{1}{2}$, Fair Durra 8 $\frac{1}{2}$, Fair Madras 7 $\frac{1}{2}$, Fair Bengal 7 $\frac{1}{2}$, Fair Smyrna 8 $\frac{1}{2}$, Fair Pernam 11 $\frac{1}{2}$. Für Speculation und Export 4000 Ballen verlaufen.

Berliner Producentenbörse, 5. Novbr. Weizen Loco — 4% G., pr. d. M. 63 $\frac{1}{2}$, 4% G. — R. Frühj. 61. — Rogg. Loco 55 $\frac{1}{4}$, 4% G., pr. d. M. 54 $\frac{1}{2}$, 4% G.; pr. Novbr.-Decbr. 52 $\frac{1}{2}$, 4% G., pr. Frühjahr 50 $\frac{1}{4}$, 4% G. Mai-Juni 51, 4% G. Rubig. R. 1000. — Spiritus Loco 16 $\frac{1}{2}$, 4% G.; pr. d. M. 16 $\frac{1}{2}$, 4% G.; pr. Novbr.-Dec. 15 $\frac{1}{2}$, 4% G.; pr. Frühjahr 16 $\frac{1}{2}$, 4% G.; pr. Mai-Juli 16 $\frac{1}{2}$, 4% G.; pr. Juli-Aug. 17, 4% G.; fest. — Rübbel Loco 9 $\frac{1}{2}$, 4% G.; pr. d. M. 9 $\frac{1}{2}$, 4% G.; pr. Nov.-Dec. 9 $\frac{1}{2}$, 4% G.; pr. Frühjahr 9 $\frac{1}{2}$, 4% G.; pr. Mai-Juni 9 $\frac{1}{2}$, 4% G.; fest, R. 1600. — Hafer Loco — 4% G.; pr. Frühjahr 32 $\frac{1}{2}$, 4% G.

Breslau, 5. Novbr. Roggen Frühj. 48 $\frac{1}{2}$; do. Nov.-Dez. 49 $\frac{1}{2}$; Spiritus Frühj. 15 $\frac{1}{2}$, Nov.-Dec. 15 $\frac{1}{2}$; Rübbel Frühj. 9 $\frac{1}{2}$; Nov.-Dec. 9 $\frac{1}{2}$.

Stettin, 5. November. Roggen Frühjahr 51 $\frac{1}{2}$; do. Nov. 54 $\frac{1}{2}$; Spiritus Frühjahr 16; do. Nov. 16; Rübbel Frühj. 9 $\frac{1}{2}$; do. Nov. 9 $\frac{1}{2}$.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 5. November. (Herrenhaus.) Graf Eberhard zu Stolberg Präsident, von Frankenber-Ludwigsdorf und Graf Brühl Vicepräsidenten. — Abgeordnetenhaus. v. Fodenbed Präsident, von Kölle und v. Bennigen Vicepräsidenten. — König Wilhelm hat dem Dichter Emanuel Geibel, außer dem schon bisher bezogenen Ehrenhöld von 300 Thlrn., noch einen Gnadengehalt von 1000 Thlr. bewilligt und zugleich ihm Aussicht auf eine Universitäts-Professur eröffnet. — Aus Paris sind Nachrichten eingetroffen, welche von der günstigen Aufnahme der preußischen Thronrede in den dortigen Regierungskreisen melden.

Prag, 4. November. Die Reichenberger und Prager Baum- und Schafwoll-Industriellen senden eine Petition an den Reichsrath, worin sie bitten, dasselbe wolle der englischen Nachtrags-Convention seine Zustimmung versagen, weil selbe der österreichischen Industrie im höchsten Grade nachtheilig sei.

Madrid, 4. November. Die „Gaceta de Madrid“ enthält ein Decret des Finanzministers Figuerola, durch welches Ramon Serrano zum Generaldirector der Staatsschulden-Verwaltung ernannt wird, so wie eine Verfügung, dass das in den Depots der Provinz Leon befindliche Getreide an die armen Arbeiter verteilt werde. — Durch ein Decret des Colonialministers Ayala wird auf den Antillen und Philippinen Zollfreiheit eingeführt für alle Gegenstände, welche für öffentliche Arbeiten und gemeinnützige Zwecke — wie Gebäude, Kanäle und dergleichen bestimmt sind.

New-York, 4. November. Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten haben folgende Staaten ihre Wahlstimmen für Grant abgegeben: Pennsylvania, Ohio, Vermont, West-Virginia, Rhode-Island, Maine, Massachusetts, Nebraska und Iowa; die Gesamtsumme dieser Stimmen beträgt 91. — Für Seymour haben folgende Staaten gestimmt: Delaware, Kentucky, Maryland; die Gesamtzahl dieser Stimmen beträgt 21.

New-York, 4. November. Der „New-York Herald“ enthält eine Correspondenz aus Havanna, welche meldet, dass der Aufstand im Osten Kubas sich ausbreite; die Insurgenten seien bereits 6000 Mann stark. — Goldagio schloss gestern Abend 133 $\frac{1}{2}$.